

KOMMUNAL topinform

4 | 2022
Winter

Das Kommunalmagazin für Baden-Württemberg und Bayern

Einem Blackout vorbeugen

Schnaittenbach als Vorreiter in Bayern:
In der Oberpfalz gibt es ein örtliches
Konzept für den Katastrophenschutz

ab Seite **16**

Baubeginn beschleunigen

Normenkontrollrat fordert
Kulturwandel in den Behörden
Baden-Württembergs ab Seite **4**

- Förderung für klimafreundliche Mobilität
ist in Bayern sehr gefragt ab Seite **8**
- Drohnen kontrollieren Abwasserkanäle ab Seite **36**
- Roboter sorgen für keimfreie Hygiene ab Seite **54**

DIE ZUKUNFT

IST DIGITAL.

MIT LÖSUNGEN, DIE

EFFIZIENZ UND SICHERHEIT

VERBINDEN.

Öffentliche Unternehmen kämpfen gleich an mehreren Fronten: Immer anspruchsvollere gesetzliche Vorgaben müssen mit wirtschaftlichen Aspekten in Einklang gebracht werden – und das bei höchsten Sicherheitsanforderungen. Einen Ausweg bilden die zuverlässigen, digitalen Lösungen von DATEV für den Public Sector. Sie steigern die Effizienz – und ebnen den Weg in eine erfolgreiche, digitale Zukunft.

Mehr Effizienz, weniger Kosten

Durchgängige digitale Prozesse sind auch bei Ver- und Entsorgern der Schlüssel zu mehr Effizienz. Mit den zertifizierten Cloud-Lösungen von DATEV profitieren öffentliche Unternehmen von den Vorteilen der Digitalisierung, ohne eine eigene, kostenintensive IT-Infrastruktur aufbauen zu müssen. Zudem erhöht sich die Flexibilität, da die DATEV-Software dann ortsunabhängig einfach über eine standardisierte Cloud-Plattform genutzt wird.

Je nach Bedarf kommen dabei unterschiedliche Lösungen zum Einsatz: die Basisversion DATEV SmartIT oder die komfortable Premium-Lösung DATEVasp. Diese umfasst auch die Bereit-

stellung der Server und des Betriebssystems sowie das Management der IT-Infrastruktur.

Immer inklusive: maximale Sicherheit

Öffentliche Unternehmen haben eine besondere Verantwortung. Umso wichtiger sind höchste Sicherheitsstandards beim Umgang mit sensiblen Daten: Ob zentrale oder dezentrale Lösung, bei DATEV stehen Datenschutz und Datensicherheit stets an erster Stelle. Besondere Bedeutung kommt dabei dem DATEV-Rechenzentrum zu, dem Herzstück für Datenverarbeitung, Transfer und Sicherheit. Diese Sicherheit wird regelmäßig von unabhängiger Seite bestätigt, beispielsweise durch die Zertifizierung nach ISO 27001.

Hilfe bei der Umsetzung öffentlich-rechtlicher Anforderungen

DATEV unterstützt Ver- und Entsorger auch bei der Realisierung gesetzlicher Anforderungen – wie der E-Rechnung oder der Umstellung der Umsatzbesteuerung.

Mit der Neuregelung des § 2b UStG zur Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand können auch für Ver- und Entsorger neue Sachverhalte hinzukommen. Deshalb müssen juristische Personen des öffentlichen Rechts, die auf öffentlich-rechtlicher Grundlage tätig sind, mit einer Mehrbelastung rechnen. DATEV setzt diese gesetzlichen Anforderungen direkt und automatisch in der Software um.

Expertise für Unternehmen im Public Sector

Um die zukünftigen Herausforderungen zu meistern, steht DATEV den öffentlichen Unter-

nehmen kompetent und zuverlässig zur Seite. Mit eigenen Beratungsangeboten und der genossenschaftlichen Unterstützung von über 40.000 DATEV-Mitgliedern aus Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung lassen sich alle Anliegen und Anforderungen direkt und unkompliziert umsetzen.

Weitere Informationen rund um leistungsstarke DATEV-Lösungen für öffentliche Unternehmen unter datev.de/public-sector, per E-Mail an public-sector@datev.de oder telefonisch unter **0800 0114348**.



Zukunft gestalten.
Gemeinsam.



Liebe Leserinnen und Leser,



„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ Das hat der griechische Philosoph Heraklit von Ephesus (535-475 v. Chr.) schon vor 2000 Jahren erkannt. Angesichts der Megatrends wie Digitalisierung und Globalisierung, die wir aktuell erleben, ist dieser Spruch wohl passender denn je. Die Welt verändert sich schnell – und wir müssen uns täglich mitverändern.

Lassen Sie uns kurz zurückblicken: Das alte Opernhaus von Chemnitz ist ein Zeuge vergangener Tage. 1909 erbaut, hat es schon Kriege, wirtschaftliche Rezessionen und andere schwierige Zeiten miterlebt. Der Zweite Weltkrieg hatte ihm schmerzhaft Blessuren zugefügt, doch nach dem Wiederaufbau stand das traditionsreiche Theater wieder selbstbewusst da. Bei einer erneuten Sanierung haben die Verantwortlichen nun die Chance ergriffen, neu hinzugekommene Anforderungen mit modernster Technik umzusetzen – mit kontaktlos bedienbaren Armaturen in den Sanitärbereichen haben sie es in eines der modernsten Opernhäuser in Europa verwandelt (siehe Seite 28).

Was das neu sanierte Traditionshaus wohl als nächstes erleben wird? Den Blackout? Sollte es in dieser Energiekrise tatsächlich zum flächendeckenden Stromausfall kommen, dann gehen nicht nur auf der Theaterbühne die Lichter aus. Darüber sind sich die Verantwortlichen unserer Kommunen in Deutschland bewusst. Um auf den Ernstfall gut vorbereitet zu sein, hat die Gemeinde Schnaittenbach in der Oberpfalz als Vorreiter in Bayern ein örtliches Konzept für den Katastrophenschutz erstellt, das auch Ereignisse wie Hitze, Schnee-

massen, Wassermangel, Unwetter, Krankheiten und Luftverschmutzung beleuchtet (mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 16-17).

Welche Herausforderungen wir in fünf Jahren tatsächlich erleben, wissen wir heute genauso wenig wie das Chemnitzer Opernhaus. Denn das Leben abseits der Theaterbühne verläuft eben nicht nach Skript. Deshalb brauchen wir alle auch künftig Flexibilität, Kreativität und Mut – zum Beispiel, wenn wir unsere Klimaschutzziele in Deutschland erreichen wollen. Ein innovativer Ansatz sind die klimaneutralen Brennstoffzellen-Antriebe für stark beanspruchte Nutzfahrzeuge, über die wir auf der Seite 20 berichten.

Den stark gestiegenen Hygiene-Anforderungen in öffentlichen Gebäuden begegnen einige Kommunen mit dem Einsatz von Reinigungsrobotern (mehr dazu auf den Seiten 54-55). Nicht, weil die menschlichen Reinigungskräfte aus dem Rampenlicht gedrängt werden sollen, sondern weil sich auch ihre Rolle weiterentwickelt. Weil der Wandel beständig ist.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in ein spannendes Jahr 2023!

Ihr Harald Schlecht

maxGERMANY



Zentrale:
Bogenstraße 1
90530 Wendelstein

Nord:
Bunsenstraße 6c
30890 Barsinghausen

www.max-germany.de

Neomach

SHERPA
MINI-LOADERS

Landesspiegel ab Seite 4

- 4 Baden-Württemberg: Wo bleibt denn endlich der Rote Punkt? Genehmigungsverfahren dauern zu lang / Normenkontrollrat Baden-Württemberg fordert Kulturwandel in Behörden
- 8 Bayern: Wenn der Strom aus dem Wasser kommt Förderung für klimafreundliche Mobilität ist in Bayern stark gefragt

Notizen Seite 11

- 11 Neueste Nachrichten: Ist das Haus fit für eine Wärmepumpe? Erste Radwegüberdachung mit Photovoltaik in Europa

Blickwinkel Seite 12

- 12 **Ökologie für sauberes Grundwasser** Nitratbelastung im Grundwasser bundesweit immer noch zu hoch – Umstellungswettbewerb soll wichtigen Schritt zu geringerer Belastung ermöglichen

Kommunale Schwerpunkte ab Seite 15

- 15 **Freiraumplanung**
- 15 **Nachhaltig und splitterfrei in Wandlitz:** Drei neue Spielterrassen für eine Kita
- 16 **Energie und Umwelt**
- 16 **Schnaittenbach: „Wir sind gut vorbereitet“** Gemeinde in der Oberpfalz erstellt ein örtliches Konzept für den Katastrophenschutz als Vorreiter für Bayern
- 19 **R33 Blue Diesel: Synthesentechnologie für saubere Luft** Neuer Premium-Kraftstoff macht es möglich
- 20 **Umweltfreundlichkeit steckt in der Brennstoffzelle** Emissionsfreie Antriebe jetzt auch für stark beanspruchte Nutzfahrzeuge
- 22 **Reparieren und umweltfreundliche Mobilität:** Förderverein KUMAS zeichnet auch in diesem Jahr wieder herausragende Leistungen der Umweltkompetenz aus



- 24 **Frag doch mal... ...ist Umweltschutz mit Windenergie möglich?** Immer mehr Kommunen sind für einen effektiven Ausbau der erneuerbaren Energien. Das zeigt eine Umfrage aus Rheinland-Pfalz. Das Joint Venture der rheinland-pfälzischen Solarfirmen Schoenenergie und Bejulo hat 157 Kommunen und Verbandsgemeinden zur Energiewende befragt und bekam durchweg positive Antworten.

Allerdings können sich wesentlich mehr Kommunen mit Solarenergie als mit Windenergie anfreunden. Gegenüber der Windenergie gibt es nach wie vor eine höhere Skepsis. Hier scheint die Angst vor einem gestörten Natur- und Landschaftsschutz immer noch sehr ausgeprägt zu sein.

KOMMUNALtopinform stellte deshalb drei Experten und eine Expertin die Frage: „Sind Windenergie und Umweltschutz miteinander vereinbar?“



Kommunale Schwerpunkte (Fortsetzung) ab Seite 26

- 26 **Gebäude und Technik**
- 26 **Ein ganzheitliches Wassermanagement ist besonders effizient** Erhalt der Trinkwassergüte durch ein cleveres System an allen relevanten Entnahmestellen – auch an solchen in öffentlichen Gebäuden
- 28 **Opernhaus Chemnitz: Stillechter Auftritt im Theater** Die neuen Sanitäranlagen im Opernhaus sind hochmodern und besitzen kontaktlos bedienbare Armaturen
- 31 **Brandschutz Hand in Hand mit Denkmalschutz:** eine historische Kantine in Tuttlingen in neuer Pracht
- 32 **Rutschsicherheit durch Beschichtung erhöht:** Moderne Glasstiege mit neuer Optik sorgt bei den Menschen für mehr Vertrauen
- 34 **Event-Sicherheit statt eventuelle Sicherheit:** Hausmeister-Seminare vermitteln wichtige Grundlagen
- 36 **Trinkwasser und Abwasser**
- 36 **Drohnen fliegen auch im Untergrund –** Inspektionen mit Flugrobotern inklusive begleitendem Monitoring erleichtern die Kontrolle in Abwasserkanälen

(Bilder: unten: Katastrophenschutz; Schnaittenbach; oben: Bauplan; gopika / 123RF) (Bilder: Sängerin: Jacob Crawford; Roboter: G. Dlugosch; Drohne: Unitech)



Geld und Investition ab Seite 38

- 38 Breitband, Verkehr, Energie: Infrastrukturprojekte lassen sich erfolgreich finanzieren
- 41 Sich optimal beraten lassen für die Altersversorgung

Firmenportrait Seite 42

- 42 **Deutscher Zukunftspreis 2022 für „Turbo-Lader“:** Innovative ChargeBox lädt E-Fahrzeuge zügig ohne kostspieligen Ausbau der Netzinfrastruktur auf

Innovative Verwaltung ab Seite 44

- 44 **Bis hin zum schlüsselfertigen Glasfasernetz:** Breitbandausbau am Beispiel der Gemeinde Abtsgmünd – von A bis Z
- 46 **Die Zeichen stehen auf Cloud –** Arbeitsteilung und Zusammenarbeit digital leicht gemacht

Messen und Veranstaltungen ab Seite 48

- 48 **12. Fachkongress Klimaneutrale Kommunen:** Zwei Tage für dringliche neue und alte Themen
- 49f **Messekalender – wichtige Messen 2023 und 2024**
- 51ff **Veranstaltungskalender –** Veranstaltungen ab Januar 2023

Zeitgeist – einen Schritt voraus Seite 54

- 54 **Roboter: Die Lizenz zum Reinigen –** Im Kampf gegen Viren und Keime sind technische Helfer erfolgreich / Markt für die Sauberkeit von morgen wächst

Praxis und Bauhof ab Seite 56

- 56 **Einsatz für schwere Kommunal-Stromer:** E-Fahrzeuge sind bereit für Fernverkehr, Bau- und Entsorgungsgewerbe
- 58 **Ein Alleskönner im Katastrophenschutz:** Gebaut für Extreme – im Ernstfall benötigen Helfer auch wandelbare Geräte
- 59 **Umgebauter Ford Transit –** die moderne Suche nach Störungen im Abwasserkanal
- 60 **Wegblasen oder Einsaugen leicht gemacht:** Effiziente Geräte für die Laubbeseitigung
- 60 **Wassertechnik im Großformat für alle LKWs**
- 61 **Frässhnecken in verschiedenen Varianten:** Frostaufruch und Aquaplaning vorbeugen
- 62 **Umweltfreundlicher Streudienst –** elektrisch durch den Winter in Freiburg
- 63 **Winter oder Sommer? Allrounder sind gefragt**
- 64 **Traditionsunternehmen aus dem Emmental erobert Märkte:** Schweizer Schneeflug-Präzision im Wandel
- 65 **Multifunktionslader: Grüner Kraftprotz trotz Schnee und Eis**
- 66 **Verdeckte Gebotsverfahren:** Online-Auktionen für Auftraggeber aus Bund, Land und öffentlicher Hand

Spiel | Freizeit | Wellness Seite 67

- 67 **Neue Spielarten – die andere Art, Fußball zu spielen** Damit Sport noch mehr Spaß macht

Lebensfunken Seite 68

- 68 **Der Schulbesuch: mehr als Mathe, Deutsch und Englisch** Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ will auch bei emotionalen Problemen helfen

Heimat von der schönsten Seite Seite 70

- 70 **Kunst und Klima in Festivals vereint:** Bayern freut sich auf ein spannendes Kulturprojekt

Vorschau März 2023 / Impressum Seite 72



Wo bleibt denn endlich der Rote Punkt?

Genehmigungsverfahren dauern zu lang / Normenkontrollrat Baden-Württemberg fordert Kulturwandel in Behörden

Mit der Tesla Gigafactory Berlin-Brandenburg verbinden sich viele Besonderheiten. Von der Bekanntgabe bis zum Genehmigungsbescheid vergingen 843 Tage, dann wurde die Genehmigung – mit etlichen Auflagen – erteilt. Geht doch, haben etliche über die oft schmerzlich vermisste Schnelligkeit deutscher Behörden geurteilt.

Was ist leichter zu bewerkstelligen: Der Turmbau zu Babel oder in Deutschland? Die Klageliste über die deutsche Bürokratie ist lang. Dabei schneidet Deutschland im internationalen Vergleich gut ab, auch wenn der versprochene Bürokratieabbau seit 2013 nicht gelungen ist, heißt es beispielsweise im IW-Standort-Ranking 2021. Den Rückstand an Reformen hat auch der Normenkontrollrat längst als Aufgabe erkannt. Nichts Geringeres als einen „Kulturwandel in den Behörden“ fordert jetzt der Normenkontrollrat Baden-Württemberg in einer Empfehlung über den Reformbedarf der Verwaltung.

Genehmigungsverfahren sind so langwierig geworden, dass die Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft schädlich sind. „Wir brauchen ein neues Verwaltungsleit-



Baugenehmigungsverfahren dauerten bisher in sehr vielen Fällen zu lang. Das soll sich jetzt ändern.

bild – ergebnis- und lösungsorientiert, kundenorientiert, digital, agil, flexibel und transparent“, fordert der Normenkontrollrat, nachdem er den Reformbedarf im Inneren der Verwaltung und extern gegenüber den Antragstel-

lern untersucht hat. Dazu ist in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis eine Studie entstanden, die die aktuelle Situation in Baden-Württemberg am Beispiel von Genehmigungsverfahren für den Bau und für den Immissionsschutz untersucht hat.

Bis endlich Bauarbeiten beginnen können, vergeht wertvolle Zeit – sie läuft davon und lässt Kostenkalkulationen explodieren. Vom Antrag bis zum Roten Punkt vergehen Monate oder Jahre – selbst bei überschaubaren Projekten. Viele, sehr detaillierte Vorschriften bilden Hürden auf dem Weg zur Genehmigung. Verzögerungen kommen auch zustande, weil Wissenslücken bei Planern und Bauherren Verzögerungen auslösen.

Digitalisierung dringend erwartet

Die Auswertung der Interviewstudie ergab drei Hebel für eine Beschleunigung. An erster Stelle steht – wie könnte es anders sein – die Verbesserung der eingereichten Angaben. Sowohl der Umfang als auch die Qualität der Unterlagen lassen wohl häufig kräftig zu wünschen übrig. Zudem benötigt das Personal besseren IT-Support und Schulungen. Damit kommt die Digitalisierung auf die

Tagesordnung, durch die Arbeitsabläufe und Prozesse effizienter werden können.

Zu den Störquellen für einen reibungslosen Ablauf eines Verfahrens zählen das Zeitmanagement und damit insbesondere die Einhaltung von Fristen. Oft gebe es von beiden Seiten keine fristgerechte Antwort. Mitunter ist eine Vielzahl von Fachbehörden involviert, die ihre Stellungnahme vorher abgegeben haben müssen, bevor das Baurechtsamt mit der Prüfung beginnen kann. Eine Vorgabe des Landes Baden-Württemberg lautet, den ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten zu fragen – allein damit ist eine weitere Verzögerung von durchschnittlich vier Wochen inbegriffen.

„Am Beispiel von Baugenehmigungsverfahren zeigen wir auf, dass eine wesentliche Beschleunigung durch die Ernennung eines Verfahrenssteuerers, Transparenz des Verfahrens in einem gemeinsamen Gremienraum und Termincontrolling erreicht werden können“, diese Empfehlung gibt Dr. Gisela Meister-Scheufelen, Vorsitzende des Normenkontrollrats Baden-Württemberg. Da können Mitarbeiter in den Behörden beispielsweise von etlichen Kfz-Werkstätten lernen. Dort ist es üblich,...

Fortsetzung nächste Seite



Bis endlich Bauarbeiten beginnen können, vergehen wertvolle Wochen. Die Zeit läuft davon und lässt Kostenkalkulationen explodieren.

(Bilder: Baustellenfotos links: Michael Gaida und Joffi / Pixabay)

(Bilder: Baupläne oben: Minerva Studio / stock.adobe.com und gopixa / 123RF)



Der Normenkontrollrat Baden-Württemberg übergab einen Empfehlungsbericht mit Vorschlägen zur Beschleunigung von Baugenehmigungsverfahren an den Koordinator der Landesregierung für Verwaltungsmodernisierung, Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung (Mitte). Von links: Claus Munkwitz, Simon Kistner, Gerda Stuchlik, Landrat Dr. Richard Sigel, Staatsminister Dr. Florian Stegmann, Dr. Gisela Meister-Scheufelen, Bernhard Bauer.

Fortsetzung ... nach einem vereinbarten Service-Termin eine Erinnerung kurz vor dem Datum zu verschicken, damit der Termin nicht in Vergessenheit gerät.

Digitalisierung nicht in Sicht

In vielen Punkten erscheint die elektronische Akte als beste Lösung der aktuellen Probleme. Allein: Papier erstickt alle innovativen Ansätze. Die Umfrage hat ergeben, dass kaum eine Dienststelle mit der elektronischen Akte arbeitet. Lediglich ein Drittel der beteiligten Fachbereiche setzt das Hilfsmittel ein.

Von moderner Arbeitsweise kann auch nicht durchgängig die Rede sein. Die Projekte werden in vielen Ämtern nicht gesteuert, sondern laufen gelassen. Eine steuernde Rolle nimmt maximal jede zweite Behörde ein. Die andere Hälfte wartet – und wartet, bis die Akten komplett sind.



Eine Seite der Medaille sind die Ämter. Die Mitarbeiter haben in der Regel keine Ausbildung zum Management für Entscheidungsprozesse. Ein Auftaktgespräch mit dem Antragsteller oder Hinweise auf baurechtliche Fallstricke sind die Ausnahme. Allerdings ist damit nur die eine Seite der Medaille beleuchtet.

Verbesserungsbedarf gibt es nicht nur in der Verwaltung. Das ist die andere Seite der Medaille. Die Qualität der Antragsunterlagen lässt sehr zu wünschen übrig. Architekten und Planer haben offenbar zu wenig Ahnung vom Baurecht. Oft verlieren sie den Kampf mit den Formularen. Vielleicht hilft eine andere Herangehensweise, meint der Normenkontrollrat Baden-Württemberg, der seit 2018 die Landesregierung berät. Projektbezogenes Vorgehen steht weit oben auf der Liste der Empfehlungen. Die Mitarbeiter in den Genehmigungsbehörden sollten für diese Vorgehensweise ausgebildet werden. Termin-Controlling liegt nach Ansicht Meister-Scheufelens „auch im Interesse der Verwaltung selbst.“ Die am Projekt oder dem Kunden orientierte Arbeitsweise lässt sich auf andere Arten von Genehmigungsverfahren übertragen. Ausdrücklich genannt werden immisionsschutzrechtliche Genehmigungen. Das Ziel bleibt für alle gleich: Der Verfahrensablauf soll effizienter und schneller werden. [dlu]

KONTAKTDATEN

Staatsministerium Baden-Württemberg
Geschäftsstelle Normenkontrollrat
Richard-Wagner-Straße 15, 70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 2153-209 www.stm.baden-wuerttemberg.de

Melden Sie sich jetzt zum Digitalisierungs-Workshop an!

Raus aus der Zettelwirtschaft. Rein in die digitale Behörde.

Legen Sie mit Samsung analoges Verwalten zu den Akten. Mit unserer robusten Hardware ist Ihr Team optimal auf dem Weg zur digitalen Behörde ausgestattet. Dabei ist es egal, ob Innen- oder Außendienst: Die leistungsstarken Endgeräte sind schnell implementiert und bieten höchste Sicherheit für IT und Daten. Digitalisieren Sie Ihre Behörde jetzt mit Samsung und profitieren Sie von effizienteren Prozessen und zufriedenen Mitarbeiter:innen.



Interesse geweckt?
Dann rufen Sie uns kostenfrei an unter 0800 55 65176
(Mo. bis Fr., 9 bis 17 Uhr, außer feiertags)
oder besuchen Sie samsung.de/digitale-behoerde



Wenn der Strom aus dem Wasser kommt

Förderung für klimafreundliche Mobilität in Bayern stark nachgefragt

Der Energieträger Wasserstoff entwickelt sich zum Hoffnungsträger. Bayern und Baden-Württemberg wollen die sichere Energieversorgung im Süden stärken und den Trend zum Wasserstoff nicht verschlafen. Die Ministerpräsidenten wollen die Wasserstoffstrategie der beiden Länder aufeinander abstimmen und für Nachschub der wertvollen Energie sorgen, denn es gibt Befürchtungen, dass in zehn Jahren Wasserstoff im Süden Mangelware wird.

„Wir werden vielleicht nur zehn Prozent des Bedarfs decken können“, sagte Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann. „Der Süden darf nicht gegenüber dem Norden benachteiligt werden.“ Bayerns Ministerpräsident Markus Söder ergänzte, es sei zu spät, wenn der Süden erst 2030 an eine Wasserstoffpipeline angeschlossen werde. Von einer Pipeline aus kann das Gas direkt in Tankstellen fließen wie den Wasserstoffbusbetriebshof, der aktuell in Heidelberg entsteht.

In Bayern wollen die Landkreise München, Ebersberg und Landshut bis 2025 einen grünen Wasserstoffkreislauf in der Region aufbauen. Brennstoffzellenbusse werden im öffentlichen Personennahverkehr eingesetzt werden. Das Vorhaben ist Teil des seit 2019 bestehenden Projekts HyBayern.

„In Bayern haben wir sehr früh die Chancen der Wasserstoffmobilität für die Dekarbonisierung des Verkehrssektors erkannt und deshalb ein eigenes Förderprogramm zum flächendeckenden Aufbau eines Wasserstofftankstellennetzes für Busse und Nutzfahrzeuge aufgelegt“, erklärte der bayerische Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger. Im Okto-

ber 2020 wurde ein Förderprogramm gestartet. Das Budget des im März 2022 gestarteten ersten Aufrufs umfasste zehn Millionen Euro. Es war deutlich zu niedrig, wie der jetzt veröffentlichte Zwischenstand des bayerischen Wirtschaftsministeriums erkennen lässt.

„Bisher wurden acht Förderanträge für Wasserstofftankstellen bewilligt“, gab Aiwanger bekannt. Sie ergänzen die derzeit knapp 20 Tankstellen im Freistaat. Aufgrund der hohen Resonanz wurden die Fördermittel von zehn auf 20 Millionen Euro aufgestockt. Einige Projekte befinden sich bereits im Bau. Landesweit sollen in den nächsten Jahren 100 Wasserstofftankstellen entstehen.

Mit Roadmap zum Wasserstoff

Auf die Nachfrage hat das bayerische Wirtschaftsministerium reagiert. Für diesen Teil der Aufrufe sind die Mittel verdoppelt worden. Insgesamt stehen aktuell 20 Millionen Euro zur Verfügung. Insgesamt wurden im Rahmen des Programms 50 Millionen Euro bereitgestellt. Seit 1. Februar erfolgt die Förderung in zeitlich begrenzten Förderaufrufen mit einer jeweils festgelegten Mittelausstattung, von der noch 20 Millionen Euro übrig sind. Nach Angaben der Autozeitung kostet eine Zapfsäule derzeit zwischen einer und 1,5 Millionen Euro.

Im April hat das Zentrum Wasserstoff.Bayern (H2.B) eine Roadmap veröffentlicht, die auf Daten von 2021 beruht. Darin lautet die Vorgabe, dass die Zahl der Wasserstofftankstellen vor allem für Nutzfahrzeuge dringend steigen muss. Insbesondere der Einsatz von Wasserstoff im Personennahverkehr würde diese Technologie der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Shell, Total und H2Mobility planen weitere Tankstellen innerhalb einiger Forschungsprojekte. 500 Busse für den öffentlichen Nahverkehr und 500 Lkw sollen bis 2030 in Betrieb genommen werden.

Darunter ist die Tankstelle in Passau-Sperrwies, die „eine der leistungsstärksten Wasserstofftankstellen Europas“ werden soll und von der Bundesregierung gefördert wird. Dort sollen an zwei Säulen bis zehn mit Wasserstoff betriebene Lkw pro Stunde betankt werden. Somit können zwischen 25 und 40 Kilogramm Wasserstoff in zehn Minuten in den Tank fließen.

Klimaallianz im Südwesten

Im August haben Bayern und Baden-Württemberg eine Klimaallianz gebildet. Mit der Wasserstoffallianz wollen sich beide Bundesländer stärker vernetzen. In Baden-Württemberg wurde fast parallel ein Förderprogramm aufgelegt. Auch in „The Länd“ will man den Technologiestandort für Wasserstoff und Brennstoffzelle stärken. Geplant war 2021



In Passau-Sperrwies entsteht in den kommenden Monaten eine der leistungsstärksten Wasserstofftankstellen Europas.



Ein Meilenstein auf dem Weg zum emissionsfreien Fahren: Neben Wasserstoff tankt die elektrische Variante des SUV von Mercedes Benz auch Strom.

ein Betrag im dreistelligen Millionenbereich. Die Wasserstoff-Roadmap existiert bereits seit 2020. Die erste öffentliche Wasserstofftankstelle in Baden-Württemberg wurde 2009 eröffnet. Von den aktuell 91 Tankstellen in Deutschland stehen 13 in Baden-Württemberg.

Die Wasserstofftankstellen will beispielsweise das Startup Nikola Motors nutzen, das mit Bosch kooperiert, um Brennstoffzellen für Lkw zu entwickeln. Für 2024 ist der Marktstart in Europa geplant. Für den europäischen Markt entwickelte Fahrzeughersteller Nikola Motors, der mit Iveco zusammen-

arbeitet, den Tre mit Batterieantrieb (BEV) oder Wasserstoffantrieb. Das dreiachsige Nutzfahrzeug verfügt über eine Lenknachlaufachse und eine neue Fahrerkabine mit verbesserter Aerodynamik. Bei einem Radstand von 3932 Millimetern fasst er 70 nutzbare Kilogramm Wasserstoff.

Der Anteil der E-Lastwagen, die ihren Strom mit einer Brennstoffzelle aus Wasserstoff gewinnen, dürfte laut der Unternehmensberatung PwC 2035 in Europa und China auf 15 Prozent der Neuzulassungen steigen. Sie verbrauchen mehr Energie, lassen sich aber schneller betanken, haben mehr Reichweite und sind auch nicht so schwer wie Batterieantriebe. Die Transformation werde der Lkw-Branche einiges abverlangen, aber sie eröffne gleichzeitig riesige Wachstumschancen, sagte Jörn Neuhausen, Ressortleiter Elektromobilität bei PwC Strategy & Deutschland.

Iveco wird in Ulm eine Wasserstofftankstelle bauen. Für das Projekt „HY-FIVE – Modellregion Grüner Wasserstoff Baden-Württemberg“ erhielt das Projektkonsortium die Fördersumme von insgesamt 32 Millionen Euro. [dlu]

KONTAKTDATEN

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstraße 28, 80538 München
Tel.: +49 89 2162-0, Fax: +49 89 2162-2760
info@stmwi.bayern.de www.stmwi.bayern.de



Wasserstoff und Strom gehören die Zukunft.

(Bilder: Fotos Next Mobility Konsortium)
(Bilder: Wasserstofftankstelle oben und rechts: Mercedes Benz)



BAUHOFF Seminar

Grundunterweisung Bauhof

als Online-Schulung (jeweils von 8:00 bis 9:15 Uhr)

(Änderungen vorbehalten!)

6 Themenblöcke und Online-Termine:

- **Grünpflegearbeiten**
Dienstag, 28. Feb. 2023 und Dienstag, 07. März 2023
- **Grundunterweisung im Arbeitsschutz**
Dienstag, 14. März 2023
- **Anforderungen an Arbeitsplätze im Grenzbereich zum Straßenverkehr (ASR A5.2)**
Dienstag, 21. März 2023
- **Gefahrstoffe**
Dienstag, 28. März 2023
- **Erstellen der Gefährdungsbeurteilung**
Dienstag, 04. April 2023
- **Transport und Ladungssicherung**
Dienstag, 11. April 2023

Zielgruppen:

Leitung und Verwaltung (Personal- und Einsatzleitung) von kommunalen Bau- und Werkhöfen, Bauhof-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Garten-, Park- und Friedhofs-Betriebsleitungen, Sport- und Spielplatzaufsicht, Stadtwerke, Ver- und Entsorgungsbetriebe etc.

Zertifikat und rechtl. Hinweise:

Das persönlich ausgestellte Teilnahmezertifikat gilt als Beleg für die Unterweisung. Diese Schulung kann auf die gesetzliche Unterweisungspflicht des Arbeitgebers als Erst- und Jahresunterweisung – sowie auf den Fortbildungsanspruch kommunaler Betriebsleitungen – angerechnet werden.

Seminargebühren:

- Terminstaffel mit 6 Terminen: **450,- €** (zuzgl. 19% gesetzl. MwSt., brutto 535,50 €)
- Terminstaffel mit 3 Terminen: **280,- €** (zuzgl. 19% gesetzl. MwSt., brutto 333,20 €)
- Kosten je Einzeltermin: **95,- €** (zuzgl. 19% gesetzl. MwSt., brutto 113,05 €)

Bei fünf und mehr Teilnehmern des gleichen Arbeitgebers 10 % Preisnachlass. In den Gebühren enthalten sind Seminarunterlagen (digital) und Teilnahmezertifikat sowie im Bedarfsfall eine individuelle, persönliche Sicherheitsberatung zu Einzelthemen durch Telefon- bzw. Mail-Auskünfte.



Der Referent Franz Schöttle (vom gleichnamigen Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit) zeichnet sich durch eine langjährige Branchen-

erfahrung aus. Als Sicherheitsingenieur mit zusätzlichen Weiterbildungen ist er mit den Anforderungen und den Aufgaben des Personals in kommunalen Betrieben gut vertraut.

Ist das Haus fit für eine Wärmepumpe?

Ob das Haus mit einer Wärmepumpe ausreichend warm werden würde, lässt sich mit einem kleinen Test selbst herausfinden – Darauf weist das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm „Zukunft Altbau“ hin.

Der Test: An einem sehr kalten Tag stellt man die Vorlauf-temperatur des Heizkessels auf 50 bis 55 Grad ein und dreht die Thermostate an den Heizkörpern auf 20 Grad. Werden alle Räume ausreichend warm, ist das Haus fit für eine Wärmepumpe. Wenn nicht, ist eine energetische Sanierung notwendig.



Wärmepumpen nutzen die Umgebungsluft, das Grundwasser oder das Erdreich als Wärmequelle. Mit Strom heben die Geräte die Umweltenergie auf ein höheres Temperaturniveau.

Damit stromsparend geheizt werden kann, sollte der Temperaturunterschied möglichst gering sein. Die Vorlauf-temperatur der Heizung sollte daher nicht über 55 Grad Celsius liegen.

In ungedämmten Gebäuden mit kleinen Heizkörpern und fossilen Heizkesseln sind oft 70 Grad Celsius Vorlauf-temperatur üblich.

Weitere Informationen zur energetischen Sanierung:
www.zukunftaltbau.de

Professionelle Laubbeseitigung

▶ **Votex LVG 521**
Laubverladegerät mit
Luftleistung bis 85 m³/min



▶ **Votex LVG 541**
Laubverladegerät mit
Luftleistung bis 140 m³/min



- Einfach auf einem Anhänger oder Kastenwagen montierbar
- Kein Werkzeug erforderlich
- Flexibel einsetzbar

Info-Tel. 0 28 51 / 92 34-10

www.kersten-maschinen.de
info@kersten-maschinen.de

KERSTEN
DIE ERSTEN BEI AREALMASCHINEN



Radweg an der Freiburger Messe entsteht ein 300 Meter langer „Solardachradweg“

Erste Radwegüberdachung mit Photovoltaik in Europa

Aus dem Radweg an der Freiburger Messe entsteht ein 300 Meter langer „Solardachradweg“ – der erste in ganz Europa! – Freiburg ist sowohl Solar- als auch Fahrradhauptstadt. Beides bringt nun sogar das aktuelle Projekt von badenovaWÄRMEPLUS in Einklang.

Der Fahrradweg wird mit speziellen Glas-in-Glas-PV-Modulen überdacht. Er befindet sich in Sichtweite des Fußball-Stadions des SC Freiburg, auf dessen Dach die größte Stadion-PV-Anlage Deutschlands (und zweitgrößte weltweit) vom gleichen Unternehmen verbaut wurde.

Die PV-Radwegüberdachung ist ein gutes Beispiel dafür, dass Photovoltaik auch im urbanen Raum möglich ist. Die Anlage zeigt deutlich, dass Verkehrsflächen für den Ausbau von Solarenergie durchaus geeignet sind. Gemeinsam mit der Stadt Freiburg entstehen regelmäßig kreative Lösungen.

Das Projekt wurde am 16. November in Freiburg vorgestellt. Sowohl Oberbürgermeister Martin Horn als auch Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit waren neben mehreren Vertretern des Unternehmens anwesend.

Weitere Informationen:
www.badenova.de

- ▶ MÄHTECHNIK
- ▶ GIESS- UND WASSERTECHNIK
- ▶ KEHRTECHNIK
- ▶ UNKRAUTBESEITIGUNG
- ▶ LAUB- UND ABFALLBESEITIGUNG
- ▶ WINTERDIENST
- ▶ SONDERLÖSUNGEN




FIEDLER

Dresdener Straße 76c | 01877 Schmölln-Putzkau | Tel. 03594 74580-0 | info@fiedler-gmbh.com

Weitere Informationen/Seminare unter www.kommunaltopinform.de/termine

Anmeldung und Fragen: Verlag und Medienhaus Harald Schlecht info@vums.de
Tel.: 07461 / 759 08, Fax: 07461 / 759 18 www.vums.de

Ökologie für sauberes Grundwasser

Umstellungswettbewerb erleichtert den wichtigen Schritt

Ein Bericht des Bundesumweltamts von 2020 zeigt, dass die Nitratbelastung im Grundwasser bundesweit noch zu hoch ist. Das Grundwasser darf laut EU-Richtlinien bis zu 50 Milligramm je Liter beinhalten. Bei 27 Prozent der Messstellen war der Nitratgehalt höher. Das ist zwar eine Verbesserung zu 2012, als er noch an 50 Prozent der Messstellen erhöht war, aber immer noch nicht perfekt. Außerdem können die Werte nicht direkt miteinander verglichen werden, da man seit 2012 das Messstellennetz von 162 auf 700 Messstellen erweitert hat. Die Standorte spielen außerdem eine wichtige Rolle.

So sind einige Faktoren günstig für den Nitratreintrag. Wenn die Grundwasserneubildungsrate, die Grundwasserfließgeschwindigkeit, die Grundwasserflurabstände und das Nitratrückhaltevermögen des Bodens zu gering sind und ein hohes Stickstoffmineralisationspotential besteht, ist die Nitratbelastung besonders hoch.

Nitrate sind Salze der Salpetersäure. Als Mineraldünger gelangen sie in Form von Kalzium, Kalium-, Natrium- oder Ammoniumnitrat als Dünger in die Erde. Es ist deshalb sehr wichtig, das Problem ganzheitlich zu lösen. Die ökologische Landwirtschaft nimmt hier deshalb eine ausschlaggebende positive Rolle ein.

Um einen Beitrag zur Verbesserung der Böden, zum aktiven Gewässerschutz sowie zum Schutz der heimischen Artenvielfalt zu leisten, ruft das Gemeinschaftsprojekt „Grundwasserschutz durch ökologischen Landbau“ einen Umstellungswettbewerb in der Region Ulmer und Heidenheimer Alb aus. Die sechs Partner Schapfenmühle GmbH & Co. KG, Heimatsmühle GmbH & Co. KG, Kornkreis Erzeugergemeinschaft GmbH, Zweckverband Landeswasserversorgung (LW), NABU Baden-Württemberg und der Bioland e. V.



Studien zeigen, dass die Nitratbelastung im Grundwasser bundesweit immer noch zu hoch ist.

fördern Landwirte finanziell, die ihren Hof auf organisch-biologische Bewirtschaftung umstellen. Bewerben können sich alle landwirtschaftlichen Erzeugerbetriebe auf der Schwäbischen Alb in der Region zwischen Ulm und Heidenheim, die an einer Umstellung auf ökologischen Landbau interessiert sind und deren Betriebsflächen zu mindestens 60 Prozent in einem der Wasserschutzgebiete der Landeswasserversorgung liegen.

Seit mehr als 30 Jahren gehören die Nitrat- und Pestizidbelastungen des Grundwassers zu den ungelösten Problemen der Umweltpolitik in der EU und in Deutschland. Zwar hat die EU 1991 mit der Nitratrichtlinie entsprechende Vorgaben getroffen, dennoch ist in Deutschland ein Teil des Grundwassers so belastet, dass es nicht mehr für die Trinkwasserversorgung genutzt werden kann. Dadurch, dass immer weniger landwirtschaftliche Betriebe immer mehr Tiere halten, entstehen Nitratüberschüsse, die vielfach nicht länger umweltverträglich auf den betriebseigenen Flächen ausgebracht werden können.

Dazu Professor Frieder Haakh, technischer Geschäftsführer der Landeswasserversorgung Stuttgart: „Die intensive Landwirtschaft auf den Hochflächen der Schwäbischen Alb hat dazu geführt, dass heute 80 Prozent der LW-Wasserschutzgebiete Nitrat-Problemgebiete sind. Seit vielen Jahren haben wir hier dringenden Handlungsbedarf. Wir tragen die Verantwortung, unseren Kindern und Enkeln eine intakte Umwelt und eine funktionierende Trinkwasserversorgung zu hinterlassen. Das Nitrat benötigt rund 15 Jahre, um in den Trinkwasserressourcen anzukommen – ebenso lange benötigen Gegenmaßnahmen Zeit, um zu wirken. Wir haben also keine Zeit mehr zu verlieren. Im ökologischen Landbau sind die Probleme mit Pflanzenschutzmitteln und Nitratreinträgen im Grundwasser messbar geringer, gleichzeitig ist die Artenvielfalt auf ökologisch bewirtschafteten Flächen deutlich größer. Die extensive Nutzungsform des ökologischen Landbaus dient daher der Ökologie und dem Wasserschutz.“

Auch die baden-württembergische Landesregierung bekennt sich zum ökologischen Landbau als eine Möglichkeit zur Problemlösung. Sie hat 2020 ein neues Naturschutz-

Landwirtschafts- und Landeskultugesetz beschlossen. Das Gesetz sieht vor, den Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen im Land bis zum Jahr 2030 auf 30 bis 40 Prozent zu erhöhen.

Bei Bioland, dem bedeutendsten Verband für ökologischen Landbau in Deutschland, freut man sich über diese Möglichkeit. Über 8.500 Landwirte, Gärtner, Imker und Winzer wirtschaften nach den Bioland-Richtlinien – knapp 1.900 davon alleine in Baden-Württemberg. Bioland-Geschäftsführer Dr. Christian Eichert: „Das bundesweit beispielgebende Gesetz bietet die Chance, Artenviel-

falt mit bäuerlicher Landwirtschaft und Naturschutz mit Lebensmittelerzeugung zu versöhnen. Mit dem Gemeinschaftsprojekt bekennen sich die sechs Partner zum politisch vorgegebenen Ausbauziel der Landesregierung und leisten einen wichtigen, gesellschaftlich spürbaren Beitrag zum Schutz der Natur, insbesondere aber auch des Grundwassers auf der Schwäbischen Alb.“ Eichert macht deutlich: „Die Umstellung eines landwirtschaftlichen Betriebs auf ökologische Bewirtschaftung bringt hohe Investitionskosten mit sich. Angesichts der aktuellen Marktpreise können diese meist nur schwer von den Landbewirtschaftern selbst erwirtschaftet werden. Deshalb unterstützt das Gemeinschaftsprojekt Erzeugerbetriebe, die ihren Hof auf ökologische Wirtschaftsweise umstellen, mit pauschalen jährlichen Festbeträgen.“

Der Förderpreis voraussichtlich bis 2024 mit insgesamt 40.000 Euro jährlich dotiert. In den Jahren 2021 und 2022 wurde bereits jeweils ein Betrieb gefördert. Der Bioland-Verband wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr die Einzelheiten zum Umstellungswettbewerb 2023 bekanntgeben.

KONTAKTDATEN

Zweckverband Landeswasserversorgung
Schützenstraße 4, 70182 Stuttgart
Tel.: +49 711 2175-0, Fax: +49 711 2175-1202
lw@lw-online.de www.lw-online.de



Der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen im Land soll bis zum Jahr 2030 auf 30 bis 40 Prozent erhöht werden.



Schneepflug G32

Der Schneepflug G32 garantiert dank dem ZAUGG-Elementabfederungssystem ein sicheres Überfahren von Hindernissen. Die offene Scharform sorgt für den optimalen Schneeauswurf.

Als Trägerfahrzeuge eignen sich LKWs, Traktoren und Radlader.

INFORMATION

Scharlänge: 280 - 440 cm
Anz. Abfederungselemente: 2-4 Elemente

+41 (0)34 491 81 11
info@zaugg.swiss



Geh
deinen
Weg!

Qualifizierung im Tele-Block-System (Online) für Hausmeisterinnen und Hausmeister Betreuung und Verwaltung von öffentlichen Gebäuden und Anlagen

Unsere Termine und Themenblöcke ab November 2022:

(jeweils montags von 16.30 bis 17.45 Uhr / Änderungen vorbehalten!)

09. Jan. 2023 **Block „Schulveranstaltungen“:**
Die Schulveranstaltung. Worauf muss ich in Sachen Sicherheit achten?
16. Jan. 2023 **Block „Versammlungsstättenverordnung“:**
Grundlagen der VStättVO
23. Jan. 2023 **Block „Grundlagen Brandschutz“:**
Grundlagen Brandschutz und Brandlasten und Wissenswertes zu beweglichen elektrischen Betriebsmitteln
30. Jan. 2023 **Block „Betreiberverantwortung“:**
Betreiberverantwortung in öffentlichen Gebäuden und Aufgaben von verantwortlichen Personen bei Veranstaltungen
06. Feb. 2023 **Block „Arbeitssicherheit“:**
Grundlagen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
13. Feb. 2023 **Block „Gefährdungsbeurteilungen“:**
Wie erstelle ich eine Gefährdungsbeurteilung?

Zielgruppen:

Hausmeister und Gebäudeverwalter in öffentlichen Einrichtungen und Anlagen, Vorortpersonal, Facility Management-Beauftragte oder andere Verantwortliche

Kosten: Seminargebühr für die gesamte Seminarstaffel (6 Termine):
je Teilnehmer **490,- €** (zzgl. gesetzlicher 19 % MwSt., brutto 583,10 €)

Seminargebühr für einen einzelnen Themenblock:
je Teilnehmer **95,- €** (zzgl. gesetzlicher 19 % MwSt., brutto 113,05 €)

Ab fünf Teilnehmern des gleichen Arbeitgebers ist ein Preisnachlass von 10 % möglich. Eine Seminarstaffel kann von unterschiedlichen Teilnehmern belegt werden. Die Seminargebühren können den Bewirtschaftungs-/Betriebskosten zugeordnet werden. Darin enthalten sind die Kosten für die Seminarunterlagen und das Teilnahmezertifikat.



Christian Betz, der Referent, ist seit über 30 Jahren im Veranstaltungswesen tätig. Wenn es um Veranstaltungs- und Besucher-sicherheit geht, vertrauen Unternehmen, Verbände und Behörden auf seine Beratung.

(Bilderquellen: Portrait von Christian Betz: Steffen Cryster; Seminarstühle und Hausmeister im Header: Rainer Sturm / Pixello; Treppenhaus: MinervaStudio / Fotolia)

(Bilder: Kita Wandlitz: Tepro)



Nachhaltig und splitterfrei

Drei neue Spielterrassen für eine Kita in Wandlitz

Bei der Neugestaltung der Außenanlagen der Kita Rappelkiste im brandenburgischen Wandlitz, wurde auch bei den Spielflächen auf nachhaltige, unempfindliche und pflegefreie Materialien geachtet.

Als Belag für die drei Spielterrassen, die jeweils rund drei mal drei Meter groß sind, fiel die Wahl auf die Trimax Profile im Farbton Rotbraun. Die Außenanlagen nebst den Terrassen wurden von der in Eberswalde ansässigen Tharo Straßen- und Tiefbau GmbH realisiert.

Die Kunststoffprofile sind unempfindlicher als Hölzer oder andere Materialien und außerdem splitterfrei. Dank der neuen Profile in den Außenanlagen der Kita können die

Kleinen nun auch problemlos im Sommer barfußlaufen.

Trimax Profile werden aus recyceltem, sortenreinem Kunststoff von der Tepro Kunststoffrecycling GmbH & Co. KG mit Sitz im niedersächsischen Bad Bodenteich hergestellt und sind zu 100 Prozent recycelbar. Da die Belagsbohlen kein Wasser aufnehmen und somit nicht verrotten können, war dies die wartungsärmste Lösung.

Man kann sie problemlos mit einem Hochdruckreiniger säubern. Außerdem ist das Material resistent gegenüber Insekten, Pilzen und Bohrmuscheln, ist frostsicher, splittet oder reißt nicht und dabei auch absolut ungiftig für Flora und Fauna. Dies ist ein entscheidender ökologischer sowie ökonomischer Vorteil gegenüber anderen Materialien. All diese Eigenschaften machen die Profile laut Hersteller zur nachhaltigsten und umweltfreundlichsten Alternative zu anderen Kunststoffen und Hölzern.



Die Außenanlagen der KITA-Rappelkiste im brandenburgischen Wandlitz wurden neu gestaltet und mit Trimax-Bohlen belegt.

KONTAKTDATEN

TEPRO Kunststoff-Recycling GmbH & Co. KG
 Industriestraße 17, 29389 Bad Bodenteich
 Tel.: +49 5824 9636-24
 Fax: +49 5824 9636-23
info@tepro.de www.tepro.de

AVANT®

Eine Maschine für alle Arbeiten

Über 200 Anbaugeräte für jeden Einsatz



AVANT Tecno Deutschland GmbH
 Einsteinstraße 22 | 64859 Eppertshausen
 TEL 0 60 71.98 06 55 | info@avanttecno.de

WWW.AVANTTECNO.DE



HM-Seminare abrufbar unter:

www.hausmeister-infos.de/termine
<https://twitter.com/HausmeisterInfo>
www.kommunaltopinform.de/termine

www.hausmeister-infos.de

Weitere Informationen/Seminare unter www.hausmeister-infos.de

Anmeldung und Fragen:

Verlag und Medienhaus Harald Schlecht

Tel.: 07461 / 759 08, Fax: 07461 / 759 18

info@vums.de

www.vums.de

„Wir sind gut vorbereitet“

Schnaittenbach in der Oberpfalz erstellt ein örtliches Konzept für den Katastrophenschutz als Vorreiter für Bayern

Die Sorge vor einem Blackout wächst in der Bevölkerung. Dabei ist diese Furcht wahrscheinlich unbegründet. Sicherlich ist ein totaler Stromausfall in Deutschland möglich, und er trafe die Gesellschaft bis ins Mark, aber viel wahrscheinlicher wird es zu anderen Katastrophen wie Hitze oder Schneemassen, Wassermangel, Unwetter, Krankheiten oder Luftverschmutzung kommen. Deshalb hat die Regierung der Oberpfalz vor vier Jahren die Kommunen beauftragt, ein Konzept für Katastrophenfälle zu erarbeiten.

Wie es in Amtsstuben mitunter vorkommt, werden solche Aufträge zunächst in eine Schublade gelegt – damit sie reifen. Dann wird die Schublade geöffnet und die Aufgabe angepackt. In dem kleinen bayerischen Städtchen Schnaittenbach war es die Feuerwehr, die sich der Sache annahm. Vier von fünf Städten weltweit sind bereits Extremwetterereignissen ausgesetzt. Das geht aus einer Studie der Organisation Carbon Disclosure Project (CDP) hervor, die Klimapläne und -daten erfasst und auswertet. Fast die Hälfte kämpft mit Hitzewellen. Auch heftige Niederschläge oder Überflutungen wurden in einem Drittel der Städte zum Problem.

Die Gefahren lauern in vielfältiger Gestalt: Pandemie, Ausfall der Kommunikationsnetze, keine Versorgung mit



Wenn der örtliche Krisenstab tagt, müssen Entscheidungen schnell gefällt werden. Aus diesem Grund gibt es jetzt ein klares Konzept.



Links: Bei jeder Übung wird alles genau dokumentiert. Schulungen helfen allen, vorbereitet zu sein. Mitte: Im Zweifelsfall laufen im Leuchtturm die Fäden zusammen. Das Feuerwehrhaus ist mit einem Notstromaggregat ausgestattet. Rechts: Die Liste der Einsätze zeigt den Verlauf der Übung.



Einwohner / Anwohner	Name	Adresse	Telefon
1	12 301 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
2	12 302 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
3	12 303 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
4	12 304 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
5	12 305 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
6	12 306 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
7	12 307 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
8	12 308 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
9	12 309 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
10	12 310 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
11	12 311 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
12	12 312 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
13	12 313 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
14	12 314 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
15	12 315 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
16	12 316 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
17	12 317 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
18	12 318 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
19	12 319 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
20	12 320 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
21	12 321 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
22	12 322 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
23	12 323 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
24	12 324 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
25	12 325 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
26	12 326 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
27	12 327 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
28	12 328 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
29	12 329 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
30	12 330 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
31	12 331 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
32	12 332 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
33	12 333 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
34	12 334 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
35	12 335 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
36	12 336 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
37	12 337 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
38	12 338 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
39	12 339 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
40	12 340 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
41	12 341 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
42	12 342 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
43	12 343 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
44	12 344 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
45	12 345 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
46	12 346 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
47	12 347 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
48	12 348 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
49	12 349 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4
50	12 350 Straße: Hübnerstr. Schnaittenbach	92253	38 40/4

Benzin, Gas oder Lebensmitteln. Diese Ausnahmesituationen scheinen ein typischer Fall für die Feuerwehr zu sein. Tatsächlich kam auch in Schnaittenbach der Anstoß von der Feuerwehr, ein interdisziplinäres Projekt zu beginnen. Über die kleine Stadt mit 4200 Einwohnern wachen vier Freiwillige Feuerwehren mit 180 männlichen und weiblichen Feuerwehrkameraden. Im Katastrophenfall brauchen sie einen Plan für das Vorgehen, damit Menschen optimal geholfen und Schäden verhindert werden.

Stadt dient als Vorreiter

Wasserfluten und Waldbrände haben in jüngster Zeit einige Schwächen zuständiger Behörden in Deutschland offenbart. Im Ernstfall darf es nicht chaotisch zugehen, und dafür braucht man ein Konzept für die strukturierte Vorgehensweise, an das man sich halten kann. Das war das Anliegen der Feuerwehr in dem oberpfälzischen Städtchen, um ein interdisziplinäres Projekt zu starten – und als eine der ersten Städte in Bayern auch fertigzustellen.

„Seitdem können wir uns vor Anrufen nicht retten“, berichtet Michael Werner, Oberbrandmeister und federführender Kommandant der Feuerwehren von Schnaittenbach. Damit im Örtlichen Krisenstab die Fäden zusammenlaufen, ist der Leitfaden erstellt worden, der 70 Seiten umfasst: „Örtliches Katastrophenschutzkonzept für Schnaittenbach“. Eine informative Zusammenfassung, die auch Listen zum Abhaken für die private Vorsorge enthält, ist als Informationsbroschüre an alle Haushalte verteilt worden.

Wer also jetzt noch nicht weiß, dass es in der oberpfälzischen Stadt einen Leuchtturm gibt, der hat seine Hausaufgaben nicht gemacht. Denn im Schneckengässchen 13 befindet sich das Feuerwehrgerätehaus, das als Anlaufstelle bei Schadensfällen dient und Leuchtturm genannt wird – ein Leuchtturm, der auch ohne zentrale Stromversor-

gung funktioniert, weil es dort jetzt auch einen Notstromgenerator gibt. Dorthin kann man sich zur Not auch zu Fuß wenden, wenn andere Informationswege über die Katastrophe nicht mehr funktionieren.

Keineswegs geht es rein um den Blackout: Alle potenziellen Großschadensereignisse sind in den Blick genommen worden, um „gut vorbereitet zu sein“. Die Überraschungseffekte blieben nicht aus. Beispielsweise ist ein Stromausfall keineswegs nur auf die Elektrik beschränkt. Bereits nach 48 Stunden gibt es auch kein Wasser mehr, weil dann keine Flüssigkeit in die Versorgungsbehälter gepumpt wird.

Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung wurde intensiv gestaltet. Informationen wurden auf beiden Seiten benötigt. „Bei uns hat die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert“, lautet Werners Erfahrung. „Wenn eine Verwaltung oder Feuerwehr meint, so ein Konzept allein erstellen zu können, dann wird es nichts.“ Mehr als 250 Stunden sind in die erste Erstellung gesteckt worden – „alles im Ehrenamt“, betont der Feuerwehrkommandant, „und alles online, denn wir konnten uns wegen der Pandemie nicht zusammensetzen“.

Änderungen gibt es immer wieder

Schon die Liste der Ansprechpartner muss ständig im Blick behalten werden, damit sie bei Bedarf aktualisiert wird. Und es kommen ständig Aufgaben hinzu. Beispielsweise ein neuer Kindergarten, der bisher noch gar keinen Platz im Leitfaden gefunden hatte, muss auch berücksichtigt werden. Oder die Heizung: „Damals dachte keiner an die Problematik der Versorgung mit Gas.“

Deshalb ist in Schnaittenbach eine jährliche Revision angesetzt – ein Berg an Aufwand, den die Ehrenamtlichen stemmen müssen. Aber es „bleibt ein gutes Gefühl“, betont Werner, der in der Infobroschüre als einer der Ansprech-

partner genannt ist. „Alle arbeiten mit Herzblut mit, auch wenn anfangs durchaus kontrovers diskutiert wurde.“ Immer wieder betont Werner die Notwendigkeit der Zusammenarbeit – von der Stadtverwaltung mit dem Bauhof über den Notarzt bis zu externen Beratern.

Ehrenamt bedeutet allerdings nicht, dass keine Kosten anfallen, lautet einer der Hinweise an andere Gemeinden. Deshalb muss man frühzeitig in Gesprächen mit der Verwaltung die Investitionen ansprechen. In Schnaittenbach waren etwa 50.000 Euro erforderlich, beispielsweise für ein Notstromaggregat. „Das Equipment muss auch passen“, erklärt Werner. Dazu gehört die Büroausstattung. Jetzt gibt es in Schnaittenbach sogar einen Haushaltsposten für Aus- und Weiterbildung beim Katastrophenschutz. „In Bayern wurde viel für den Katastrophenschutz getan“, freut sich Werner, „die Arbeit geht weiter, um ihn zu verbessern.“

Es muss nicht immer die Katastrophe sein, „es reicht schon ein Starkregen mit vielen Einsätzen“, weiß der Feuerwehrkommandant aus Erfahrung.

Die kleine Stadt in der Oberpfalz hat ihre Sicherheit neu aufgestellt. Klar ist, dass die Aufgabe, ein Konzept zum Vorgehen bei Katastrophen zu erstellen, viele Menschen aus unterschiedlichen Organisationen und Institutionen in engen Kontakt gebracht hat. Schnaittenbach hat davon profitiert: Eine Stadt rückt zusammen. [dlu]

KONTAKTDATEN

Stadtverwaltung Schnaittenbach
Rosenbühlstraße 1, 92253 Schnaittenbach
Tel.: +49 9622 7025-0, Fax: +49 9622 7025-30
stadt@schnaittenbach.de www.schnaittenbach.de



Michael Werner ist Oberbrandmeister und federführender Kommandant der Feuerwehren von Schnaittenbach.



Blackout: Wenn der Strom fehlt, gibt es nach zwei Tagen kein Wasser mehr. In Schnaittenbach sind alle potenziellen Großschadensereignisse berücksichtigt worden, um gut vorbereitet zu sein.

KiTa Seminare

Hygieneanforderungen an Kindergärten und andere KiTa-Einrichtungen

Online-Seminar im Teleblocksystem

Übersicht der Blockseminare und Inhalte:

- **Block 1:** Gesetze – Rechtsgrundlagen – Zuständigkeiten – Verantwortung
- **Block 2:** Erstellung eines Hygieneplans
- **Block 3:** Wickelraum – Gruppenräume – Spielzeuge – Ruhezeiten – Lagern und Anwenden, Gebrauchen
- **Block 4:** Leben & Umwelt
- **Block 5:** Küche und Lebensmittel
- **Block 6:** Tiere – Waldkindergarten – Wald- und Freizeit-Bewegungen
- **Block 7:** Leitgedanken zur Hygiene: Abstand oder Anstand – Aufklärung

Ablauf und Blockseminar-Termine im ersten Halbjahr 2023:

Kombination Block 1 und 2:	Di, 07. Feb. 2023	von 18.00 bis 19.30 Uhr	oder	Weitere Termine finden Sie auf unserer Internetseite (Änderungen vorbehalten!)
	Di, 11. Apr. 2023	von 18.00 bis 19.30 Uhr	oder	
	Di, 20. Juni 2023	von 18.00 bis 19.30 Uhr		
Kombination Block 3 bis 7:	Mi, 08. Feb. 2023	von 18.00 bis 19.30 Uhr	oder	
	Mi, 12. Apr. 2023	von 18.00 bis 19.30 Uhr	oder	
	Mi, 21. Juni 2023	von 18.00 bis 19.30 Uhr		

Seminargebühren:	je Einzelperson und pro Blockkombination:	75,- €	(zuzgl. 19% gesetzlicher MwSt., brutto 89,25 €, einschließlich personalisiertem Teilnahme-Zertifikat)
	oder: komplett für Träger:	375,- €	(zuzgl. 19% gesetzlicher MwSt., brutto 446,25 €, einschließlich personalisiertem Teilnahme-Zertifikat)

Bei der Anmeldung eines Trägers können bis zu sechs Termine gebucht werden. Die Personen können hierbei wechseln. Alle Teilnehmer sind spätestens zu Beginn des Seminars per eMail namentlich (Vor- und Nachname) anzumelden.

Weitere Seminare und Informationen: www.kommunaltopinform.de/termine

Anmeldung und für Rückfragen: Verlag und Medienhaus Harald Schlecht
Tel.: 07461 / 759 08, Fax: 07461 / 759 18
info@vums.de
www.vums.de

Neuer Premium-Kraftstoff macht es möglich

Synthesentechnologie für saubere Luft

Das neue Zauberwort für Dieselfahrer heißt R33-Blue Diesel. Mit diesem neuen Treibstoff ist es gelungen, den regenerativen Anteil im Dieselmotorkraftstoff auf bis zu 33 Prozent zu erhöhen. Dazu werden hochwertiger Biodiesel sowie paraffinischer Kraftstoff eingesetzt, die den fossilen Anteil ergänzen. Alle nachhaltigen und zusätzlichen Komponenten basieren in der Herstellung ausschließlich auf Rest- und Abfallstoffen wie etwa Altspisefetten.

R33-Blue Diesel wurde über mehrere Jahre mit Projektpartnern in Deutschland umfassend an Pkws, Linienbussen und Nutzfahrzeugen getestet. Dabei stellte sich heraus: Der neue Kraftstoff erfüllt alle technischen und gesetzlichen Anforderungen und ist nun seit mehreren Jahren im Serien-

einsatz an Werkstoffstellen von Volkswagen, Brenntag und Bosch. Auch die ersten öffentlichen Tankstellen bieten den Treibstoff an. Er trägt aktiv zur Senkung lokaler Emissionen bei und kann sogar den Motorlärm reduzieren. Er ist schwefel- und aromatenfrei, wasserklar und nahezu geruchslos. Er ist ungiftig und biologisch abbaubar. Das Produkt kann problemlos in allen vorhandenen Fuhrparks eingesetzt werden. Es ist deshalb nicht notwendig, in neue Fahrzeuge zu investieren.

Zu den Anbietern gehört nun auch das Familienunternehmen Fritz Wahr Energie aus Nagold in Baden-Württem-



(Bilder: Fritz Wahr)
Shell GTL Fuel verbrennt sauberer als herkömmlicher Dieselmotorkraftstoff.



Shell GTL Fuel ist ein flüssiger, synthetischer Dieselmotorkraftstoff, der aus Erdgas gewonnen wird und der Kraftstoffnorm EN 15940 entspricht.

berg. Das Unternehmen erhielt bereits 2018 das Zertifikat „Klimaneutrales Unternehmen“, da alle Emissionen vom Betrieb klimaneutral ausgeglichen werden. Damit gehört die Fritz Wahr Energie nach eigenen Angaben zu den ersten Unternehmen der Branche, die in Klimaschutzprojekte investierten und der Nachfrage nach klimaneutralen Produkten aktiv begegneten. Dazu gehört auch eine umfangreiche Kundenberatung, egal um welchen Energieträger es sich handelt. Kunden können sich in diesem Familienunternehmen über Heizöl, Diesel, Holzpellets, Erdgas, Strom und Schmierstoffe gründlich informieren. Fritz Wahr Energie ist autorisierter Vertriebspartner von Shell GTL Fuel und R33 Blue Diesel.

KONTAKTDATEN

Fritz Wahr Energie GmbH & Co. KG
Ferdinand-Porsche-Straße 50, 72202 Nagold
Tel.: +49 7452 9307-0, Fax: +49 7452 9307-99
info@wahr-energie.de www.wahr-energie.de

HAUSMEISTER-INFOS.DE
Informationen, Seminare und Arbeitsmittel für Gebäude

Weitere Informationen und zukünftige Termine:
www.hausmeister-infos.de

Inhouse-Seminare mit individuellen Themen!

Bringen Sie Ihre Hausmeisterinnen und Hausmeister auf Kurs!

Inhouse-Seminare für Ihr Betriebspersonal in öffentlichen Einrichtungen jetzt einplanen und anfordern.

Sprechen Sie uns an.

Fragen zu Ablauf und Inhalten: Verlag und Medienhaus Harald Schlecht
Tel.: 07461 / 759 08, Fax: 07461 / 759 18
info@vums.de
www.vums.de



Die bisherige Zentrale von Proton Motor verbleibt in Puchheim. In Fürstenfeldbruck (Bilder oben) ist ab 2023 eine zusätzliche Produktionsstätte vorgesehen.

Umweltfreundlichkeit steckt in der Brennstoffzelle

Emissionsfreie Antriebe jetzt auch für stark beanspruchte Nutzfahrzeuge

Europas führender Wasserstoff-Brennstoffzellen-Produzent Proton Motor Fuel Cell GmbH ermöglicht Nutzfahrzeugherstellern die Realisierung von klimaneutralen Brennstoffzellen-Antrieben im Truck-, Bus-, Kommunal- und Off-Highway-Segment.

Dabei ist das deutsche Unternehmen auf modulare Systeme spezialisiert und verwendet graphitische Bipolarplatten, da nur diese die technischen und kommerziellen Anforderungen der Anwendungen erfüllen.

Vom kundenspezifischen Konzept bis zur Zertifizierung

Kern der Proton-Motor-Systeme sind die leistungsfähigen Brennstoffzellen-Stacks aus eigener Entwicklung mit ihrer nach Unternehmensangaben weltweit einzigartigen doppelten Integrationsausrichtung.

Durch den modularen Systembaukasten für Wasserstoff, Luft und Kühlung sind spezifische Anforderungen schnell zu realisieren oder als vormontierte „Plug & Play“-Lösungen problemlos lieferbar. Kunden und Partner werden von Konzeptentwicklung bis Implementierung sowie während des gesamten Produktlebenszyklus begleitet plus auf Wunsch qualifiziert und zertifiziert.

Das HyRange-System ist aktuell installiert in Fahrzeugen von E-Trucks Europe und Electra Commercial Vehicles.

Seit 25 Jahren ausgezeichnet für die Energie- und Verkehrswende unterwegs

Das seit 1998 agierende Unternehmen hat alle Bereiche – Brennstoffzellen-Entwicklung/-Fertigung sowie Systemmontage und Testing – an zwei Standorten in der Metropolregion München gebündelt. Mit über hundert Mitarbeitern setzt man auf direkten Service durch eigene Wartungsteams innerhalb von Europa.



Brennstoffzellen-HyRange-Extender für batterie-elektrisch angetriebene Nutzfahrzeuge und Busse: Proton Motor gilt als Experte für klimaneutrale Brennstoffzellen-Antriebe im Truck-, Bus-, Kommunal- und Off-Highway-Segment.

Kooperationen und HyRange-System bestätigen Proton-Motor-Erfolgsstory

In Projekten mit EU-Kontext wie etwa „REVIVE“ für Müllsammelwagenanwendungen ist man mit dem aktuellen Auftraggeber „E-Trucks Europe“ seit 2018 erfolgreich etabliert und kooperiert für gesamtheitliche elektrische Fahrzeugkonzepterstellung mit dem Engineering-Dienstleister „Lauer & Weiss“. Besonders freut sich das Proton-Motor-Team über die Auszeichnung des derzeit stark nachgefragten HyRange-Systems zur Reichweitenverstärkung mit dem „Internationalen busplaner Nachhaltigkeitspreis 2021“. Zudem wurde neben der Top-3-Nominierung im „German Renewables Award 2022“ auch die Erstplatzierung beim „Hessischen Staatspreis für Energie 2022“ in der Kategorie „Mobility“ erreicht.

KONTAKTDATEN

Proton Motor Fuel Cell GmbH – Benzstraße 7, 82178 Puchheim
Tel.: +49 89 1276 265-0, Fax: +49 89 1276 265-99
info@proton-motor.de www.proton-motor.de



Einfach. Sicher. Wirtschaftlich. Wassermanagement mit SCHELL SWS.

Das innovative Wassermanagement-System SWS ermöglicht die Vernetzung und Steuerung elektronischer Armaturen in öffentlichen, halböffentlichen oder gewerblich genutzten Gebäuden. Und wenn Sie möchten, können Sie mit dem Online-Service SMART.SWS auch von jedem Ort der Welt aus auf alle Liegenschaften und Armaturen zugreifen. Das bedeutet durchdachte Unterstützung beim hygienischen Betrieb der Trinkwasser-Installation.

Jetzt SWS entdecken.
Mehr unter www.schell.eu



(Bilder: Produktabbildungen: Proton Motor; Fotos oben: Markus Bachmann / AVENTOS)

Verantwortung für Gesundheit.

Reparieren und umweltfreundliche Mobilität

Förderverein KUMAS zeichnet herausragende Leistungen der Umweltkompetenz aus



Der Förderverein KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e. V. verleiht seit dem Jahr 1998 für innovative Verfahren, Produkte, Dienstleistungen, Entwicklungen oder Forschungsergebnisse, die Umweltkompetenz in besonderem Maße demonstrieren, jährlich einen Umweltpreis.

2022 erhielten folgende Ideen und Projekte die Auszeichnung „KUMAS-Leitprojekt“:

Reparaturbonus des AWISTA Starnberg KU

AWISTA Starnberg KU

Die Reparatur eines defekten Elektrogerätes ist in Bezug auf die Umweltauswirkungen der reinen Entsorgung vorzuziehen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Starnberg (AWISTA) führte deshalb zum 1. Januar 2022 einen Reparaturbonus für alle Bürger des Landkreises ein. Ziel ist, durch Verlängerung der Nutzungsdauer das Abfallaufkommen zu reduzieren, das Konsumverhalten nachhaltig zu beeinflussen und so die Umwelt zu schonen.

Gefördert wird die fachmännische Reparatur von haushaltsüblichen Elektrogeräten in Höhe von 20 Prozent der Rechnungssumme mit maximal 50 Euro pro Person und Jahr. Auch gemeinnützige Reparaturinitiativen aus dem Landkreis Starnberg („RepairCafés“) können Förderanträge stellen.



pro Person und Jahr. Auch gemeinnützige Reparaturinitiativen aus dem Landkreis Starnberg („RepairCafés“) können Förderanträge stellen.

Betriebliche Mobilität – Mobilitätsanalysen für Unternehmen Landkreis Aichach-Friedberg

Der Landkreis unterstützt auf dem Weg zur Klimaneutralität seine Unternehmen durch die Einführung eines betrieblichen Mobilitätsmanagements dabei, sich wettbewerbs- und zukunftsfähig aufzustellen.

Im Projekt „Betriebliche Mobilität“ wurden anhand von Mobilitätsanalysen gemeinsam mit den Unternehmen konkrete Maßnahmen entwickelt, die dazu führen, CO₂-Emissionen zu reduzieren. Neue Formen des Mobilitätsverhaltens der Mitarbeiter werden dabei entwickelt und verstetigt. Besonderer Wert wird dabei auf die Bekanntmachung und Nutzung des Angebots des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) gelegt.



Sinnvolles Mobilitätsmanagement ist das Projektziel im Landkreis Aichach-Friedberg. Stellvertretender Landrat Helmut Lenz (links) zusammen mit den Teilnehmern, Projektmanagern und Gutachtern beim gelungenen Abschlussworkshop im Kreisgut in Aichach im September 2022.

Durch die Förderung des Radverkehrs, des ÖPNV und der Elektromobilität wird eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens und eine geringere Belastung der Bürger durch Feinstaub, Lärm und weitere Luftschadstoffe erreicht.

QaaS – das Q-Ecosystem von Quantron

Quantron AG, Gersthofen

Mit emissionsfreien Nutzfahrzeugen leistet Quantron einen Beitrag zur Reduzierung der CO₂-Emissionen und damit für den Klimaschutz. Das Hightech-Spin-off des Familienunternehmens Haller GmbH & Co. KG vereint über 140 Jahre klassische Nutzfahrzeugetfahrung und Kundenverständnis mit der batterie- und wasserstoffbetriebenen Elektromobilität. Das Unternehmen bietet eine „Asset-Light“-Lösung an, die alle Facetten der Mobilitätswertschöpfungskette umfasst. Das von QUANTRON entwickelte „Q-Ecosystem“ ermöglicht mit einer breiten Produktpalette Nullemissionslösungen für den Güter- und Personenverkehr.



KUMAS e. V. blickt mit den Leitprojekten auf eine lange Tradition zurück und wird im Jahr 2023 den Umweltpreis „Offizielles Leitprojekt des KUMAS UMWELTNETZWERKS“ zum 25. Mal vergeben. Vorschläge können bis zum 31. August 2023 eingereicht werden.

KONTAKTDATEN

KUMAS – Kompetenzzentrum Umwelt e. V.
Am Mittleren Moos 48, 86167 Augsburg
Tel.: +49 821 450 781-0, Fax: +49 821 450 781-11
info@kumas.de www.kumas.de

Kreative Ideen für
Ihren Ort...

Ihre schönsten Stadt- und Landschaftsmotive

verewigt auf Postkarten, Memo oder
auch auf einem schönen Puzzlespiel –
erfreuen Sie sich und andere mit einem
individuellen Geschenk aus Ihrer Region.

Gerne entwerfen und gestalten wir etwas Besonderes
ganz nach Ihren Wünschen und das darüber hinaus
auch in Zusammenarbeit mit erfahrenen Herstellern.

Designed von



Produziert von



Beratung und weitere Informationen erhalten Sie von:

Verlag und Medienhaus Harald Schlecht

Auf dem Schildrain 8 – D - 78532 Tuttlingen

Telefon: 07461 / 759 08

Telefax: 07461 / 759 18

info@vums.de

www.vums.de

(Bilder: Müll-LKW: Quantron; Reparatur: links: Emrah Karakoc / iStock; Gruppenfoto rechts oben: Franziska Wirth / B.A.U.M.; Consult) © Gerhard Giebener / Pixelio



Frag doch mal... **...ist Umweltschutz mit Windenergie möglich?**

KOMMUNALtopinform befragte vier erfahrene Experten für Windenergie

Die Bevölkerung und immer mehr Kommunen sind für einen effektiven Ausbau der erneuerbaren Energien. Das zeigt eine Umfrage aus Rheinland-Pfalz. Jedoch können sich wesentlich mehr Kommunen mit Solarenergie als mit Windenergie anfreunden. Hier scheint die Angst vor einem gestörten Natur- und Landschaftsschutz immer noch sehr ausgeprägt zu sein.

Es gibt größere Gefahrenquellen für Greifvögel als Windkraftanlagen

Frank Musiol: „Die Frage suggeriert, dass die Windenergie ein gravierendes Problem darstellt.“



Frank Musiol ist Naturschutzforscher bei Windenergie des Zentrums für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW).

„Die Frage an sich wird meines Erachtens der Windenergienutzung nicht gerecht. Suggestiert sie doch, dass die Nutzung der Windenergie ein gravierendes Problem für den Naturschutz darstellt. Bei genauerer Betrachtung ist das gar nicht der Fall. Nehmen wir einmal das Kollisionsrisiko für Vögel, für das Windenergieanlagen oft an den Pranger gestellt werden. Ein solches Risiko ist unbestreitbar vorhanden und muss so weit wie möglich gesenkt werden. Sieht man jedoch einmal genauer hin, so wird schnell klar, dass andere Gefahrenquellen, allen voran Verkehrswege und Gebäude beziehungsweise Fensterscheiben, ein zum Teil um Größenordnungen höheres Kollisionsrisiko für Vögel darstellen.“

Nichtsdestotrotz handelt es sich bei Windenergieanlagen um eine zusätzliche Gefahrenquelle. Zudem stehen oftmals besonders schützenswerte Vogelarten wie Seeadler, Schwarzstorch oder Rotmilan im Fokus, weshalb Lösungen gefunden werden müssen, deren Risiko zu minimieren. Eine sorgfältige Standortwahl ist dafür immer der wichtigste Faktor. So sollten im Nahbereich von Brutstätten gefährdeter Vogelarten keine Windenergieanlagen errichtet werden. Da sich der Aktionsradius von Vögeln aber nicht auf den Nahbereich ihrer Brutstätten beschränkt, müssen auch darüber hinaus Schutzmaßnahmen getroffen werden. ...“



www.zsw-bw.de

Sehr wichtig ist der Artenschutz, dieser muss immer geprüft werden

Jürgen Busse: „Die Schwierigkeit besteht in der Standortfindung“



Jürgen Busse ist Jurist, Autor und der Geschäftsführer der Bayerischen Akademie für Verwaltungsmanagement.

„In Bayern ist die Situation etwas anders als in der übrigen Bundesrepublik. Wir haben in Bayern den Einstieg in die Windkraft verzögert. Die Windkraft kam praktisch zum Erliegen. Ausschlaggebend waren hier die bayerischen Abstandsregeln. In Bayern galt die 10-H-Regel, die eingehalten werden musste. Sie besagt, dass der Mindestabstand zu einer Windkraftanlage zehn Mal so groß sein muss wie die Höhe der Anlage plus Rotorblatt. Bei einer Höhe von 200 Metern mussten also 2000 Meter Abstand gehalten werden. Deshalb haben sich die Gemeinden zurückgehalten. Sie merkten, dass sie mit ihren Bebauungsplänen große Schwierigkeiten haben. Die Regelung trat 2014 in Kraft. Das wurde im

November 2022 geändert, nun reichen 1000 Meter Abstand in Wäldern, entlang von Autobahnen und Bundesstraßen und in der Nähe von Gewerbe- und Industriegebieten aus.

Der zweite Punkt war die Ökologie. 28 Prozent der bundesdeutschen Flächen sind Landschaftsschutzgebiete. Hier gibt es oft Wälder, und gerade in Wäldern wird gerne gebaut.



Warum? Die Forste gehören oft dem Staat. Bayern hat das vermieden und hatte hier einen anderen Standpunkt. Denn es geht bei der Erbauung von Windkraftanlagen nicht nur um kleine Grundstücke, auf denen die Anlagen dann stehen. Die Realität sieht anders aus. Wenn eine Windkraftanlage ...“

www.verwaltungs-management.de

(Bilder: J. Busse: Bayerische Akademie für Verwaltungsmanagement; Windräder links unten: Bruno / Pixabay; F. Musiol: ZSW; Windturbine: Nicole Klesy / Pixabay) (Bilder: G. Bronner: LNV; Windkraft: Alexander Droeger / Pixabay; C. Bredemann: Fachagentur Windenergie; Wanderfalken: Hans Toom / Pixabay; Fotos oben: Pixabay)



Fledermaus



Windparks bieten grünen Strom. Sie bedeuten jedoch oft einen viel größeren Eingriff in die Natur als Photovoltaik-Anlagen.



Rotmilane

Trotz gewisser Probleme, Klimaschutz und Artenschutz gehören zusammen

Claudia Bredemann: „In der ersten Flächenanalyse müssen Naturschutzfaktoren überprüft werden.“



Claudia Bredemann ist seit November 2021 Referentin für Planung und Akzeptanz bei der Fachagentur Windenergie an Land. e. V.

„Im Vordergrund steht natürlich, dass Klimaschutz und Artenschutz im Einklang stehen, denn der Klimawandel stellt auch für viele Tiere eine Bedrohung dar. Die Windenergie leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Deshalb müssen Klimaschutz und Artenschutz beim Ausbau der Windenergie unbedingt in Einklang gebracht werden. Schon bei der Planung von Windenergieprojekten wird der Artenschutz in besonderer Weise berücksichtigt. Vor allem der Schutz der Vögel und der Fledermäuse spielt hier eine wichtige Rolle.“

Bestimmte Vogelarten können durch Windenergieanlagen gefährdet sein, das steht außer Frage. Das gilt in erster Linie

für Groß- und Greifvogelarten wie Rotmilan oder Wanderfalke, die durch Kollision mit dem drehenden Rotor verletzt oder getötet werden können. Optische oder akustische Störreize können außerdem zu einem Meideverhalten führen, wodurch Lebensräume nicht mehr als Nahrungs- und Fortpflanzungshabitate genutzt werden. Wichtig ist auch, das Verhalten der Zugvögel genau zu beobachten und zu berücksichtigen. Schon im frühen Planungsstadium scheiden deshalb viele Flächen für die Windenergienutzung aus, wobei aber auch andere Naturschutzfaktoren wie der Lärmschutz eine Rolle spielen.



Wanderfalken gehören nicht mehr zu den bedrohten Arten.

Die Frage ist also, wie wir ...“

www.fachagentur-windenergie.de

Die Energiewende und der Ausbau der Windkraft sind definitiv notwendig

Gerhard Bronner: „Wenn man es richtig macht, ist Umweltschutz mit Windenergie vereinbar“



Gerhard Bronner ist Biologe, Geograf und kommunaler Umweltbeauftragter und Vorsitzender des Landesnaturschutzverbands Baden-Württemberg (LNV).

„Windkraft wirkt sich auf zwei Arten auf Naturschutzbelange aus: Sie verändert das Landschaftsbild und sie kann bestimmte Tierarten schädigen. Viele Tierarten sind mittlerweile nach EU-Recht streng geschützt. Das Landschaftsbild dagegen ist objektiv schwer fassbar und rechtlich sehr schwach geschützt.“

Ein Phantom dagegen ist die Gesundheitsschädigung durch Infraschall. Jedes bewegte Teil produziert Infraschall – die Belastung durch Haushaltsgeräte ist aber um ein Vielfaches höher als durch Windkraftanlagen. Die Theorie der Gesundheitsschädigung geht auf eine fehlerhafte Studie der Bundesanstalt für Geowissenschaften zurück, die sich um das 64-Fache(!) verrechnete.

Der Konflikt mit dem Landschaftsbild lässt sich nicht ganz lösen: Windkraftanlagen sind technische Bauwerke und sie lassen sich nicht verstecken. Hier kommt es auf die richtige Standortwahl an. Eine Gruppe von Anlagen auf der Hochfläche der Schwäbischen Alb, der Ostabdachung des Schwarzwaldes oder in der Hohenloher Ebene beeinträchtigt das Landschaftsbild weniger als eine über Dutzende Kilometer sichtbare Anlage auf einer isolierten Bergkuppe oder am Albrauf. Zu sagen



„am Landschaftsbild darf keine Anlage scheitern!“ ist nicht mit dem Naturschutzgesetz vereinbar, das die Landschaft ebenso als Schutzgut ansieht wie die Arten. ...“

www.lnv-bw.de

Neugierig geworden? Alle vollständigen Statements finden Sie online auf unserer Internetseite: www.kommunaltopinform.de/frag-doch-mal

Bürgermeister, Gemeindeverwaltungen, Gemeinderäte und Bürger – diskutieren Sie mit, erzählen Sie von Ihren Erfahrungen!

Ein ganzheitliches Wassermanagement ist besonders effizient

Erhalt der Trinkwassergüte durch ein cleveres System an allen relevanten Entnahmestellen – auch in öffentlichen Gebäuden

Schell, Spezialist für Armaturen und Lösungen in öffentlichen, halböffentlichen und gewerblichen Gebäuden, hat sein Sortiment SWS kompatibler Komponenten um ein neues WC-Spülkasten-Modul mit integrierter Stagnationsspülung erweitert: Montus Flow unterstützt in Kombination mit dem Wassermanagement-System SWS des Herstellers oder seines Single Controls SSC mit automatischen Spülungen den Erhalt der Trinkwassergüte.

Verbunden mit dem Wassermanagement-System SWS können so alle wesentlichen Entnahmestellen in öffentlichen Gebäuden automatisiert gespült werden. Das ermöglicht ein ganzheitliches, effektives und zukunftsfähiges Wassermanagement.

Am effektivsten funktionieren Hygienekonzepte, die alle Entnahmestellen im Gebäude mit einbeziehen. Ideal ist es, wenn diese über ein Wassermanagement-System miteinander verknüpft sind.

Auf diese Weise wird eine fachgerechte Spülung effektiv durchgeführt und der Erhalt der Trinkwassergüte bestmöglich unterstützt. „Mit dem neuen WC-Spülkasten-Modul Montus Flow erweitern wir unser Produktportfolio um einen weiteren, wichtigen Baustein und können nun für alle wesentlichen Entnahmestellen im öffentlichen und gewerblichen Gebäude die Option zur Stagnationsspülung anbieten“, freut sich der Leiter des Produktmanagements bei Schell, Dr. Oliver Fontaine.



Dr. Oliver Fontaine,
Leiter Produktmanagement bei Schell

Neues WC-Spülkasten-Modul

Das neue WC-Spülkasten-Modul Montus Flow kann flexibel in einer freistehenden Ständerwand oder in der Vorwandinstallation verbaut werden. Montus Flow ist steckerfertig vormontiert und mit einem 5-Meter-Kabel für den Anschluss der Steuereinheit ausgestattet.

Dank des einfachen Aufbaus und höhenverstellbarer Füße lässt es sich zeitsparend installieren. Das Montagemodul ermöglicht die wassersparende Zweimengenspülung und ist kompatibel mit allen Schell Betätigungsplatten der Serie Montus, die es in acht Designvarianten gibt.



Fachgerecht spülen

Die regelmäßige Nutzung der Toilette führt zu einem Wasserwechsel mit hohem Spülvolumen auf der Kaltwasserseite. Doch bei mehrtägigen Nutzungsunterbrechungen einer Entnahmestelle ist ein Hygienekonzept sinnvoll, um stagnierendes Wasser und damit die Gefahr einer übermäßigen Bakterienkonzentration zu minimieren. Ein automatisiertes System, welches den bestimmungsmäßigen Betrieb gemäß VDI 6023 zum Schutz der Trinkwasserhygiene simuliert, kann hier unterstützen.

Für die optimale Integration in das Schell Wassermanagement-System SWS wurde Montus Flow entwickelt und entsprechend ausgerüstet. Die zugehörigen Elektronik-Komponenten, wie Bus-Extender Kabel BE-K Flow oder Bus-Extender Funk BE-F Flow, werden in einer handelsüblichen Unterputz-Abzweigdose oder über der abgehängten Decke in einer Aufputz-Abzweigdose installiert. Durch verschiedene Einstellmöglichkeiten via SWS lassen sich Spülungsintervalle und Laufzeiten individuell an die örtlichen Anforderungen anpassen.

Eine zusätzliche aufwändig zu installierende Warmwasserleitung am WC-Spülkasten ist nicht erforderlich, da das Wassermanagement-System SWS alle Warmwasserleitungen

ANZEIGE



der Dusch-, Waschtisch- und Küchenarmaturen von Schell bestimmungsgemäß endständig spülen kann. Der Wegfall des Warmwasseranschlusses spart Zeit und Kosten bei der Montage. Ein weiterer Vorteil: Stagnationsspülungen werden direkt ins Ablaufrohr geleitet. Der Spülkasten wird nicht befüllt, die Füllhöhe bleibt normgerecht.

Ganzheitliches Wassermanagement

Mithilfe des Schell Wassermanagement-Systems SWS können elektronische Schell Armaturen eines Gebäudes vernetzt und zentral gesteuert werden. „Im Sanitärraum lässt sich bereits eine Vielzahl elektronischer Armaturen mit SWS vernetzen. Neben Montus Flow trägt auch die neue Küchenarmatur Grandis E, die beispielsweise in Teeküchen in Bürogebäuden zum Einsatz kommt, zu einem ganzheitlichen Wassermanagement bei“, erläutert Dr. Oliver Fontaine.

Es können pro SWS Server bis zu 64 Teilnehmer an Waschtischen, Duschen, WCs, Urinalen, Küchenspülen und Ausgussbecken vernetzt werden. Über die Vernetzung, Einstellung und Steuerung aller Komponenten wird der bestimmungsmäßige Betrieb simuliert. Neben dem Vorteil automatisierter Stagnationsspülungen kann mit dem

Wassermanagement-System auch die zentrale Einstellung aller Armaturenparameter vorgenommen werden. Mit dem Online-Service SMART.SWS können Betreiber und Facility Manager gebäudeübergreifend und ortsunabhängig über die darin befindlichen, vernetzten Armaturen einzeln sowie die zugehörigen Komponenten auf die gesamte Trinkwasser-Installation eines Gebäudes zugreifen. Zudem bietet es vielfältige Funktionen zur Analyse und lückenlosen Dokumentation.

Die Wirtschaftlichkeit eines Gebäudes kann sich mittels eines SWS deutlich erhöhen: Denn neben der Unterstützung beim Erhalt der Trinkwassergüte werden auch Einsparungen bei Wasserverbrauch und Energie durch eine effiziente Steuerung der Trinkwasser-Installation ermöglicht. Dies spart Zeit, und auch der Personalaufwand verringert sich. In kleineren Objekten, wie zum Beispiel Gaststätten oder Restaurants, ist die Steuerung via SSC Bluetooth®-Modul Flow ebenfalls eine effiziente Lösung.

KONTAKTDATEN

Schell GmbH & Co. KG – Armaturentechnologie
Raiffeisenstraße 31, 57462 Olpe
Tel.: +49 2761 892-0, Fax: +49 2761 892-199
info@schell.eu www.schell.eu

Stilechter Auftritt im Theater

Die neuen Sanitäranlagen im Opernhaus Chemnitz mit kontaktlos bedienbaren Armaturen

Das Opernhaus Chemnitz gilt als eines der modernsten in Europa. Nach den Schäden durch den Zweiten Weltkrieg wurde das von Richard Möbius 1909 errichtete Bauwerk 1947 bis 1951 wieder aufgebaut und 1992 aufwändig saniert. 29 Jahre später hat das traditionsreiche Theater neue, moderne und nahezu kontaktlos bedienbare Sanitärinstallationen und Keramiken von Geberit erhalten.

Aufgrund einer längeren Spielpause entschloss sich die Theaterleitung zur Sanierung der Sanitärräume. Raj Ullrich, technischer Direktor des Opernhauses, erklärt: „Wir haben auch eine technische Rundum-Erneuerung vorgenommen und die Anlagen zu 100 Prozent kontakt- und berührungslos gestaltet.“

Klares, zurückhaltendes Design

Im Inneren des Opernhauses sind die Böden seit der Rekonstruktion 1992 mit weiß-grauem Carrara-Marmor aus Italien gestaltet. Diese Marmor-Optik sollte sich in den Sanitärräumen fortsetzen. Das Design sollte so dezent, elegant und zurückhaltend wie möglich sein. Um diesen hohen Ansprüchen gerecht zu werden, fiel bei den WC-Keramiken die Wahl auf das Modell Geberit Acanto. Es verbindet klares Design mit organischen Formen. Die Keramiken folgen einer klaren Formensprache, die spülrandlos in der reinigungsfreundlichen Rimfree-Technologie von Geberit ausgeführt ist.



1909 von Richard Möbius erbaut: Das Opernhaus in Chemnitz zählt zu den modernsten in Europa

Technik: zu 100 Prozent kontaktlos

Neben der Widerstandsfähigkeit bei hoher Dauerbelastung, Ersatzteilsicherheit, Wartungsfreundlichkeit und einem guten Support des Herstellers war vor allem die berührungslose Bedienung entscheidend. Die WCs und Urinale verfügen über eine berührungslose Spülung und eine integrierte Geruchsabsaugung.

Als Betätigungsplatte wurde bei den WCs das Modell Sigma80 von Geberit eingebaut. Dank der schlichten schwarzen Glaskeramikoberfläche fügt sich die Platte elegant in das moderne Gesamtbild ein. Zudem kann die Spülung aller WCs und Urinale programmiert und per Intervallschaltung betrieben werden, was gerade während der Spielpausen wichtig ist.

Waschtische aus großformatigen Fliesen

Bei den Waschtischen handelt es sich um einen Eigenentwurf von Raj Ullrich selbst. Im Zentrum der bemerkenswerten Konstruktion steht ein schräg eingesetztes, großformatiges Fliesenelement aus kalibriertem italienischen Feinsteinzeug. Genau wie die restlichen Fliesen ist auch diese beeindruckende, aus einem Stück gefertigte und fugenfreie Konstruktion nicht von Marmor zu unterscheiden.

Waschtischarmaturen für anspruchsvoll eingerichtete halböffentliche und öffentliche Sanitärbereiche müssen optischen Ansprüchen genügen, aber auch hygienisch, reinigungsfreundlich und sicher sein. Das Opernhaus ließ die berührungslosen Wandarmaturen Brenta und Piave von Geberit installieren. Sie verbinden ansprechendes Design mit zuverlässiger Funktion. Durch die im Montageelement platzierte Elektronik eignen sie sich besonders gut für die starke Beanspruchung in hochfrequentierten Räumlichkeiten.

KONTAKTDATEN

Geberit Vertriebs GmbH
Theuerbachstraße 1, 88630 Pfullendorf
Tel: +49 7552 934-01, Fax: +49 7552 934-300
sales.de@geberit.com www.geberit.de



Berührungslose Armaturen (rechts) wurden nahezu unsichtbar unter dem vorgelagerten großformatigen Spiegel integriert. Die schwarz-glänzende Betätigungsplatte Sigma80 für die WC-Spülung (links) überzeugt vor allem durch ihr elegantes und unauffälliges Design (hier integriert im schwarzen Fliesenspiegel). Sie funktioniert vollständig berührungslos.



KiTa – Hygiene-Wissen

Online-Seminar, je 1,5 Stunden an zwei Tagen

Übersicht der Themen:

- Hygiene im Außen- und Innenbereich mit geltenden Rechtsgrundlagen
- Gefährdungen erkennen
- Reinigungs- und Desinfektionsplan
- VAH-RKI-Listen Ausbruchsgeschehen
- Hygieneplan – Hygienemaßnahmen
- Infektionsschutzgesetz
- Hygienenachweise und Dokumentation
- Forderungen und Belehrungen des Gesundheitsamtes
- Meldepflicht / Impfpflicht



Termine im ersten Halbjahr 2023:

Mo, 16. Jan.,	und	Mi, 18. Jan.,	von jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr
Mo, 13. Feb.,	und	Mi, 15. Feb.,	von jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr
Mo, 13. März,	und	Mi, 15. März,	von jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr
Mo, 10. Apr.,	und	Mi, 12. Apr.,	von jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr
Mo, 15. Mai,	und	Mi, 17. Mai,	von jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Internetseite (Änderungen vorbehalten!)

Seminargebühren:	je Einzelperson für beide Seminartermine:	160,- €	(zuzgl. 19% gesetzlicher MwSt., brutto 190,40 €, einschließlich personalisiertem Teilnahme-Zertifikat)
	oder: komplett für Träger:	800,- €	(zuzgl. 19% gesetzlicher MwSt., brutto 952,00 €, einschließlich personalisiertem Teilnahme-Zertifikat)

Bei der Anmeldung eines Trägers können bis zu sechs Personen (auch mit bis zu sechs verschiedenen eMail-Adressen) teilnehmen. Alle Teilnehmer sind spätestens zu Beginn des Seminars per eMail namentlich (Vor- und Nachname) anzumelden. Hinweis: Die Fort- und Weiterbildungskosten sind steuerlich absetzbar.

Weitere Seminare und Informationen: www.kommunaltopinform.de/termine

Anmeldung und für Rückfragen:

Verlag und Medienhaus Harald Schlecht
Tel.: 07461 / 759 08, Fax: 07461 / 759 18

info@vums.de
www.vums.de



BAUHOFF Seminar

Grundlagenwissen Bauhof

als Online-Workshop – Erfahrungen und Tipps zur Außenreinigung

(Änderungen vorbehalten!)

4 Themenblöcke und Online-Termine:

- Stadtreinigung erfolgreich durchführen**
 Dienstag, 31. Jan. 2023, 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr
 Dienstag, 28. Feb. 2023, 8.00 Uhr bis 9.15 Uhr
 Dienstag, 21. März 2023, 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr
- Abfallbehälter gezielter einsetzen**
 Dienstag, 31. Jan. 2023, 8.00 Uhr bis 9.15 Uhr
 Dienstag, 28. Feb. 2023, 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr
 Dienstag, 14. März 2023, 8.00 Uhr bis 9.15 Uhr
- Hunde in der Stadt: agieren anstatt nur reagieren**
 Dienstag, 24. Jan. 2023, 8.00 Uhr bis 9.15 Uhr
 Dienstag, 07. Feb. 2023, 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr
 Dienstag, 14. März 2023, 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr
- Arbeitssicherheit in der Stadtreinigung**
 Dienstag, 24. Jan. 2023, 10.30 Uhr bis 11.45 Uhr
 Dienstag, 07. Feb. 2023, 8.00 Uhr bis 9.15 Uhr
 Dienstag, 21. März 2023, 8.00 Uhr bis 9.15 Uhr

Seminargebühren:

Terminstaffel mit 3 Terminen: **280,- €** (zuzgl. 19% gesetzl. MwSt., brutto 333,20 €)

Kosten je Einzeltermin: **95,- €** (zuzgl. 19% gesetzl. MwSt., brutto 113,05 €)

Bei fünf und mehr Teilnehmern des gleichen Arbeitgebers 10 % Preisnachlass. In den Gebühren enthalten sind die Seminarunterlagen (digital) und ein persönliches Teilnahmezertifikat. Wenn am Gesamtblock mit allen Themen wechselnde Personen teilnehmen, werden die Zertifikate personenbezogen nur für den jeweils belegten Themenblock ausgestellt.

Zielgruppen:

Abteilungs- und Einsatzleitung (Unterhaltung und Reinigung) von kommunalen Bau- und Werkhöfen, Bauhof-MitarbeiterInnen und VorarbeiterInnen; Garten-, Park- und Friedhofs-Betriebsleitungen, Sport- und Spielplatzaufsicht, Vergleichbare Aufgabenstellungen in Stadtwerken, Reinigungsbetrieben etc.

Zertifikat und rechtliche wie inhaltliche Hinweise:

Das persönlich ausgestellte Teilnahmezertifikat gilt als Beleg für den Online-Workshop. Dieser Workshop ist eine sinnvolle Weiterbildung im Bereich Bauhof. Er informiert umfassend zum Thema „Außenreinigung und Abfall“ und zeigt mögliche Herausforderungen auf.



Norbert Pfalzer bringt als Diplom-Forstwirt, Feinmechaniker und Work Coach eine langjährige Praxiserfahrung und viel Leidenschaft für seine Tätigkeit als Referent mit.

Gute Kenntnisse in Arbeitsstrukturierung und Konzepterstellung rund um das Thema Reinigung runden sein Knowhow für seine Reinigungstrainings und Seminare ab.

(Bilder: Gebäudefotos: Matthias Schmiedel; Brandsimulation oben: Sinfiro)

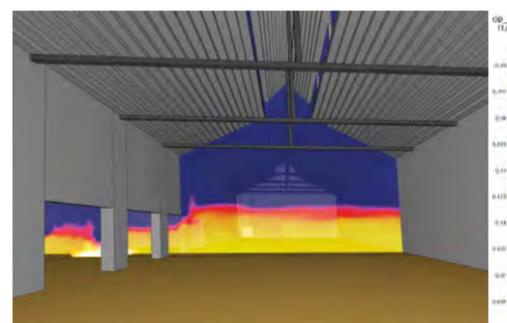
ANZEIGE

Kommunale Schwerpunkte

Brandschutz Hand in Hand mit Denkmalschutz

Eine historische Kantine in neuer Pracht

Für ein neues Betriebsrestaurant des Unternehmens Aesculap AG in Tuttlingen wurde ein altes, denkmalgeschütztes Schmiedegebäude aus dem 19. Jahrhundert zu neuem Leben erweckt. Das historische Gebäude wurde mit viel Feingefühl erneuert und durch einen modernen Anbau ergänzt.



Brandsimulation in der Aesculap-Kantine

Viele historische Details wie die rote Klinkerfassade, die tiefen Rundbogenfenster und das Satteldach zeugen von der langen und spannenden Geschichte dieser Industriehalle. Die gesamte Tragkonstruktion des Dachstuhls blieb erhalten und wurde durch eine Sekundärkonstruktion ergänzt. Der lichtdurchflutete Speisesaal, der Platz für bis zu tausend Personen bietet, erinnert an eine Kathedrale und

bietet ein faszinierendes Ambiente. Das Projekt, das gelungenen Charme und Historie mit Moderne und Innovation vereint, erhielt die Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen Landkreis Tuttlingen“.

Um ein historisches Gebäude in die Zukunft zu führen, müssen neben den Anforderungen des Denkmalschutzes auch zahlreiche Brandschutzvorschriften beachtet und umgesetzt werden. Moderne Ingenieurmethoden der Brandschutzspezialisten der Sinfiro GmbH haben es ermöglicht, für das historische Schmuckstück ein maßgeschneidertes Brandschutzkonzept auszuarbeiten.

Zu den zahlreichen besonderen Maßnahmen gehören auch speziell entwickelte Computerprogramme. Sie modellieren die strömungsmechanischen und thermodynamischen Vorgänge eines Gebäudebrandes objektbezogen und ermöglichen eine genaue Analyse der Rauch- und Wärmeentwicklung.

KONTAKTDATEN

Sinfiro GmbH & Co. KG Standort Balingen
 Ebertstraße 2, 72336 Balingen
 Tel. +49 7433 9998-0
 Fax. +49 7433 9998-998
 info@sinfiro.de www.sinfiro.de



Das Bestandsgebäude mit der angebauten Aesculap-Kantine

www.KOMMUNALtopinform.de

Dezember 2022 31

TRIMAX®

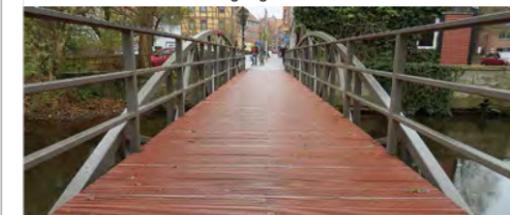
Bauaufsichtlich zugelassene, glasfaserverstärkte Kunststoffprofile für den Garten-, Landschafts-, Hoch-/Tief- & Wasserbau sowie für Brücken, Stege, Terrassen, Balkone und vieles mehr ...



Terrassenbelag aus TRIMAX



TRIMAX als Uferbefestigung



Brückenbelag aus TRIMAX



Brückenbelag aus TRIMAX



Stegbelag aus TRIMAX



Vorteile von TRIMAX®:

- bauaufsichtlich zugelassen
- glasfaserverstärkt
- wasserabweisend und rutschfest
- frostsicher und verrottungsfest
- ungiftig für Flora und Fauna
- 100% recyclebar
- barfußfreundlich
- reißt und splittert nicht
- UV-beständig
- einfach bearbeitbar
- enthält kein Holz!

TEPRO Kunststoff-Recycling GmbH & Co. KG

Industriestraße 17 • D-29389 Bad Bodenteich
 Tel. (05824) 96 36 24 • Fax (05824) 96 36 23

info@tepro.de • www.tepro.de

Weitere Informationen/Seminare unter www.kommunaltopinform.de/termine

Anmeldung und Fragen: Verlag und Medienhaus Harald Schlecht
 Tel.: 07461 / 759 08, Fax: 07461 / 759 18

info@vums.de
www.vums.de

Neue Optik gibt den Menschen mehr Vertrauen

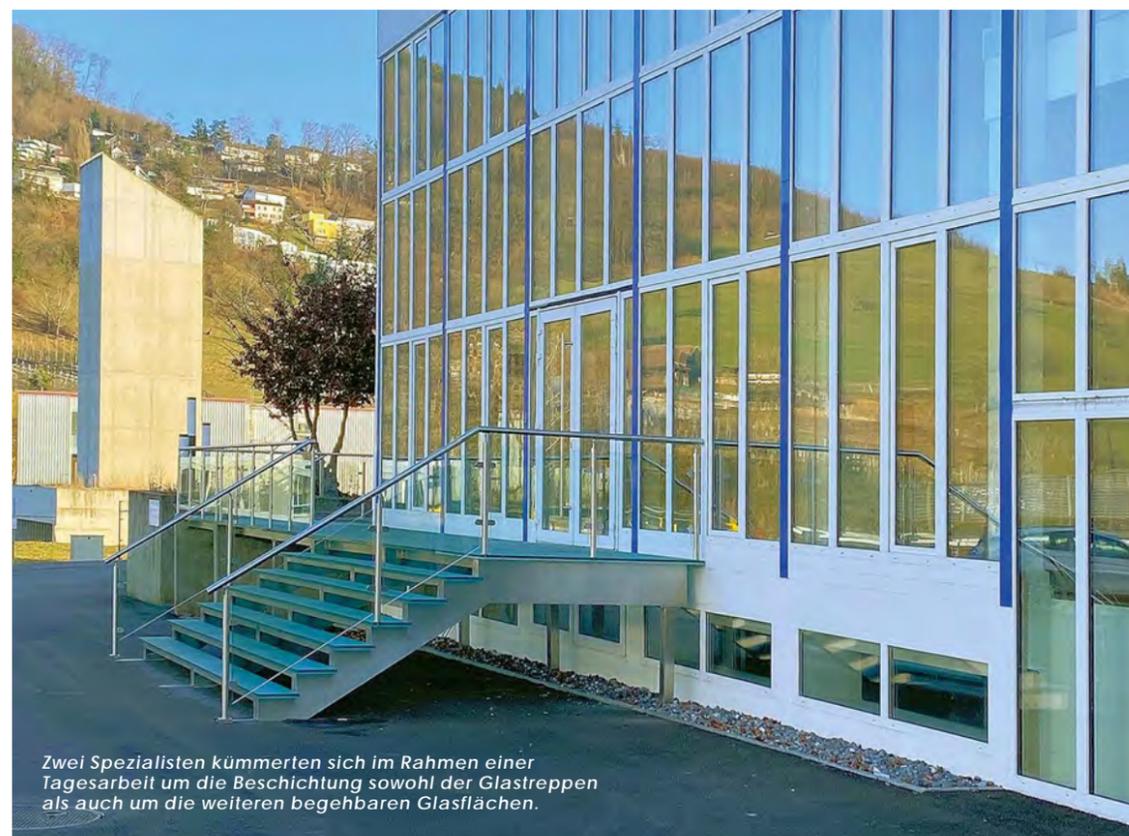
Glastreppe beschichtet – Rutschsicherheit erhöht

Optische Leichtigkeit und zeitlose Eleganz. Stilvolle Transparenz und faszinierende Belastbarkeit. Scheinbar schwebend und unsichtbar werden zart und doch majestätisch, schlicht und kühl, grazil und minimalistisch zwei Ebenen miteinander verbunden. Eine Glastreppe gehört zur architektonischen Königsklasse. Sie schafft puristisches Ambiente. Doch was tun, um die Oberflächen von Glastreppenstufen und Glaspodesten rutschsicher zu gestalten? Erst recht, wenn die begehbare Verglasung ein Teil der Außengestaltung und somit immer wieder Feuchtigkeit und Nässe ausgesetzt ist?

In einer ehemaligen Energie- und Heizzentrale ist das Headquarter des Spezialisten für automatisierte Chemietechnik untergebracht: Die Chemspeed Technologies AG ist nach eigener Angabe der führende Anbieter von Workflow-Lösungen für Forschung und Entwicklung. Das Unternehmen befindet sich in Füllinsdorf, einer Gemeinde im Bezirk Liestal des Kantons Basel-Landschaft in der Schweiz. Das Gebäude ist Eigentum der Immobiliengesellschaft Pulsario AG, die die Industrieimmobilie schrittweise in Büroflächen und zum Industriegebäude umgewandelt hat, bewirtschaftet und verwaltet. Wo früher



Die Experten von GriP Safety Coatings beschichteten zuerst eine Glasparzelle als Probefläche.



Zwei Spezialisten kümmerten sich im Rahmen einer Tagesarbeit um die Beschichtung sowohl der Glastreppen als auch um die weiteren begehbaren Glasflächen.

Eternitplatten die Fassade plakatierten, wurden große Fensterfronten eingebaut. Doch wie den Ausgang davor gestalten? Die Idee einer Glastreppe wurde geboren. „Wir sind zwar keine Architekten, dafür aber innovative Bauherren, die die Bedürfnisse unserer Mieter kennen“, erklärt Michael Bischof, Geschäftsführer der Pulsario AG. Glas wurde als einzig sinnvolle Lösung betrachtet, um weiterhin Licht ins Untergeschoss zu bringen. Kurzerhand wurde der 1,40 Meter hohe und sechs Meter breite Treppenaufgang skizziert und bei einem Stahlbauer in Auftrag gegeben.

Schwindelfreiheit trotz Glasboden

So schön die individuelle Maßanfertigung auch ist, schnell zeigten sich einige erhebliche Schwachstellen: „Kurz nach dem Einbau haben wir realisiert, dass die Oberfläche für uns nicht stimmig ist. Zum einen, weil beim Betreten des durchsichtigen Glasbodens die Schwindelfreiheit ein Muss ist – und viele Menschen den Blick in die Tiefe nicht mögen. Zum anderen, weil die Treppen durch Feuchtigkeit und Nässe so rutschig wurden, dass man niemanden mehr drauf lassen konnte. Diese Probleme hat im Vorfeld keiner bedacht“, erinnert sich Bischof. Der Glasaufgang musste eine Zeit lang sogar gesperrt werden, während nach einer Lösung gesucht wurde. Im Internet stieß der Geschäftsführer auf SWISSGrip: „Auf der Webseite gibt es eine Reihe an Referenzen und Einsatzbeispielen. Genau das könnte es sein, war gleich mein Gedanke.“

(Bilder: alle Fotos: GriP Safety Coatings)



Erst wurde das Edelstahlgeländer abgeklebt, dann wurden sämtliche Glasflächen gereinigt. Die insgesamt 45 Quadratmeter wurden mit SWISSGrip vom Typ GSAS behandelt.

Sanierung mit Erhalt der Bausubstanz

Die Experten der Schweizer GriP Safety Coatings AG rückten an, beschichteten eine Glasparzelle als Probefläche. Bischof: „Anhand des Musters konnten wir umgehend feststellen, dass das Ergebnis gut aussieht und zweckmäßig ist, dass sich das insgesamt gut macht. Wäre das nicht der Fall gewesen, hätten wir alles komplett austauschen müssen – mit hohem Aufwand und hohen Kosten.“ Sowohl die Produktion als auch der Einbau neuer Baustoffe wäre kostenintensiv und langwierig gewesen. Eine Sanierung mit Erhalt der Bausubstanz hingegen trug deutlich zur Nachhaltigkeit bei.

Die passende Beschichtung für den Schuhbereich? Tatsächlich sind bei der Gestaltung von Glasflächen der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ob Streifen oder Karos, ob Logo oder Schriftzug: Mit Hilfe von Scherenschnitten oder Mustern aus Kartonagen lässt sich festlegen, welche Fläche unbeschichtet bleibt.

Sprühverfahren für Gleichmäßigkeit

Zwei Spezialisten kümmerten sich im Rahmen einer Tagesarbeit um die Beschichtung sowohl der Glastreppen als auch um die weiteren begehbaren Glasflächen. Erst wurde das Edelstahlgeländer abgeklebt, dann wurden sämtliche Glasflächen gereinigt. Die insgesamt 45 Quadratmeter wurden mit SWISSGrip vom Typ GSAS behandelt. „Die Antirutschbeschichtung ist TÜV

zertifiziert, entspricht der DIN EN 16165 (ehemals DIN 51130 + DIN 51097) mit der höchsten Rutschsicherheitsklasse C und R 11 und ist sowohl für Außenbereiche als auch Innenbereiche nutzbar.“ „Der Vorteil unseres Sprühverfahrens ist, dass wir das Material sehr gleichmäßig auftragen können“, erklärt Projektleiter Remo Duft. Die Körnung der Zweikomponenten-Beschichtung lässt sich an der Sprühpistole je nach Aufsatz variieren.

Neue Optik – für mehr Vertrauen

SWISSGrip ist umweltfreundlich, UV-beständig und unempfindlich gegenüber Desinfektionsmitteln. Die Oberfläche kann mit üblichen Reinigungsmitteln mühelos gereinigt werden.

Während das Coating an sich transparent ist, verändert die leichte Körnung die Optik der Glasfläche, diese wird etwas matter und undurchsichtiger, stumpft das Erscheinungsbild etwas ab. „Das stört uns nicht – im Gegenteil. Diese neue Optik gibt den Menschen mehr Vertrauen, gerade denen, die eine durchsichtige Fläche sehr ungern betreten“, resümiert Bischof. „Der Lichtdurchlass ist nach wie vor hervorragend, und die Beschichtung hat sich im Alltag bewährt.“

KONTAKTDATEN

GriP Safety Coatings AG
Aahusweg 16, CH-6403 Küssnacht am Rigi
Tel. +41 41 726 20 80
info@grip-antirutsch.com www.grip-antirutsch.com

Event-Sicherheit statt eventuelle Sicherheit

Hausmeister-Seminare vermitteln wichtige Grundlagen

Die Turngala des Sportvereins, das Konzert des Schulorchesters, der Tag der Vereine – diese und zahlreiche weitere Events machen ein aktives Gemeindeleben aus. Idealerweise sind sich der Veranstalter und die Gäste am Ende einig: Das war ein voller Erfolg! Doch sobald das Fest von Unfällen oder anderen Zwischenfällen getrübt wird, taucht die Frage auf, wer für die Sicherheit verantwortlich ist. Was Hausmeister in diesem Zusammenhang wissen und beachten müssen, erläutert das Verlag und Medienhaus Harald Schlecht in seinen Seminaren mit dem Veranstaltungsexperten Christian Betz.

Durch gutes Management und eine detaillierte Planung können unliebsame Zwischenfälle vermieden werden. Deshalb sollte das Thema Sicherheit in öffentlichen Gebäuden eine wichtige Rolle spielen. In der Theorie wird vielleicht sogar daran gedacht, doch die Praxis sieht leider häufig anders aus.

Das Sicherheitsdenken endet, sobald der Anlass nicht mehr Großveranstaltung heißt. Dabei sind kleinere Veranstaltungen erheblich zahlreicher und bringen oft das gleiche Potenzial für eine Großschadenslage mit sich.

Wissen und Willen gefragt

Es geht also nicht nur um Konzerte, Volks- und Brauchtumsfeste, Weihnachts- und Jahrmärkte oder Straßenfeste, sondern auch um die vielen anderen Veranstaltungen, die jeden Tag stattfinden. Es geht um Städte und Gemeinden



Für Veranstaltungen, denen viele Menschen beiwohnen, müssen immer besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden.

als Veranstalter und als Betreiber von Veranstaltungsstätten, aber auch um die vielen privaten Organisatoren, die gefordert sind, Sicherheitskonzepte zu entwickeln und fortzuschreiben.

Ziel ist ein Ergebnis, das Sicherheit und Durchführbarkeit in Balance hält – bei maximalem Schutz von Gesundheit und Werten aller Beteiligten. Zweifelsohne ist es dafür erforderlich, dass alle Beteiligten über den Willen und das nötige Fachwissen verfügen, um diese Sicherheit herzustellen.

Ein Blick ins Baurecht

Sobald Ärger in der Luft liegt, heißt es: „Wo steht denn überhaupt, dass wir...?“ Die Antwort ist einfach: Im Baurecht des jeweiligen Bundeslandes, genauer gesagt in der Versammlungsstätten-Verordnung. Den Rahmen bildet der Paragraph 43. Hier wird dem Betreiber einer Versammlungsstätte ab einer Zahl von 5000 Besucherplätzen ein Sicherheitskonzept auferlegt. Doch auch bei deutlich kleinerer Besucherzahl kann die Art der Veranstaltung ein solches erfordern. In diesen Fällen tritt dann der Veranstalter in die Zuständigkeit mit ein.

In der Organisationsverantwortung bleibt meist der Betreiber der Versammlungsstätte – und das wiederum sind oft die Kommunen. Im ersten Schritt ist also zu empfehlen, von

ANZEIGE

einem Veranstalter ein Veranstaltungskonzept zu verlangen. Dabei geht es unter anderem um die folgenden Fragen: Welcher Art ist die Veranstaltung? Wo und wann soll sie stattfinden? Welche Darbietungen sind vorgesehen? Wie viele Besucher werden erwartet? Wie reisen die Gäste an? Welche technischen Showeffekte sind vorgesehen? Welche Art der Bewirtung soll es geben? Aus den Antworten können bereits viele Sicherheitsanforderungen abgeleitet und Maßnahmen konkretisiert werden.

Nur im Team gelingt die Lösung

Ein professionelles Sicherheitskonzept beinhaltet die Beschreibung der Veranstaltung, zu beteiligende Institutionen, umfassende Gefährdungs- und Risikobeurteilungen, personelle Verantwortlichkeiten, Szenarien und deren Management, Planzeichnungen und vieles mehr. Zudem müssen ein Sicherheitsniveau und Schutzziele davon abgeleitet werden. Das Sicherheitsniveau bestimmt sich anhand der zugrunde liegenden Rechtsnormen und der wirtschaftlich und operativ vertretbaren Akzeptanz der Maßnahmen. 100-prozentige Sicherheit kann es nicht geben – die Frage ist, mit welchem Aufwand man ein möglichst hohes Sicherheitslevel erreicht.

(Bilder: Foto links: Pexels / Pixabay)
(Bilder: Foto oben: TravelCoffeeBook / Pixabay)

Ein Veranstalter hat oft wirtschaftliche Interessen, für die Behörde stehen Sicherheits-, Ordnungs- und Haftungsfragen und nicht selten auch politische Aspekte im Vordergrund. Ein Zielkonflikt, den es zu lösen gilt.

Behörden involvieren

Das bedeutet, dass frühzeitig mit der Planung der Sicherheit begonnen werden sollte. Gefragt ist der Veranstalter, auf den der Betreiber im Übrigen einen Teil seiner Pflichten wie die Bestellung des verantwortlichen Veranstaltungsleiters abwälzen kann. Externe Experten für Veranstaltungssicherheit können ohne Abhängigkeiten beratend und lösungsorientiert tätig werden.

Umgesetzt werden kann ein Sicherheitskonzept erst, wenn gemäß Paragraph 43.2 VStättVO das Einvernehmen der zuständigen Behörden vorliegt. Je nach notwendiger Sicherheitsarchitektur werden dabei zuständige Behörden und Institutionen wie Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst, Bauamt, Ordnungsamt und Straßenverkehrsbehörde involviert. Wenn alle rechtlichen Regelungen beachtet wurden, sämtliche Behörden ihre Freigabe erteilt haben und der Veranstalter für die Maßnahmen entsprechend in die Pflicht genommen wurde, sind die Hausaufgaben gemacht. Tritt dann ein Unglücksereignis ein, kann dargestellt werden, dass nach den vorliegenden Informationen alles unternommen wurde, um einen Schaden zu verhindern. Das ist ein sehr starkes Argument zur Abwehr von Ansprüchen Dritter.

Jetzt zum Seminar anmelden

Das Verlag und Medienhaus Harald Schlecht bietet Seminare für Hausmeisterinnen und Hausmeister an, die die Grundlagen der Versammlungsstätten-Verordnung ausführlich erklären. Was Hausmeister bei Stellvertretungen beachten müssen, welche Sicherheitsmaßnahmen in Schulen und Kindergärten notwendig sind, und wie Schäden und Unfälle richtig erfasst werden sollten, erfahren die Teilnehmer im Seminar mit Christian Betz.

Weitere Informationen und Seminartermine gibt es unter www.hausmeister-infos.de [5]

Informationen zum Referenten:

Christian Betz ist seit mehr als 25 Jahren im Veranstaltungswesen tätig. Sein Unternehmen Event Consult Europa widmet sich der Beratung von Unternehmen, Verbänden und Behörden zum Thema Veranstaltungssicherheit. Als Dozent an verschiedenen staatlichen und privaten Hoch- und Fachschulen gibt er sein Wissen weiter. Er ist Mitglied im IHK-Bundesausschuss „Veranstaltungskaufmann“ und bietet bundesweit Seminare und Schulungen rund um die Sicherheit bei Veranstaltungen an.

KONTAKTDATEN

Verlag und Medienhaus Harald Schlecht
Auf dem Schildrain 8, 78532 Tuttlingen
Tel.: +49 7461 75908
info@kommunaltopinform.de www.kommunaltopinform.de

Drohnen fliegen auch im Untergrund

Inspektionen mit Flugrobotern erleichtern die Kontrolle in Abwasserkanälen

Laut dem Statistischen Bundesamt ist das bundesdeutsche Kanalnetz 594.335 Kilometer lang. Rund ein Prozent davon werden pro Jahr saniert. Zur Einschätzung, an welchen Stellen und in welcher Höhe Sanierungsbedarf besteht, sind Kanalinspektionen zwingend notwendig. Unter Berücksichtigung der Bedingungen vor Ort ergänzen Drohnen nun den Einsatz herkömmlicher Inspektionstechnik.

Große Bauwerke oder schlecht zugängliche Bereiche sind für TV-Inspektionstechnik nicht geeignet, stellen für Drohnen aber kein Problem dar. Außerdem können Drohnen schon in einem Bereich ab DN 800 eingesetzt werden, in dem herkömmliche Systeme an ihre Leistungsgrenze geraten und eine Begehung zwar theoretisch möglich, aber aus Sicht der Arbeitssicherheit überaus bedenklich ist.

Neben der Inspektion großer Bauwerke oder schlecht zugänglicher Stellen in Kanalsystemen, bewährt sich der Einsatz von Drohnen auch für die Inspektion ständig wasserführender Sammler, beispielsweise im Zulauf einer Kläranlage. Mit herkömmlicher Technik wird die Inspektion mit einer aufwendigen Abwasserüberleitung oder Rückhaltung zu einem mehrtägigen Projekt. Bei sehr hohen Sonderbauwerken könnten zudem Einrüstungen der Bauwerke zur Inspektion notwendig werden. Mit Drohnen wird eine Inspektion ohne Aufwand in wenigen Stunden durchgeführt, denn trotz des vorhandenen Wassers ist es möglich, den Teil des Bauwerks zu betrachten, der oberhalb des Wasserpegels liegt. Auch ermöglichen Betrachtungen zum



Begleitendes Monitoring der Drohne ermöglicht eine intensivere Begutachtung möglicher Schadstellen.

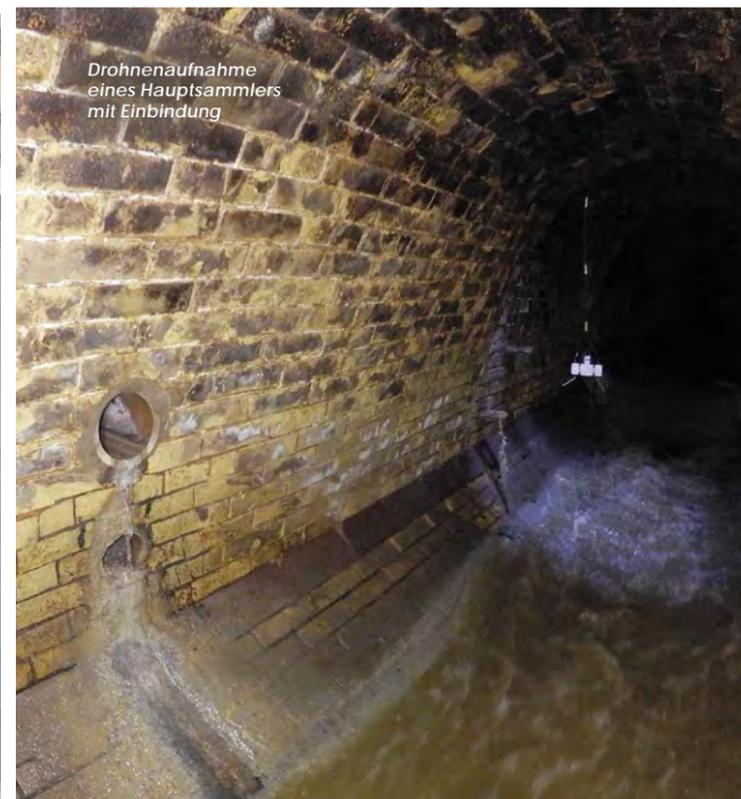
Strömungsverhalten Einschätzungen zu den Verhältnissen unter Wasser. Aus dieser Gesamtbetrachtung kann die Notwendigkeit weiterer Schritte abgeleitet werden. Ganz allgemein verringert sich mit dem Einsatz von Drohnen der Arbeitsaufwand erheblich. Im Vorfeld der Befliegung bedarf es deutlich weniger Vorbereitungen als bei herkömmlichen Kanalinspektionen. So sind etwa Spülungen nicht notwendig. Die Absenkung des Wasserspiegels ist sinnvoll, aber nicht zwingend erforderlich. Eventuell notwendige verkehrstechnische Absperrungen im Straßenbereich sind nur für die Dauer der Befliegung erforderlich, die meist jedoch nach einer Stunde abgeschlossen ist.

Drohnen vereinfachen die Inspektion

Dabei ist die Drohneninspektion denkbar einfach. Beim Vor-Ort-Termin reicht es aus, den in der Projektvorplanung ausgewählten Schacht zu öffnen. Ein Mitarbeiter steuert dann von der Oberfläche aus die Drohne in den Untergrund. Zeitgleich überträgt die Drohne bereits die ersten Bilder. Während das Gerät einen Schacht durchfliegt, überträgt es live die aufgenommenen Videos und Fotos auf den Monitor des Einsatzleiters. Dadurch wird es für die Ingenieure vor Ort möglich, die gesamte Befliegung bereits vor Ort zu verfolgen und bei Bedarf besonders auffällige Stellen einer intensiveren Inspektion durch die Drohne unterziehen zu lassen.

Aus den gesammelten Flugdaten und aus den aufgezeichneten Videos werden standardmäßig Punktwolken erstellt. Diese ermöglichen die Verortung der Videoaufnahmen

(Bilder: alle Aufnahmen: UNITECHNICS)

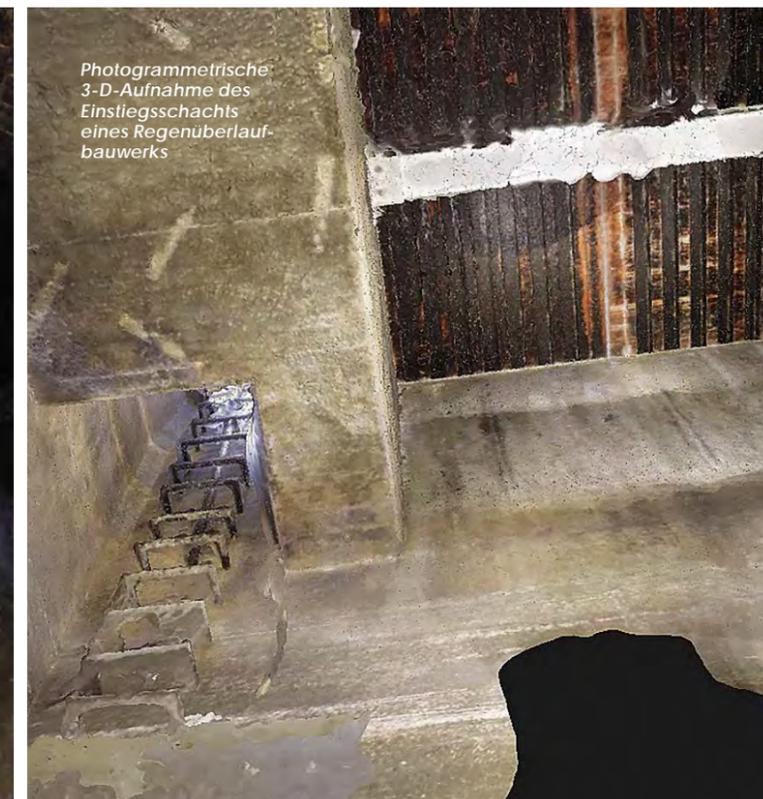


Drohnenaufnahme eines Hauptsammlers mit Einbindung

sowie die Vergleichbarkeit von Inspektionen im selben Bauwerk. Auffälligkeiten und Schäden können dadurch genau lokalisiert und für spätere weitergehende Untersuchungen oder Planungen markiert werden. Inzwischen können aus den Punktwolken Markierungen und Vermessungen erzeugt und so photogrammetrische Modelle erstellt werden. Das gesammelte Bildmaterial und die Daten werden im Anschluss am Computer ausgewertet. Alle Schäden werden klassifiziert (DWA-M 149-2) und mit Hilfe der Fotos oder Videoaufnahmen hinterlegt und dem Auftraggeber übergeben. Ein Vorteil dieser Arbeitsweise ist die Möglichkeit, auch Jahre später neue Einmessungen aus den Aufnahmen über die Punktwolke vornehmen zu können. Dabei ist eine Übergabe in den gängigen Formaten wie nach dem DWA-M 150 oder ISYBAU möglich. Zukünftig soll KI (künstliche Intelligenz) dieses Vorgehen unterstützen.

Drohneninspektionen zur Kontrolle und Prävention

Abplatzungen, Absplitterungen, Undichtigkeit mit Fremdwassereintritt, freiliegende Bewehrung, Haltepunkte oder Überreste vorheriger Bauteile, Rissbildungen in der Kanalwand, fehlende Dichtungen, Muffenschäden – die Liste von Mängeln und Schäden ließe sich beliebig weiterführen. Sichtbare Schadstellen sowie ungewöhnlich anmutende Auffälligkeiten an Schachtwänden oder anderen Stellen von abwassertechnischen Bauwerken können mit einer Drohneninspektion gesichtet, erfasst und klassifiziert werden. Aus diesem Grund eignet sich der Einsatz von



Photogrammetrische 3-D-Aufnahme des Einstiegsschachts eines Regenüberlaufbauwerks

Drohnen nicht nur bei geplanten Sanierungen, sondern auch im Rahmen von Kontrollinspektionen zur Prävention. Ein Blick in die Zukunft lässt vermuten, dass der Einsatz von Drohnen bei Kanalinspektionen erst der Anfang in der Abwasserbranche ist. Zum einen wird die Weiterentwicklung aktueller Drohnensysteme immer wieder Verbesserungen mit sich bringen. Zum anderen ergeben sich damit weitere Einsatzmöglichkeiten.

So kann etwa davon ausgegangen werden, dass zukünftig Künstliche Intelligenz die Auswertung von gewonnenen Ergebnissen unterstützt. Das hätte unter anderem zur Folge, dass die Zustandsbewertung enorm beschleunigt würde. Die Erstellung von 3D Modellen mittels Laserscan von Sonderbauwerken und bald auch von Kanälen gehört mit der neuesten Drohnengeneration bereits zum Leistungsspektrum.

Eine weitere Entwicklung könnten autonom fliegende Systeme sein, die Inspektionen mehrfach ohne direkte menschliche Unterstützung durchführen könnten und so auch unterschiedliche Betriebszustände oder Schadensentwicklungen über längere Zeiträume hin ermöglichen würden.

Dipl.-Ing. Dipl. Umweltwissenschaftler Andreas Obermayer
(Technischer Leiter Engineering bei Unitechncs) und
Dipl.-Ing. Daniel Mattick (Vertriebsingenieur bei Unitechncs)

KONTAKTDATEN

UNITECHNICS KG – Umwelttechnische Systeme
Werkstraße 717, 19061 Schwerin
Tel.: +49 385 343371-20, Fax: +49 385 343371-31
info@unitechncs.de www.unitechncs.de



Die Drohne fliegt in den Standardschacht.



Ein breites Angebot für Kommunen

Breitband, Verkehr, Energie: Infrastrukturprojekte lassen sich erfolgreich finanzieren

Spätestens seit Corona ist klar, wie groß der Bedarf an leistungsfähigen Breitbandnetzen ist. Gleichzeitig müssen die Kommunen ihren Energieverbrauch senken, die Umstellung auf erneuerbare Energien vorantreiben, den Klima- und Umweltschutz verbessern oder ihre Wasser- und Abwasserinfrastruktur modernisieren.

Die LfA Förderbank Bayern unterstützt die bayerischen Kommunen bei Investitionen mit zinsgünstigen und langfristigen Förderkrediten. Zudem steht die Spezialbank den kommunalen Unternehmen als Partner in Konsortialfinanzierungsrunden zur Seite.

Der Infrakredit Kommunal ist das Basisangebot der LfA zur Finanzierung von Maßnahmen für die öffentliche Infrastruktur. In diesem Rahmen unterstützt die Förderbank Investitionen etwa in die Verkehrsinfrastruktur, die Ver- und Entsorgung wie den Bau einer Kläranlage, die allgemeine Energieeinsparung oder die Umstellung auf umweltfreundliche Energieträger. Gefördert werden außerdem Investitionen in die touristische Infrastruktur, Technik und Kulturpflege sowie in nicht umlagefähige Kosten für die Erschließung von Gewerbe- und Industrieflächen.

Mit dem Infrakredit Energie ermöglicht die LfA zudem die zinsgünstige Finanzierung von Maßnahmen zur Energieeinsparung um mindestens 20 Prozent. Förderfähig ist außerdem die Umstellung auf erneuerbare Energieträger (ohne EEG- und KWK-Anlagen). Mit dem Infrakredit Breitband flankiert die Förderbank das Zuschussprogramm der Bayerischen Staatsregierung auf Basis der Bayerischen Gigabitrichtlinie beziehungsweise der Kofinanzierungs-Gigabitrichtlinie. Die Gemeinden können mit dem Förderkredit den über den Zuschuss hinausgehende Eigenanteil mit besonders günstigen Zinssätzen und langen Laufzeiten finanzieren.

Im Förderangebot für Kommunen sind kommunale Gebietskörperschaften, deren rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe, kommunale Zweckverbände und Verwaltungsgemeinschaften antragsberechtigt. Mit Laufzeiten von bis zu 30 Jahren sind die Darlehen langfristig ausgerichtet. Dabei sind Zinsbindungen von fünf oder zehn Jahren möglich, für den Infrakredit Kommunal bietet die Bank sogar eine optimierte Variante mit 20-jähriger Zinsbindung an. Je nach Laufzeit können die Kommunen zwischen einem und fünf Tilgungsfreijahren in Anspruch nehmen. Der Finanzierungsanteil der LfA beträgt bis zu 100 Prozent der förderfähigen Investitionen bei Darlehen bis zwei Millionen Euro und maximal 50 Prozent der förderfähigen Kosten bei Darlehen über zwei Millionen Euro. Bei Energievorhaben liegt der maximale Darlehensbetrag bei vier Millionen Euro pro Vorhaben.

Investitionsvorhaben in Bereichen, in denen kommunale Gebietskörperschaften, deren rechtlich unselbstständige Eigenbetriebe, kommunale Zweckverbände oder Verwaltungsgemeinschaften eine wirtschaftliche Tätigkeit im EU-beihilferechtlichen Sinne ausüben und somit in den Anwendungsbereich der EU-Beihilfevorschriften fallen, sind nicht förderfähig. Zusätzliche Investitionsbereiche bietet zudem die BayernLabo unter: www.bayernlabo.de/bayerische-kommunalkunden.

Die Förderkredite für Investitionen in die öffentliche Infrastruktur werden direkt bei der LfA beantragt. Interessierten Kommunen steht bei Fragen das Team Infrastrukturfinanzierung der LfA telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

➔ Weitere Informationen zur Infrastrukturfinanzierung
unter: www.lfa.de/infrastruktur oder per E-Mail: infra@lfa.de

KONTAKTDATEN
LfA Förderbank Bayern – Königinstraße 17, 80539 München
Tel.: 089 / 2124-1505 info@lfa.de www.lfa.de

Seminare für Hausmeister und Gebäudeverwalter im öffentlichen Dienst

Erst- und Jahreseinweisung für Verwaltung und Gebäudeverantwortliche

für die sichere Gebäude- und Anlagenverwaltung

Was müssen die Verantwortlichen in öffentlichen Einrichtungen wissen? Wie sieht ein sicherer Gebäudebetrieb im Alltag und bei Veranstaltungen aus? Unter anderem diesen Fragen geht das Seminar nach.

Themenüberblick:

1. Die öffentliche Einrichtung
2. Kennzeichnungen / Schilder
3. Aufbewahrungs- und Lagerpflichten (Chemikalien mit Kennzeichnungshinweisen)
4. Not- und Sicherheitsbeleuchtungen
5. Pflichten, die keinen Aufschub dulden:
6. Betriebs- und Verbrauchs-Werte
7. Veranstaltungen
8. Erfahrungsaustausch

Zielgruppen:

Hausmeisterinnen und Hausmeister, sowie Verwaltungen in Schulen und Kindergärten, Sport- und Freizeitanlagen, Gemeindetreff und Bürgerhäuser, Mehrzweckhallen und Spielplätzen u.a.

Referent:

Georg Zindeler, Dipl. Verwaltungswirt (FH), Bürgermeister a.D., mehrere Jahre als Leiter Bauverwaltung, Stadtsanierung.



Termine im Frühjahr 2023:

TOUR 1:
Di, 07.03. Region Friedrichshafen
Mi, 08.03. Region Sigmaringen

TOUR 2:
Di, 14.03. Region Waldshut-Tiengen
Mi, 15.03. Region Konstanz

Dauer:
jeweils von 9.00 bis ca. 16.00 Uhr

(Änderungen vorbehalten, weitere Termine auf www.hausmeister-infos.de)

Seminargebühren:

Je Teilnehmer: **315,- €**
(zuzgl. gesetzlicher MwSt., brutto 374,85 €)

10 % Preisnachlass bei 5 und mehr Teilnehmern desselben Arbeitgebers.

In den Gebühren enthalten sind:
Seminarunterlagen, Teilnahmezertifikat und Tagesbewirtung (einschließlich Mittagessen).

Die Seminargebühren können den Bewirtschaftungs- bzw. den Betriebskosten zugeordnet werden.

**Inhouse-Seminare
auf Anfrage!**
Sprechen Sie
uns an!

Weitere Informationen/Veranstaltungen unter www.hausmeister-infos.de

Anmeldung und Fragen: Verlag und Medienhaus Harald Schlecht info@vums.de
Tel.: 07461 / 759 08, Fax: 07461 / 759 18 www.vums.de



<https://hausmeister-infos.de/termine>

Erst- und Jahreseinweisung für Hausmeisterinnen und Hausmeister

Seminar-Inhalte:

- Grundlagen der Betriebssicherheit – das sollten Hausmeister wissen
- Gut funktionierende Einrichtungen – Begegnungsorte für Menschen
- Grundlagen der neuen Versammlungsstättenverordnung – VstättVO
- Verkehrssicherungspflichten der Betreiber
- Kontrollpflichten – und Belegpflichten, Pflichtaushänge etc.
- Dokumentationsunterlagen
- Erfassung von Schäden – Eilmeldung – Dienstweg – vor Gericht und Versicherungen
- Erfahrungsaustausch – wo drückt der Schuh?

Zielgruppen:

Hausmeister und Gebäudeverwalter in öffentlichen Einrichtungen und Anlagen

Kosten: je Teilnehmer **315,- €** (zzgl. gesetzlicher MwSt. 19% = brutto 374,85 €)
Bei 5 und mehr Teilnehmern des gleichen Arbeitgebers 10 % Preisnachlass.

In den Gebühren enthalten: Seminarunterlagen, Tagungsbewirtung und Teilnahmezertifikat (Die Seminargebühren können den Bewirtschaftungs-/Betriebskosten zugeordnet werden.)

Unsere Termine im Frühjahr 2023:

Do, 02. Feb. 2023	Region Offenbach	Do, 04. Mai 2023	Region Heilbronn
Di, 28. März 2023	Region Bonn	Di, 09. Mai 2023	Region Freiburg
Mi, 29. März 2023	Region Dortmund	Mi, 10. Mai 2023	Region Mannheim
Do, 30. März 2023	Region Speyer	Do, 11. Mai 2023	Region Aschaffenburg
Di, 18. April 2023	Region Würzburg	Di, 16. Mai 2023	Region Karlsruhe
Mi, 19. April 2023	Region Rosenheim	Di, 23. Mai 2023	Region Erfurt
Do, 20. April 2023	Region Erlangen	Mi, 24. Mai 2023	Region Dresden
Mi, 26. April 2023	Region Kaiserslautern	Do, 25. Mai 2023	Region Wolfsburg
Do, 27. April 2023	Region Saarbrücken	Mi, 14. Juni 2023	Region Ravensburg
Mi, 03. Mai 2023	Region Heidenheim		(Änderungen vorbehalten!)



Christian Betz, der Referent, ist seit über 25 Jahren im Veranstaltungswesen tätig. Wenn es um Veranstaltungs- und Besucher-sicherheit geht, vertrauen Unternehmen, Verbände und Behörden auf seine Beratung.



Sich optimal beraten lassen für die Altersversorgung

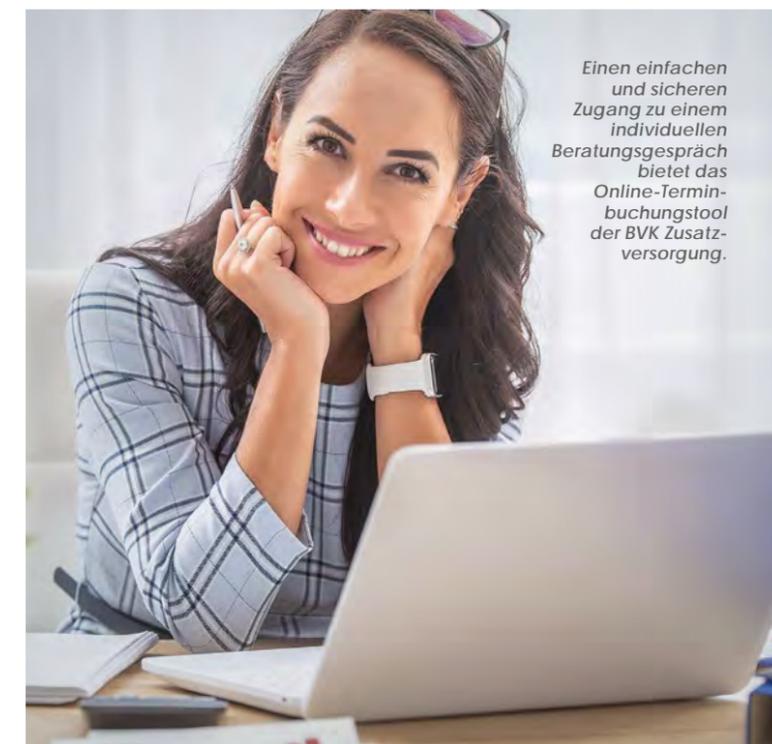
Online-Terminbuchungstool bietet einfachen Zugang zu individuellen Beratungsgesprächen

Die Beschäftigten der bayerischen Städte, Gemeinden und Landkreise haben in der BVK Zusatzversorgung einen kompetenten Partner für ihre Altersversorgung. Sie bekommen nicht nur eine arbeitgeberfinanzierte Betriebsrente, sondern haben auch die Möglichkeit, sich mit der „Plus-PunktRente“ zusätzlich freiwillig abzusichern.

Die PlusPunktRente kann jeder Versicherte der BVK Zusatzversorgung als freiwillige Versicherung eigenverantwortlich abschließen. Die eigenen Beiträge werden dabei durch staatliche Förderungen aufgebessert. Den optimalen Ertrag bringt ein PlusPunktRente-Vertrag dann, wenn die richtige Variante für die staatliche Förderung gewählt wurde. Ob die Riester-Förderung oder die Entgeltumwandlung eine höhere Förderquote bietet, hängt vor allem vom Einkommen, den familiären Verhältnissen und der Zukunftsplanung des jeweiligen Interessenten ab.

Mit Beratung zum Ziel

Für die richtige Entscheidung ist deshalb eine fundierte Beratung vor dem Abschluss eines Vertrags besonders wichtig. Für die telefonische Beratung bietet die BVK Zusatzversorgung ihren Versicherten die Möglichkeit, sich mit einem Online-Buchungstool einen festen Termin vorab zu reser-



Einen einfachen und sicheren Zugang zu einem individuellen Beratungsgespräch bietet das Online-Terminbuchungstool der BVK Zusatzversorgung.

vieren. Mit wenigen Klicks kann man dort verbindlich einen halbstündigen Beratungstermin buchen. Zum vereinbarten Zeitpunkt werden die Interessenten dann vom Kunden-center der BVK Zusatzversorgung kontaktiert.

Das Online-Terminbuchungstool ist zu finden unter:
<https://www.bvk-zusatzversorgung.de/terminbuchung>

KONTAKTDATEN

BVK Zusatzversorgung – Denninger Straße 37, 81925 München
Tel. +49 89 9235-7400
info@bvk-zusatzversorgung.de
<https://www.bvk-zusatzversorgung.de/terminbuchung>

Sie wollen **verkaufen**.
Wir **kümmern uns** darum.

VEBEG
Sicher. Stark. Verbunden.

Egal wie ausgefallen:
Wir vermarkten für Sie (fast) alles.
Risikolos. Ausfallsicher. Prüfungssicher.



Besuchen Sie uns online!

VEBEG GmbH • www.vebeg.de • Tel. 069-75897-212 • mail@vebeg.de



Weitere Informationen/Seminare unter www.hausmeister-infos.de

Anmeldung und Fragen:

Verlag und Medienhaus Harald Schlecht
Tel.: 07461 / 759 08, Fax: 07461 / 759 18

info@vums.de
www.vums.de

Der „Turbo-Lader“ für das E-Auto

Innovative ChargeBox ist nominiert für den Deutschen Zukunftspreis 2022

Als eines von drei Teams sind Thomas Speidel, CEO der ADS-TEC Energy und geschäftsführender Gesellschafter der ADS-TEC Gruppe, Dr. Thorsten Ochs, Chief Technology Officer der ADS-TEC Energy, und Stefan Reichert, Gruppenleiter „Stromrichtereinheiten“ des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme ISE, für den Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation nominiert. Ihre gemeinsam entwickelte ChargeBox bietet als innovatives Ultra-Schnellladesystem für E-Fahrzeuge flächendeckend einsetzbares, batteriegepuffertes Laden in bestehenden, leistungsbegrenzten Stromnetzen.

Mit der ChargeBox wird schnelles Laden von E-Fahrzeugen mit der Bereitstellung von bis zu 320 kW Ladeleistung in leistungsbegrenzten Netzen möglich – ohne kostspieligen Ausbau der Netzinfrastruktur. Damit ist das Ladesystem ein Baustein auf dem Weg zur Klimaneutralität im Straßenverkehr. „Wir freuen uns außerordentlich über diese Nominierung und sind sehr stolz, dass wir aus einer Vielzahl hochklassiger Ingenieurs- sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte ausgewählt wurden“, sind sich die drei Herren einig. Der Preis wird durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier verliehen und für innovative Erfindungen und Forschungsergebnisse sowie herausragende technische, ingenieursseitige und naturwissenschaftliche Leistungen vergeben, die zu anwendungsreifen Produkten führen. Das ultraschnelle Ladesystem ist mit aktuell bereits über 1.000 Ladepunkten in Europa sowie in den USA bereits erfolgreich im Einsatz.

Die Vision

Thomas Speidel erläutert die Vision dahinter: „Der Wandel zu einer klimaneutralen Energiewirtschaft ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Das Energiesys-

Das ChargeBox-Booster-System: Das Ultra-Schnellladesystem benötigt nur anderthalb Quadratmeter Platz und bietet auch die Möglichkeit, zwei Autos gleichzeitig zu laden – mit jeweils 160 Kilowatt.



tem von morgen wird insbesondere elektrischer, digitaler und dezentraler sein. Zudem werden die heutigen Sektoren Strom, Wärme und Mobilität zunehmend interagieren und so die Volatilität bei der erneuerbaren Energiebereitstellung ausgleichen. Die ChargeBox zeigt auf, wie künftig Erzeugung und Verbrauch in neue Zusammenhänge gebracht werden und dabei sogar Leistungsengpässe kompensiert werden können.“ Eine zentrale Herausforderung bei der Entwicklung war, die erforderliche Leistungsdichte, Effizienz und Komplexität auf geringem Bauraum zu realisieren. Dies gelang durch den Einsatz modernster Siliziumkarbid-Halbleiter, auf deren Basis das mehrstufige Umrichter-System aufgebaut wurde.

Akzeptanz der E-Mobilität erhöhen

Der Hersteller hat bereits im Jahr 2020 damit begonnen, die ChargeBox in die Serienproduktion überzuführen und hat neben dem Entwicklungsstandort an der Firmenzentrale in Nürtingen bei Stuttgart einen neuen Produktionsort in der Nähe von Dresden aufgebaut. Das System besteht aus einem internen Batteriespeicher, den kompakten und leistungsstarken Stromwandlern sowie einer Kühleinheit. Es ist technisch sicher, geprüft, zertifiziert und global einsetzbar. Da es flüsterleise ist, wird es für den Betrieb in Wohngebieten, im Innenstadtbereich sowie in ländlichen Gebieten empfohlen. Den Impuls für die Entwicklung gab der Automobilhersteller Porsche mit dem Auftrag einer batteriegepufferten Schnelladelösung für leistungsbegrenzte Netzsituationen.

➔ Weitere Informationen zu dieser Auszeichnung unter:
www.deutscher-zukunftspreis.de

KONTAKTDATEN

ads-tec Energy GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 1, 72622 Nürtingen
Tel.: +49 7022 2522-0, Fax: +49 7022 2522-400
mailbox@ads-tec.de www.ads-tec.de www.adstec-energy.com

www.KOMMUNALtopinform.de

Neue
Solarleuchte
VIALUX

ecoliGhts
SOLARE BELEUCHTUNGSTECHNIK



Nachhaltig und kostenschonend: Solarbeleuchtung von ecoliGhts!

Einsatzgebiete:

- Straßen, Nebenstraßen und Parkplätze
- Gehwege, Radwege und Bushaltestellen
- Parkanlagen und Naherholungsgebiete
- Camping- und Spielplätze
- Siedlungs- und Wohngebiete

Ihre Vorteile:

- Keine Verkabelungsarbeiten
- Keine Stromkosten
- Beitrag zur Energieautonomie
- Innovatives Design
- Qualität „Made in Austria“
- 18 Jahre Erfahrung in Solarbeleuchtung
- Über 250 realisierte Projekte in Deutschland

Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gerne!

ecoliGhts – SOLARE BELEUCHTUNG GMBH

A-8741 Weißkirchen • Hopfgarten 18

Tel. / Fax: +43 (0)3577 82330-0/-44 • E-Mail: info@ecolights.at

(Bilder: Foto links: ads-tec Energy; Foto oben: Ansgar-Pudenz)

Bis hin zum schlüsselfertigen Glasfasernetz

Breitbandausbau am Beispiel der Gemeinde Abtsgmünd – von A bis Z

Lange Zeit war das Thema Telekommunikationsversorgung für das sogenannte flache Land in Deutschland kein Thema. Telefon gab es überall, ebenso Fernsehen. Mit dem Bedarf an schnellem Internet wurde jedoch vor rund 15 Jahren deutlich, dass wir in ein massives Stadt-Land-Gefälle geraten, um es mit den Worten des derzeitigen Präsidenten des Deutschen Städte- und Gemeindebundes Uwe Brandt zu sagen: „DSL – Dörfer Surfen Langsam“.

Der vielbeschworene Markt hat hier versagt. Daher haben sowohl die Länder als auch der Bund Förderprogramme in diversen Ausprägungen aufgelegt, um hier mit staatlicher Unterstützung entgegenzuwirken.

Im Prinzip lassen die meisten Förderprogramme zwei Varianten zu:

- Ein Deckungslückenmodell, bei dem quasi eine Konzession ausgeschrieben wird, die dem Anbieter unter plausiblen Nachweis seiner Deckungslücke durch Zahlung eines entsprechenden Zuschusses den Ausbau ermöglichen soll
- Ein Betreibermodell, bei dem eine Kommune oder ein regionaler Zweckverband ein Glasfasernetz selbst baut und dann an einen Netzbetreiber verpachtet.

Die Corwese GmbH aus Seefeld in Bayern bietet seit mehr als 13 Jahren Unterstützung für beide Varianten an, zunächst überwiegend in Bayern, seit einiger Zeit jedoch auch bei einigen Großprojekten in Baden-Württemberg. Corwese zählt heute mehr als 650 Kommunen, Versorger und Zweckverbände zum Kundenkreis, ebenso unterstützt die Firma Kommunen bei Fragen des Mobilfunkausbaus. Mittlerweile besitzt Corwese umfangreiche Erfahrungen



Es ist üblich, dass Corwese-Mitarbeiter den Breitbandausbau an einem Ort betreuen: Helmut Kiening (links) an der Baustelle mit Geschäftsführer Jürgen Schuster (rechts).

bis hin zu sogenannten TurnKey-Projekten, bei denen der Kunde sein Netz schlüsselfertig übergeben bekommt. Ein gutes Beispiel für ein zielgerichtetes Vorgehen stellt Abtsgmünd im Landkreis Ostalbkreis dar. Die Gemeinde plant die Errichtung eines eigenen Glasfasernetzes. Ziel ist die Beseitigung noch vorhandener weißer und grauer Flecken sowie die Erschließung von Schulen. Das Projekt wird nach der Richtlinie des Bundes „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie nach der „Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums für Mitfinanzierung der Förderung aus der Richtlinie zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland (VwV Breitbandmitfinanzierung)“ des Landes gefördert.

Im Rahmen eines Betreibermodells baut die Gemeinde ein komplettes, passives Glasfasernetz (Leerrohre, Verteilerkästen, Glasfaserkabel) nach Maßgabe des bereits zuvor über eine europaweite Ausschreibung ermittelten Betreibers, der NetComBW.

Im Rahmen des Projekts stehen folgende Gewerke an:

- Tiefbau und Wiederherstellung der vorgefundenen Oberflächen
- Leerrohrverlegung (zum Teil auch Mikrorohre in bestehende oder neue Kabelschutzrohre einblasen/einziehen)
- Kabelbau (zum Teil auch Kabel in bestehende Leerrohre einblasen/einziehen)
- Erstellung von Verteil- und Schachtbauwerken
- Aufbau der PoP-Container inklusive Erdarbeiten, Fundament und Erdung, passive optische Verteiltechnik, Unterverteilung, Klima

(Bilder: Foto links: Gemeinde Abtsgmünd; übrige Bilder: Corwese)

ANZEIGE



Ein üblicherweise verwendeter Bagger für den Trassenbau

- Aufbau PoP-MFG (komplett ausgestattet, jedoch ohne aktive Kommunikationstechnik)/Erweiterung bestehende PoP-MFG mit passiver optischer Verteiltechnik
 - Herstellung Hausanschlüsse inklusive Hausanschluss-Management (inklusive Hauseinführung)
 - Vermessung und Dokumentation (Trasse, Rohranlage, Bauwerke und weiteres)
- Desweiteren ist die Montage der Glasfasern (einblasen, Spließen, patchen, messen, dokumentieren, Montage in den Häusern...) sowie professionelles Hausanschlussmanagement vor, während und nach der Bauphase durchzuführen.

Corwese übernimmt dabei, handelnd für die Gemeinde alle HOAI-Phasen von der Grob- und Feinplanung, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung bis hin zur Ausschreibung der einzelnen Gewerke. Corwese übernimmt die anschließende Auswertung der eingegangenen Angebote und fertigt für die Gemeinde eine Vergabeempfehlung. Die Vergabe und Beauftragung der einzelnen Gewerke erfolgt dann durch die Gemeinde.

Mitverlegungen sollten bedacht werden

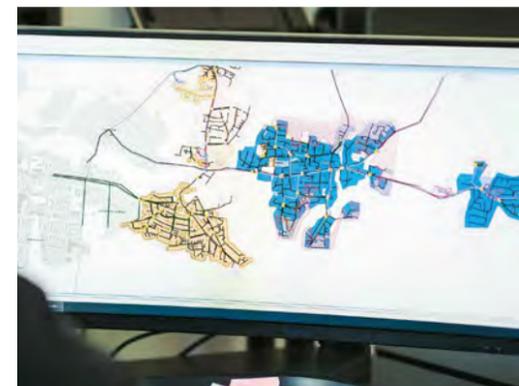
Während der dann anstehenden Bauphase erfolgt eine intensive Bauüberwachung mit Baubegehungen, regelmäßigen Status-Besprechungen, Protokollierungen, Terminvereinbarungen und Abnahmen der jeweiligen Gewerke. Auf der Baustelle sind auch Mitverlegungen durch andere Spartenträger zu koordinieren. Abhängig vom zuvor erfolgten Genehmigungsverfahren und in Abstimmung mit der Gemeinde wird das jeweils sinnvollste Verlegeverfahren ausgewählt.

Ein eigenes Aufgabenfeld stellt die Planung und Errichtung der zentralen Netzeinheiten, der sogenannten POPs, dar. Dabei werden vom Auftraggeber die entsprechenden Planvorgaben/Leistungsverzeichnisse nach Maßgabe der NetComBW von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Ein hohes Augenmerk wird weiterhin auf ein professionelles Hausanschlussmanagement gelegt, um die Herstellung der Hausanschlüsse hinsichtlich Termin und Bauausführung mit den Hauseigentümern abzustimmen. Hierzu wird ein eigenes Call-Center durch die Corwese bereitgestellt.

Insgesamt umfasst das Projekt einen Trassenneubau von 58 Kilometern, die Herstellung von 752 Hausanschlüssen, 75 Glasfaserverteiler, die Nachrüstung von sieben vorhandenen POPs sowie sechs Neubauten.

Nach den Schätzungen zum bisherigen Projektstand wird bei etwa vier Prozent des Trassenneubaus eine Spülbohrung möglich sein.



Regelmäßig werden die bisher geplanten Netzbereiche überprüft.

KONTAKTDATEN

Corwese GmbH – Beratung, Strategie, Prozesse
 Fritz-Müller-Straße 3a, 82229 Seefeld
 Tel.: +49 8152 980 555, Fax: +49 8152 980 500
 info@corwese.de www.corwese.de

Die Zeichen stehen auf Cloud

Arbeitsteilung und Zusammenarbeit digital leicht gemacht

Die Digitalisierung verändert tradierte Abläufe. Digitale Datenflüsse, orts- wie zeitunabhängige Zugriffsmöglichkeiten und die Automatisierung von Teilprozessen machen ganz neue, effizientere Formen der Zusammenarbeit möglich. Kern dieser Entwicklung ist Software aus der Cloud. Auch Kommunen und kommunale Betriebe profitieren von deren Vorteilen in Sachen Flexibilität.

So ergänzt beispielsweise die DATEV eG ihre Anwendungen rund um das Finanzwesen im Public Sector sukzessive um innovative Cloud-Services, die durchgängige Datenströme und die digitale Kollaboration zwischen Verwaltung und kommunalen Betrieben oder mit ihren Lieferanten und eventuell weiteren Beteiligten optimieren. Auf diese Weise entsteht eine hervorragende Basis für eine bestmögliche Arbeitsteilung.

Mehr Flexibilität mit Cloud-Services

Ein gutes Beispiel dafür liefert der Bereich Haushaltsplanung. Beim dafür verfügbaren Programm der DATEV sorgt mit dem Zusatzmodul Webplanung ein Online-Planungstool für die performante und sichere Erfassung planungsrelevanter Informationen. Von wo aus die Mitarbeiter auf das Werkzeug zugreifen, spielt keine Rolle. Sie geben ihre Planwerte in einfache sowie intuitiv bedienbare Oberflächen ein. Die erfassten Planbereiche stehen anschließend dem verantwortlichen Planer in der Haushaltsplanung sofort zur Verfügung und können mit einem Klick in die zentrale

Planung übernommen werden. Dadurch verringert sich der Arbeitsaufwand, und der dezentrale Planungsprozess wird zu einem abgeschlossenen Workflow mit optimalem Überblick und klaren Verantwortlichkeiten, in den alle am Planungsprozess beteiligten Beschäftigten optimal eingebunden sind.

Ein weiteres Beispiel für ein modernes Cloud-Werkzeug ist die bereits in den Startlöchern stehende Lösung Messbescheidverwaltung im Umfeld der Veranlagungssoftware. Sie bietet eine Übersicht über die von der Finanzverwaltung bereitgestellten GewSt-Messbescheide. Alle für die Veranlagung relevanten Daten inklusive der Erläuterungstexte werden pro Gewerbesteuerobjekt übersichtlich im Browser dargestellt. Anwender können dort bequem zwischen den Veranlagungsjahren und den Versionen wechseln. Im Gegensatz zur alten Papierakte ist der Zugriff auf die Daten jederzeit möglich und auch dann gegeben, wenn sich zeitgleich gerade ein Kollege mit demselben Dokument beschäftigt.

Auch im Bereich Haushalt und Budget unterstützt ein Cloud-Service. Unterschiedliche grafisch aufbereitete Diagramme lassen sich damit als externe Dokumente in den Haushalt integrieren. Noch komfortabler wird es mit dem bald zur Verfügung stehenden Zusatzmodul Budgetsteuerung. Über in den Arbeitsoberflächen integrierte Dashboards lässt sich damit auf einen Blick erkennen, was gerade in der eigenen Organisation passiert und was zu tun ist. Drilldown-Funktionen machen es möglich, Mittelherkunft und Mittelverbrauch exakt nachzuvollziehen.

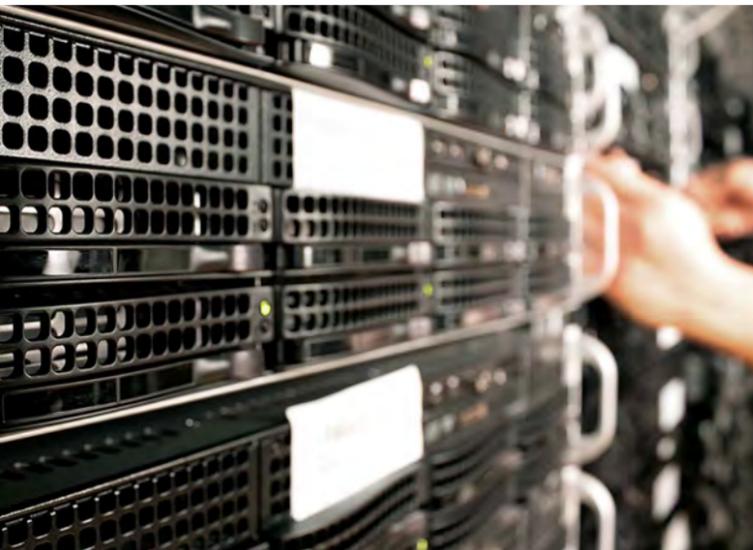
Erweiterte Lösungsauswahl im digitalen Ökosystem

Der Cloud- und Vernetzungsgedanke greift aber nicht nur innerhalb der genutzten DATEV-Produkte. Damit vor- und nachgelagerte Prozesse sich problemlos anbinden lassen, hat der Nürnberger IT-Dienstleister ein offenes Ökosystem geschaffen. Anbieter von arrondierender Software können ihre Lösungen hier als Partner mit Schnittstellen ausrüsten. So werden durchgängige Prozesse von deren Portalen und Softwarelösungen in die DATEV-Lösungen möglich. Für die Anwender entstehen ganzheitliche digitale Prozessketten, die eine übergreifende Zusammenarbeit vereinfachen. Aus dieser Lösungsintegration ergeben sich ganz handfeste Vorteile. So erhalten Nutzer etwa im Bereich der Mittelbewirtschaftung durch die Anbindung von Vorsystemen bereits eine Warnung bei Mittelüberschreitungen – beispielsweise im Bestellwesen. Über eine noch engere Verzahnung wird der Zeitpunkt, an dem eine solche Warnung erfolgt, künftig noch deutlich früher im Prozess möglich sein und damit ein

ANZEIGE



Lösungen aus der Cloud ermöglichen fast grenzenlose Flexibilität.



Damit eine Cloud gut funktioniert und sicher vor Angriffen ist, muss sie regelmäßig überprüft und ihre Soft- und Hardware aktualisiert werden.

(Bilder: Foto links: Colossus Cloud / Pixabay; Foto oben: Tumisu / Pixabay)

Gegensteuern oder eine Alternativplanung vereinfachen. Im Bereich der Veranlagung ermöglichen Schnittstellen die Erstellung und Verbuchung von Steuer-, Gebühren- und Beitragsbescheiden mit Daten aus Vorsystemen. Hier werden sukzessive relevante Funktionen ergänzt und verschiedene Szenarien abgedeckt. So arbeitet der Anbieter in diesem Bereich etwa an einer tiefen Integration von Bürgerportalen und verschiedenen Fachverfahren zum eigenen Rechnungswesen, sodass die Bescheidung von Daten aus diesen Quellen perspektivisch direkt an einem Ort und mit einheitlichem Bescheidlayout erfolgen kann.

Entlastung durch Automatisierung

Abgerundet werden die durchgängigen Prozesse durch verbesserte digitale Kommunikationsmöglichkeiten. So lässt sich etwa der Freigabeprozess auf Basis der Mittelprüfung komplett digital gestalten, inklusive des Einsatzes einer digitalen Signatur. Neben der Übersetzung solcher Prozesse in

einen komplett digitalen Workflow machen Cloud-Systeme auch einen hohen Automatisierungsgrad möglich, denn in den Cloud-Lösungen können viele Prozesse automatisiert ablaufen.

Dazu arbeitet in den Anwendungen oft Technologie auf Basis Künstlicher Intelligenz (KI) gewissermaßen „unter der Haube“ und sorgt dafür, deren Effizienz zu steigern. Sie tut das, indem sie Erkennungsquoten bestimmter Informationen erhöht, Anomalien aufdeckt oder programmintern Prozesse überwacht und auf Fehlerquellen hinweist. Manuelle Routinetätigkeiten werden so weitgehend reduziert, und bei Auffälligkeiten kann das System seine Nutzer mit konkreten Handlungsempfehlungen unterstützen.

KONTAKTDATEN

DATEV eG – Public Sector – Paumgartnerstraße 6-14, 90329 Nürnberg
Ansprechpartner: Alexander Mathiowetz
Tel. 0800 / 011 43 48
public-sector@datev.de www.datev.de/public-sector



Mit ergiebigen Pausengesprächen im Kongressbereich der Messe Freiburg kann man beim 12. Fachkongress Klimaneutrale Kommunen wieder rechnen.

Zwei Tage für dringliche neue und alte Themen

12. Fachkongress Klimaneutrale Kommunen findet im Februar 2023 statt

Klimaneutralität ist wichtiger denn je. Einerseits verstärken sich von Jahr zu Jahr die Ausmaße der Klimaveränderung, andererseits führte der Ukraine-Krieg zu einer unerwartet heftigen Energiekrise. Deshalb sollen auf dem kommenden Kongress Klimaneutrale Kommunen am 9. und 10. Februar 2023 sowohl alte Themen – die nun sehr dringlich geworden sind – und völlig neue Themen angesprochen werden.

Einige der Fragen lauten: Wie können wir schnell und effizient Projekte im Bereich erneuerbare Energien umsetzen? Wie erreichen wir eine erneuerbare, dezentrale und effiziente Wärmeversorgung? Welche Rolle spielt nachhaltige Mobilität? Und wie können wir unsere Klimaziele realistisch erreichen?

Die Realisierung nachhaltiger Projekte sowie die Akzeptanz der Bürger entscheidet sich maßgeblich auf kommunaler Ebene. Deshalb steht der Kongress Klimaneutrale Kommunen im Zeichen der praktischen Umsetzung und Beschleunigung der Energiewende. Der Veranstalter des Kongresses rechnet mit 250 Besuchern aus den Bereichen kommunale Verwaltung, Energieversorgung und Projektentwicklung. Außerdem kommen Vertreter von unterschiedlichen Verbänden, Instituten und Bürgerinitiativen.

Das Programm ist dicht gestaltet und baut auf eine verstärkte Praxis und eine intensivere Vernetzung. Zwischen dem Eröff-

nungs- und dem Abschlussplenum bietet der Kongress zahlreiche parallele Praxisforen mit jeweils einem Schwerpunktthema der kommunalen Energiewende.

In jedem Praxisforum berichten drei Referenten aus ihren Tätigkeitsbereichen. So können alle ein Thema unter verschiedenen Blickwinkeln diskutieren und neue Ideen und Tipps für ihre eigenen Projekte mitnehmen. Diese Foren bieten wiederum viel Raum für die Vernetzung von Referierenden und Teilnehmenden. Denn die Referenten führen jeweils nur mit Impulsvorträgen in ihr Thema ein und stehen dann in offenen Tischrunden für den Austausch zur Verfügung.

Der Kongress bietet also viel Raum für Diskussionsmöglichkeiten und den praktischen und informellen Erfahrungsaustausch. So können Kommunen ihren Klimaschutz gemeinsam und zielbewusst vorantreiben.

Frühere Teilnehmer sind begeistert vom Kongress Klimaneutrale Kommunen. So sagt Rolf Pfeifer von der endura kommunal GmbH aus Freiburg: „Seit über 10 Jahren nehmen wir als Aussteller am Kongress Klimaneutrale Kommunen teil. In dieser Zeit konnten wir nicht nur hochinteressante Themen aus den vielen spannenden Vorträgen mitnehmen, sondern auch neue Kooperationen mit Partner-Büros finden und eingehen. Dieser Kongress passt deshalb so gut in unsere Zeit, weil er das wichtige Thema der kommunalen Energiewende fokussiert und gerade deshalb für Gemeinden und Städte, die ihre Energieversorgung zukunftsfähig umbauen wollen, ein fester Termin im Kalender jedes Bürgermeisters und Amtsleiters sein sollte.“

Der Kongress wird von der Conexio-PSE GmbH in Pforzheim organisiert und findet am 9. und 10. Februar 2023 auf dem Messegelände der Stadt Freiburg statt.

KONTAKTDATEN

Solar Promotion GmbH
Kiehnlestraße 16, 75172 Pforzheim
Tel.: +49 7231 58598-0, Fax: +49 7231 58598-28
info@solarpromotion.com www.klimaneutrale-kommunen.de



Erfahrungsaustausch in den Praxisforen

Februar 2023

09.02. - 10.02. **Kongress Klimaneutrale Kommunen | Freiburg**
www.klimaneutrale-kommunen.de
12. Fachkongress mit Vorträgen und Praxisforen zu zentralen Themen der kommunalen Energiewende.



März 2023

28.03. - 30.03. **eltefa | Stuttgart | www.eltefa.de**
21. Fachmesse für Gebäude-, Licht-, Energie- und Sicherheitstechnik, für Industrie und Automation, E-Mobility und IT-Infrastruktur



Mai 2023

09.05. - 12.05. **RO-KA-TECH | Kassel | www.vdrk.de**
Internationale Fachmesse für Rohr-, Kanal- und Industrieservice; viel beachtete und anerkannte Branchenveranstaltung im Bereich der unterirdischen Abwasserinfrastruktur



Messen und Kongresse 2023



Alle Messen finden Sie auf
www.kommunaltopinform.de

unter dem Link
„Messen & Termine“

Bei einzelnen Messen und Veranstaltungen ist es möglich, dass sie aufgrund angepasster Pandemie-Maßnahmen verschoben werden oder nur online stattfinden.

Beachten Sie daher die jeweiligen Mitteilungen der Veranstalter!

Weitere Messetermine auf der nächsten Seite und unter:

<https://kommunaltopinform.de/termine/kategorie/termine-messen>

HAUSMEISTER-INFO.S.DE
Informationen, Seminare und Arbeitsmittel für Gebäude

Notfall-Ordner für Gebäude- & Betriebssicherheit in öffentlichen Gebäuden und Anlagen

Zwei Ordner mit Registern und notwendigen Informationen für Hausmeister und Gebäudeverwalter als Sofort- und Entscheidungshilfe bei Notfällen und zum Zurechtfinden in besonderen Situationen.

Geliefert werden die beiden gelben Notfallordner in einem Schuber.

Für Rückfragen können Sie sich an den Hersteller wenden:
Verlag und Medienhaus Harald Schlecht
Tel. 07461 / 759 08
info@hausmeister-infos.de

www.hausmeister-infos.de - www.vums.de

(Bilder: alle Fotos: Robin Wagner)

BESTENS
ABGESICHERT

Frühzeitig
vorsorgen mit der
PlusPunktRente!

Die freiwillige Versicherung der BVK Zusatzversorgung

- ✓ STAATLICHE FÖRDERUNG
- ✓ KEINE VERMITTLUNGSPROVISION
- ✓ KEINE ABSCHLUSSGEBÜHR
- ✓ FLEXIBLE BEITRAGSGESTALTUNG
- ✓ SICHERE VERSORGUNG AUS EINER HAND

Fordern Sie ein unverbindliches Angebot an! www.pluspunktrente.de

JETZT
Beratungstermin
ONLINE BUCHEN!

Unser Termin-Buchungstool
www.bvk-zusatzversorgung.de/terminbuchung

BVK Bayerische
Versorgungskammer
ZUSATZVERSORGUNG

Messen und Kongresse 2023 und 2024



Alle Messen finden Sie auf
www.kommunaltopinform.de

unter dem Link
„Messen & Termine“

Bei einzelnen Messen und
Veranstaltungen ist es möglich,
dass sie aufgrund angepasster
Pandemie-Maßnahmen
verschoben werden oder
nur online stattfinden.

Beachten Sie daher die jeweiligen
Mitteilungen der Veranstalter!

Juni 2023

18.06. - 20.06. **demopark 2023 | Flugplatz Eisenach-Kindel**
www.demopark.de
Die größte europäische Freilandausstellung
für den Garten- und Landschaftsbau
und die Grünflächenpflege



September 2023

20.09. - 21.09. **Energie- und Trinkwassertagung ETWT | Hawangen**
www.mytrinkwassertagung.de
Energie- und Trinkwassertagung zur
Durchleuchtung kommunaler Kernaufgaben
in der nachhaltigen Trinkwasserversorgung



21.09. - 24.09. **NUFAM | Karlsruhe** | www.nufam.de
Treffpunkt der Nutzfahrzeugbranche –
führende Fachmesse in
Deutschland und Europa
für die Nutzfahrzeugbranche



Oktober 2023

18.10. - 19.10. **Kommunale 2023 | Nürnberg** | www.kommunale.de
13. Fachmesse und Kongress
Bundesweite Plattform für
Entscheider und Führungskräfte
der öffentlichen Verwaltung



September 2024

11.09. - 14.09. **GaLaBau 2024 | Nürnberg**
www.galabau-messe.com
Internationale Leitmesse für urbanes Grün
und der zentrale Branchen-Treffpunkt für die
Garten- und Landschaftsbau-Community



Alle Messetermine finden Sie auf unserer Internetseite unter:
<https://kommunaltopinform.de/termine/kategorie/termine-messen>

LEBENDIGE RÄUME SCHAFFEN
www.siegmundwinz.de | Telefon: 0 74 33 9 55 54 99

SIEGMUNDUNDWINZ
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

HAUSMEISTER-INFOS.DE
Sind Sie Hausmeister, Facility Manager oder Gebäudeverwalter?
Oder suchen Sie Seminare und Workshops für diesen Bereich?
Dann sind Sie bei uns richtig!

Sie finden wichtige und hilfreiche Informationen rund um die Themen
Hausmeister, Facility-Management, Gebäudeverwaltung, Hausverwaltung,
Immobilien, Schulungen und Produkte für Facility-Manager unter:
www.hausmeister-infos.de oder über infos@hausmeister-infos.de

Ausgewählte Seminare und Weiterbildungen ab Januar 2023

Bauhof-Aufgaben im Garten- und Landschaftsbau, bei Grünpflege und Arbeitsschutz

Grünpflegearbeiten | www.kommunaltopinform.de/termine 28.02. Online
Arbeiten in der Fläche, in Hang- und Böschungslagen, entlang von Bächen etc., 07.03. Online
Verantwortung: Betriebsanweisungen, Betriebsanleitungen, persönliche Schutzaus- jeweils von 08:00 bis 09:15 Uhr
rüstung, Sicherheitskleidung, Absicherung bei Arbeiten entlang von Straßen,
Heckenschnitt, Pflanzarbeiten, Maschineneinsatz, handgeführte Geräte, Anbau-
maschinen, Blas- und Sauggeräte, Mäher, Freischneider, Heckenschere usw.

Grundunterweisung im Arbeitsschutz | www.kommunaltopinform.de/termine 14.03. Online
Allgemeine Unterweisung im Arbeits- und Gesundheitsschutz als Erst- oder Wieder- von 08:00 bis 09:15 Uhr
holungsunterweisung, Organisation Arbeitsschutz, Berufsgenossenschaften,
Unfallverhütungsvorschriften und Regelwerke, Sicherheits- und gesundheitsgerechtes
Verhalten, Brandschutz, Erste Hilfe, Flucht- und Rettungswege, Sicherheitszeichen,
persönliche Schutzausrüstung, Betriebsanweisung

Anforderungen an Arbeitsplätze im Grenzbereich zum Straßenverkehr (ASR A5.2) 21.03. Online
www.kommunaltopinform.de/termine von 08:00 bis 09:15 Uhr
Gefährdungen und Maßnahmen im Straßenverkehr, rechtliche Grundlagen,
Verkehrslenkung, Arbeitsschutz, ASR A 5.2, Allgemeines, Anwendungsbereich,
Sicherheitsabstände (z. SQ, SL), Mindestbreiten (z. B.: BM),
Straßenbaustellen längerer und kürzerer Dauer, usw.

Gefahrstoffe | www.kommunaltopinform.de/termine 28.03. Online
Gefahrenstoffe sind (fast) überall vorhanden, Gesundheitsgefährdungen mit Langzeit- von 08:00 bis 09:15 Uhr
wirkungen, Gefahrstoffverordnung, Gefahrstoffverzeichnis, Spezielle Gefahrstoffe (z.
B. Schadnagerbekämpfung), Umgang mit Gefahrstoffen, Lagerung, Kennzeichnung,
das Sicherheitsdatenblatt Schutzmaßnahmen, Persönliche Schutzausrüstung, Gefähr-
dungen, Erste Hilfe

Erstellen der Gefährdungsbeurteilung | www.kommunaltopinform.de/termine 04.04. Online
Gefahren und Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Erhalt der Gesundheit, von 08:00 bis 09:15 Uhr
Winterdienst mit Fahrzeugen und Geräten und von Hand, besondere Anforderungen,
psychische Belastungen, persönliche Schutzausrüstung, Gefahrstoffe im Winterdienst,
Praxisbeispiele usw.

Bauhof-Aufgaben bei der Stadtreinigung und Arbeitssicherheit

Hunde & Hygiene in der Kommune | www.kommunaltopinform.de/termine 24.01. Online 08.00 bis 09.15 Uhr
Agieren statt immer nur reagieren 07.02. Online 10.30 bis 11.45 Uhr
Erfahrungen und Tipps aus der Bauhofpraxis 14.03. Online 10.30 bis 11.45 Uhr
Hinweise zu Planung, Vorbereitung und Durchführung, um das Thema
„Hundekot“ erfolgreich und gezielt anzugehen;
mögliche Probleme und Fragen

Arbeitssicherheit in der Stadtreinigung | www.kommunaltopinform.de/termine 24.01. Online 10.30 bis 11.45 Uhr
Gefahren und Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen und Erhalt der Gesundheit 07.02. Online 08.00 bis 09.15 Uhr
Stadtreinigung mit Fahrzeugen, Geräten und von Hand; 21.03. Online 08.00 bis 09.15 Uhr
besondere Anforderungen, psychische Belastungen, persönliche Schutzausrüstung,
Gefahrstoffe im Stadtreinigung, Praxisbeispiele; mögliche Probleme und Fragen

Abfallbehälter gezielter einsetzen | www.kommunaltopinform.de/termine 31.01. Online 08.00 bis 09.15 Uhr
Setzen Sie Abfallbehälter (Papierkörbe) gezielter ein, um die Reinigung zu unter- 28.02. Online 10.30 bis 11.45 Uhr
stützen, Vermüllung zu reduzieren bzw. die Sauberkeit zu fördern. 14.03. Online 08.00 bis 09.15 Uhr
Erfahrungen und Tipps aus der Bauhofpraxis; Abfälle im Außenraum, Reinigung durch
geplante Abfallbeseitigung erleichtern, Abfalllogistik, Müllbeseitigung der Zukunft;
mögliche Probleme und Fragen

Weitere Seminare und andere Veranstaltungen finden Sie auf den nächsten Seiten ...

Ausgewählte Seminare und Weiterbildungen ab Januar 2023

Bauhof-Aufgaben bei der Stadtreinigung (Fortsetzung)	
Stadtreinigung erfolgreich durchführen www.kommunaltopinform.de/termine Reinigen Sie erfolgreicher durch eine optimierte Organisation, durch Planung und klare Arbeitsaufträge. Erfahrungen und Tipps aus der Bauhofpraxis; Planung, Organisation und strukturierte Umsetzung der zu reinigenden Bereiche; Arbeitsaufträge/-aufteilung klar kommunizieren; Arbeitsschutz; mögliche Probleme und Fragen	31.01. Online 10.30 bis 11.45 Uhr
	28.02. Online 08.00 bis 09.15 Uhr
	21.03. Online 10.30 bis 11.45 Uhr

Weitere Termine unter: www.kommunaltopinform.de/termine/kategorie/onlineveranstaltung

Gebäude und Technik, Gebäudesicherheit	
Die Schulveranstaltung: Auf was muss ich in Sachen Sicherheit achten? www.hausmeister-infos.de/termine Inhalte: Wer ist Betreiber, wer Veranstalter? Wer in anderen Verantwortungen? Nutzung von Bühnen und Szenenflächen, Hausrechtsregelungen, Rettungs- und Fluchtwege, Beschilderungen, Verkehrssicherungspflichten, Ausstattungen, Beleuchtungen, Belüftungen, organisatorische Pflichten	09.01. Online von 16:30 bis 17:45 Uhr
Versammlungsstättenverordnung in öffentlichen Gebäuden und Anlagen www.hausmeister-infos.de/termine Inhalte: Allgemeine und derzeit besondere Präventionsmaßnahmen, Aufbau und Anwendung der VStättVO, Betriebsvorschriften, unter anderem punktuelle Pflichten für Betriebs- und Anlagenpersonal nach der VStättVO	16.01. Online von 16:30 bis 17:45 Uhr
Grundlagen im Brandschutz in öffentlichen Gebäuden und Anlagen www.hausmeister-infos.de/termine Inhalte: Brandschutz und Brandlasten, Grundlagen von beweglichen elektrischen Betriebsmitteln, vorbeugender und betrieblicher Brandschutz, organisatorische Pflichtenz, die Brandschutzordnung DIN 14096, Einsatz von eigenen und fremden elektrischen Betriebsmitteln	23.01. Online von 16:30 bis 17:45 Uhr
Betreiberverantwortung in öffentlichen Gebäuden und Anlagen www.hausmeister-infos.de/termine Inhalte: Verantwortliche Personen bei Veranstaltungen, Eigentümer- und Besitzer-Verhältnisse; wer ist Betreiber, wer verantwortliche Person? Aufgaben und Verantwortlichkeiten in diesen „Rollen“, Aufgaben bei Veranstaltungen – vorher, während und nach Veranstaltungen, Verkehrssicherungspflichten	30.01. Online von 16:30 bis 17:45 Uhr
Arbeitssicherheit in öffentlichen Gebäuden und Anlagen www.hausmeister-infos.de/termine Inhalte: Grundlagen der Arbeitssicherheit – Grundlagen des Gesundheitsschutzes Grundpflichten der Arbeitssicherheit gemäß Gesetzen und Normen, Übersicht über Dienstanweisungen, Betriebsvorschriften, Normen und Richtlinien, Arbeitsschutz-gesetze, persönliche Schutzausstattung (PSA), Umgang mit Arbeitsunfällen etc.	06.02. Online von 16:30 bis 17:45 Uhr
Gefährdungsbeurteilungen in öffentlichen Gebäuden und Anlagen www.hausmeister-infos.de/termine Inhalte: Wie erstelle ich eine Gefährdungsbeurteilung? Grundlagen und Bestandteile einer Gefährdungsbeurteilung, gesetzliche Rahmenbedingungen, praktische Umsetzung, Dokumentationsmanagement	13.02. Online von 16:30 bis 17:45 Uhr
Weiterbildung für Hausmeister und Gebäudeverantwortliche www.hausmeister-infos.de/termine Inhalte: Die öffentliche Einrichtung, Kennzeichnungen / Schilder, Aufbewahrungs- und Lagerpflichten (Chemikalien mit Kennzeichnungshinweisen), Not- und Sicherheitsbeleuchtungen, Pflichten, die keinen Aufschub dulden u.v.m.	07.03. Region Friedrichshafen 08.03. Region Sigmaringen 14.03. Region Waldshut-Tiengen 15.03. Region Konstanz

Ausgewählte Seminare und Weiterbildungen ab Januar 2023

Gebäude und Technik, Gebäudesicherheit (Fortsetzung)	
Erst- und Jahreseinweisung für Verwaltung und Gebäudeverantwortliche www.hausmeister-infos.de/termine Inhalte: Grundlagen der Betriebssicherheit, VStättVO, Verkehrssicherungspflichten der Betreiber – auch für bewegungseingeschränkte Besucher und Gäste Kontroll- und Dokumentationspflichten, Pflichtaushänge etc. Erfassung von Schäden – Eilmeldung – Dienstweg – vor Gericht und bei Versicherungen mit Unterlagen rechtssicher handeln, Erfahrungsaustausch	18.04. Region Würzburg 19.04. Region Rosenheim 20.04. Region Erlangen 03.05. Region Heidenheim 04.05. Region Heilbronn

Online-Seminare zum Bereich Gebäude unter: www.kommunaltopinform.de/termine/kategorie/onlineveranstaltung

Trinkwasser und Abwasser	
Zertifizierter Kanalsanierungs-Berater+ mit Aktualitätssiegel https://ta-hannover.de/veranstaltungen/zertifikatslehrgang.php Die Kanalsanierungsbranche hat sich durch die vielen technologischen Neuerungen zu einem hochkomplexen und verantwortungsvollen Tätigkeitsfeld entwickelt. Von einem zertifizierten Kanalsanierungs-Berater wird erwartet, dass er fachlich stets auf dem aktuellen Stand arbeitet. Dieser Kurs sorgt dafür.	10.10. - 11.02. Weimar 16.01. - 22.04. Essen

Verwaltung und Recht	
Hygieneanforderungen an Kitas www.kommunaltopinform.de/termine Inhalte: Gesetze, Rechtsgrundlagen, Zuständigkeiten, Verantwortung; Erstellung eines Hygieneplans jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr	07.02. Online 11.04. Online 20.06. Online 05.09. Online 14.11. Online
Hygieneanforderungen an Kitas www.kommunaltopinform.de/termine Inhalte: Wickelraum, Gruppenräume, Spielzeuge, Ruhezonen; Lagern und Anwenden, Gebrauchen; Leben und Umwelt; Küche und Lebensmittel; Tiere, Waldkindergarten, Wald- und Freizeit-Bewegungen; Leitgedanken zur Hygiene: Abstand oder Anstand, Aufklärung jeweils von 18:00 bis 19:30 Uhr	08.02. Online 12.04. Online 21.06. Online 06.09. Online 15.11. Online
Kita – Hygiene-Wissen – Online www.kommunaltopinform.de/termine Online-Seminar an je zwei Tagen, jeweils von 17:00 bis 18:15 Uhr Themen: Hygiene (Außen- und Innenbereich), geltende Rechtsgrundlagen, Gefährdungen erkennen, Reinigungs- und Desinfektionsplan, VAH-RKI-Listen, Ausbruchsgeschehen, Hygieneplan und Maßnahmen, Infektionsschutzgesetze, Hygienenachweise und Dokumentation, Forderungen und Belehrungen des Gesundheitsamtes, Meldepflicht/Impfpflicht jeweils von 17.00 bis 18.15 Uhr	16.01. und 18.01. Online 13.02. und 15.02. Online 13.03. und 15.03. Online 10.04. und 12.04. Online 15.05. und 17.05. Online

Weitere Termine und andere Veranstaltungen finden Sie unter: www.kommunaltopinform.de/termine



Ihr Partner für Kartografie und Geodaten, Kommunale Informationssysteme, Stadtpläne, Kreis-, Rad- und Wanderkarten

Stadtplan.de • Verlag für Kartografie und Geodaten
 Werbebüro Wolfgang Thaler • Zum Stadtpark 2 • 94486 Osterhofen
 Telefon (09932) 9503-0 • Email: info@stadtplan.de

EINFACH BESSER FINDEN

Roboter: Die Lizenz zum Reinigen

Im Kampf gegen Viren und Keime sind technische Helfer erfolgreich / Der Markt für die Sauberkeit von morgen wächst

Manchmal stehen sie nur im Weg. Aber meistens sind sie freundlich und fleißig: Serviceroboter gehen ihren Weg – ob in einem Münchner Hotel Jeeves unterwegs ist oder ein technisches Helferlein in der Klinik oder am Flughafen den Boden säubert. Wenn der Roboter bockig ist, dann hat er inzwischen fast mehr Aufmerksamkeit als bei der Ausübung seiner Pflicht. Immer mehr automatische Maschinen sind zu Hause oder in der Öffentlichkeit unterwegs. Tendenz: stark steigend.

Die Pandemie hat zu der Verbreitung von Servicerobotern stark beigetragen. Sie haben geholfen, wo sie konnten: Bei der Desinfektion wie auch bei der Vermeidung von Kontakten. Dieser Schub lässt nach, aber dafür greifen andere Faktoren und unterstützen ihre Vermehrung. Fehlende Fachkräfte und steigende Kosten heißen die Argumente für den Einsatz der technischen Helfer. Begonnen hat die Geschichte vor sieben Jahrzehnten mit dem laufenden Roboter George, der einen Staubsauger vor sich her schob.

Dynamischer Markt

Der Markt für gewerbliche Reinigungsroboter insgesamt hat in den vergangenen Jahren eine starke Dynamik erlebt. Laut dem Service Robots Report von 2022 von World Robotics wuchsen die Verkäufe weltweit um 37 Prozent auf 121.000 Einheiten. 2021 erzielte der Markt für professionelle Serviceroboter weltweit einen Umsatz von 6,7 Milliar-



Weltweit entwickeln mehr als 1000 Hersteller autonome Reinigungsroboter.



Bald ist kein Helfer zum Öffnen einer Tür mehr notwendig: Forschungsprojekte erweitern die Einsatzmöglichkeiten der Automaten.



Kein Auslaufmodell: Menschliche Reinigungskräfte werden auch in Zukunft benötigt. Sie erhalten technische Unterstützung.

den US-Dollar (6,8 Milliarden Euro). Er stieg damit um zwölf Prozent. Der Markt für den privaten Gebrauch kletterte sogar um 16 Prozent auf 4,4 Milliarden Dollar. Mit 131.800 Einheiten im Jahr 2020 gab es 41 Prozent mehr als im Vorjahr. Gewerbliche Reinigungsroboter legten noch wesentlich stärker zu. Die Hersteller wie Adlatus Robotics, Kärcher oder Nilfisk steigerten die Verkäufe um 92 Prozent auf 34.400 Einheiten, speziell für die gewerbliche Bodenreinigung gingen mit 20.600 Einheiten 2,5-Mal so viele Geräte in den Verkauf. Das Potenzial haben viele erkannt: Als Reaktion auf die steigenden Hygieneanforderungen in der Covid-19-Pandemie entwickelten mehr als 50 Anbieter von Servicerobotern Desinfektionsroboter, die Flüssigkeiten versprühen oder mit ultraviolettem Licht arbeiten, heißt es bei der International Federation of Robotics (IFR). „Die Serviceroboterbranche entwickelt sich rasant“, sagte IFR-Präsident Milton Guerry.

Bodenreinigungsroboter arbeiten bereits in Lagerhallen, Kliniken, Bahnhöfen und Flughäfen. Ihre Fähigkeiten sollen beispielsweise im Forschungsprojekt „Roboterbasierende Reinigung und Desinfektion von Boden und Oberflächen in Einrichtungen des Gesundheitswesens“ (RoReBO) erweitert werden, denn dort muss der Einsatz auf sehr eng begrenztem Raum ablaufen. Den Markt bearbeitet eine Vielfalt von Anbietern. Insbesondere Reinigungsroboter sind im deutschsprachigen Raum stark vertreten. Nassreinigung ermöglichen beispielsweise Produkte von Adlatus Robotics, Schöler Fördertechnik und Kemaro.

Ein großes logistisches Problem gibt es derzeit noch für die meisten automatischen Einsatzkräfte. Wie öffnet ein Robo-

ter die Tür? Das gehört mit zum Lernstoff in dem Verbundprojekt RoReBO. Wenn der Robi diese Lektion gelernt hat, dann erweitert sich sein autonomer Einsatzbereich auf einzelne Zimmer. „Wir planen, den Roboterarm für das Türöffnen so einfach zu gestalten, dass er sich leicht für andere Roboter nutzen lässt“, erläutert Simon Baumgarten, Projektverantwortlicher am Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung (IPA).

Sensoren erlauben autonome Navigation

Bei der professionellen Gebäudereinigung geht es zum Großteil darum, den Boden sauber zu machen und Abfallkörbe zu entleeren. Darauf ist der vom Fraunhofer IPA entwickelte „Care-O-bot 3“ schon ausgerichtet. Der mobile Assistent kann Büros selbstständig reinigen. Auch für öffentliche Flächen wie eine Markthalle oder Veranstaltungsräume ist der Einsatz der Assistenten bereits üblich. Steigende Kosten und Sicherheitsbedenken kurbeln das Wachstum des Markts an.

Qualifizierte Vergleiche hat Geiger Facility Management mit Sitz in Dietmannsried (Allgäu) gezogen. Der Roboter lässt sich als unermüdlicher Helfer zur Reinigung von großen Flächen mit wenigen Hindernissen, wie es sie in größeren Verwaltungsgebäuden gibt, gut einsetzen.

Nach einer kurzen Einlernphase haben die Mitarbeiter den Saugroboter Whiz von Softbank Robotics gut eingesetzt. Die Saugleistung wird nicht bemängelt. Der Roboter, der mit Sensoren zur autonomen Navigation ausgestattet ist, hat ähnlich viel Schmutz aufgenommen wie ein Mitarbeiter. Einen wirtschaftlichen Einsatz erkennt Regionalleiter

Marc Schwencke bereits bei 800 Quadratmetern pro Tag oder 17.000 Quadratmetern pro Monat.

Damit ist das Reinigungspotenzial etwas eingeschränkt, aber die 1050 Hersteller weltweit arbeiten intensiv an weiteren Einsatzmöglichkeiten. Darunter sind 40 Mitgliedsunternehmen im Fachverband Reinigungssysteme des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau, die 90 Prozent des Marktes in Deutschland umfassen.

Müssen sich die schon arg geplagten 680.000 Gebäudereiniger (2019) Sorgen um ihren Job machen? Ein chinesisches Startup hat zu Beginn der Pandemie in einer schnell aufgebauten Klinik im chinesischen Wuhan – also dem Ausgangspunkt von Corona – seine Chance erhalten: Ein gleichwertiger Ersatz für menschliche Mitarbeiter waren die sechs verschiedenen Robotermodelle zwar nicht, doch zumindest die Routineaufgaben, die auf dieser Station anfielen, konnten sie dem überarbeiteten Krankenhauspersonal abnehmen, lautete das Fazit.

Geiger Facility Management sieht einen Vorteil im konstant guten Reinigungsergebnis – zudem ohne Krankheitstage, dafür mit Wartungswartezeit. Unter Berücksichtigung, dass Personal schwer zu finden ist, wohl ein starker Vorteil. Der unbeaufsichtigte Betrieb über einen längeren Zeitraum ist jedenfalls möglich. [dlu]

KONTAKTDATEN

der erwähnten Unternehmen:

ADLATUS Robotics GmbH – Nicolaus-Otto-Straße 4, 89079 Ulm
www.adlatus.eu

Geiger Facility Management – Steinbühl 1, 87463 Dietmannsried im Allgäu
www.geiger-fm.de



Der Roboter Jeeves ist in einem Münchner Hotel unterwegs, zur Unterstützung des dortigen Servicepersonals.

(Bilder: Fotos links: G. Dlugosch; Gelbgrüner Roboter oben links: Adlatus)

(Bilder: Oben Mitte: Rainer Bez/Fraunhofer IPA; oben rechts: Gudrun de Maddalena / Tübingen)

Einsatz für schwere Kommunal-Stromer

E-Fahrzeuge sind bereit für Fernverkehr, Bau- und Entsorgungsgewerbe

Ob Müllwagen, Krankkipper oder Sattelschlepper – Volvo Trucks kann jetzt in jedem Segment von 16 bis 44 Tonnen elektrifizierte Lkw für die Kommunalwirtschaft anbieten, die effektiv, sauber und geräuscharm auf Tour gehen.

Im September dieses Jahres hat Volvo Trucks den Produktionsstart seiner schweren Stromer bekanntgegeben. Sukzessive werden die FH Electric für den Fernverkehr, die FM Electric für den Fern- und Regionalverkehr sowie die FMX Electric für das Bau- und Entsorgungsgewerbe auch im kommunalen Dienst zu finden sein. Mit bis zu 44 Tonnen Gesamtgewicht können sie Tagesfahrleistungen von 500 Kilometern absolvieren, sofern Fahrpausen zum Nachladen der Akkus genutzt werden.

Mit den vollelektrischen Schwer-Lkw rundet Volvo sein E-Lkw-Programm nach oben ab. Bereits seit 2019 verkauft der Hersteller die mittelschweren FL Electric und FE Electric mit bis zu drei Achsen und für 27 Tonnen Gesamtgewicht serienmäßig als Verteiler-Lkw, leichten Kipper oder Müllsammler. Mit den Neuzugängen verfügt Volvo Trucks jetzt weltweit über sechs serienmäßige Lkw-Modelle mit E-Antrieb.

Ziel sei es, im Jahr 2030 rund 70 Prozent aller neu verkauften Volvo-Lastwagen in Europa mit Batterie- oder Brennstoffzellenantrieb auf die Straße zu bringen. Global solle es die Hälfte der produzierten Einheiten sein.

Neu im Programm von Volvo Trucks sind mittelschwere und schwere Elektro-Lkw – serienmäßig.



Die neue E-Flotte basiert auf identischer Plattform wie ihre Diesel-Geschwister und kann als 4x2-, 6x2-, 6x4-, 8x2- oder 8x4-Fahrzeug geliefert werden. Zwei Fahrgestellhöhen und mehrere Radstände von 3,80 bis 6,70 Metern erhöhen die Varianten-Vielfalt. Den Antrieb übernehmen Elektromotoren, die auch in der mittelschweren Lkw-Reihe ihren Dienst tun. Für die schweren Stromer schaltet Volvo je nach Anforderung zwei oder drei dieser E-Motoren zusammen. Dadurch ergibt sich eine kombinierte Elektromotorleistung von 330 oder 490 kW (450 oder 666 PS) im Dauerbetrieb.

Für ein Drehmoment bis zu 28.000 Newtonmetern an den Antriebsrädern greifen die Schweden auf das bewährte I-Shift-Getriebe mit zwölf Gängen und angepasster Schaltstrategie zurück. Die sorgt immer für ein Anfahren im höchstmöglichen Gang. Das minimiert Schaltvorgänge, verbessert das Fahrverhalten und spart Energie. Die niedrigeren Gänge greifen erst, sobald das Terrain schwieriger und die Wege steiler werden.

Drei unterschiedliche Nebenaggregate für die elektrifizierten Zwei-, Drei- und Vierachser gewährleisten den sicheren Betrieb der jeweils aufgebauten Müllsammler, Absetz-, Abroll- oder Krankkipper sowie Kippsattel. Ihre Hydraulikpumpe treibt wahlweise ein rein elektrischer Nebenaggregate mit 40 kW, ein elektromechanischer mit 70 kW oder ein getriebeseitiger Abtrieb mit 150 kW an.

Die Traktionsbatterien basieren auf Lithium-Ionen-Technik und besitzen laut Hersteller eine Lebensdauer von acht bis zehn Jahren. Zwei bis sechs Energiespeicher mit je 90 Kilowattstunden Kapazität lassen sich am Lkw unterbringen. Die maximale Pufferkapazität von 540 Kilowattstunden in Summe erlaubt je nach Wetter, Topografie, Beladung, Rekuperation und Fahrverhalten Reichweiten um 300 Kilometer ohne Nachladen. Das „Auftanken“ der Stromspeicher erfolgt entweder langsam und schonend über Nacht mit Wechselstrom bei maximal 43 Kilowatt oder deutlich schneller mit Gleichstrom bei 250 Kilowatt. Im ersten Fall dauert es zirka acht bis zehn Stunden bis zur vollen Ladung. Mit der Turboaufladung haben die Akkus in etwa 90 Minuten wieder rund 80 Prozent ihrer Batteriekapazität erreicht.

Künftig soll eine neue, in der Entwicklung befindliche E-Achse die Elektro-Lkw noch effizienter machen und für noch mehr Reichweite sorgen. Dazu sind die Elektromotoren ohne Kardanwelle direkt an der Achse angeflanscht. Der gewonnene Bauraum lässt sich für zusätzliche Akkus oder Anbauteile nutzen. Bis die neue E-Achse auf den Markt kommt, dauert es aber noch ein paar Jahre.



Den serien-tauglichen FMX Electric 8x4 rüstete Volvo auch mit Pritsche und Ladekran aus.



Im Frühjahr 2022 präsentierte Volvo Trucks auf der IFAT (links) seinen Volvo FE Electric mit Hiab Multifilt-Hakengerät. Rechts ist der Volvo FE Electric als Dreiaxser zu sehen, dessen Palfinger-Hakenabrollgeräte sauber und leise seine Behälter aufnimmt.

(Bilder: alle Fotos: VOLVO Trucks)

KONTAKTDATEN

Volvo Group Trucks Centrale Europe GmbH
Oskar-Messter-Straße 20, 85737 Ismaning
Tel.: +49 89 80074-0, Fax: +49 89 80074-190
online-communications@volvo.com www.volvotrucks.de



Unimog U5023 der Feuerwehr in Albstadt



Unimog U530

Ein Alleskönner im Katastrophenschutz

Gebaut für Extreme: Im Ernstfall bedarf es für die Helfer auch wandelbaren Geräts

Der Klimawandel und die damit einhergehenden Folgen wie langanhaltende Hitze und Starkregen oder Unwetterlagen stellen immer häufiger eine große Herausforderung für Einsatzkräfte dar. Längst ist der Unimog nicht nur im kommunalen Einsatz zu Hause, sondern zunehmend auch bei Organisationen wie dem THW, der Feuerwehr und dem Rettungsdienst.

Das Fahrgestell von Mercedes-Benz Unimog ist vielseitig einsetzbar, Fahrzeuggewichte zwischen 7,49 und 16,5 Tonnen sind hierbei realisierbar. So können Fahrzeuge für den Katastrophenschutz mit namhaften Aufbauherstellern umgesetzt werden. Insbesondere im Bereich der Waldbrandbekämpfung können Fahrzeuge auf dem Geräteträger oder dem hochgeländegängigen Fahrgestell realisiert werden.

Wenn es abseits befestigter Straßen heiß hergeht, sind die üblichen Löschfahrzeuge der Feuerwehr auf dem Land oft überfordert – zu groß, zu schwer, zu unhandlich, um nahe genug an den Brandherd zu gelangen.



U4023 und U5023 halten schwierigen Geländesituationen stand.

Auf dem Geräteträger sind Tanklöschfahrzeuge mit einem Fassungsvermögen von 2000 bis 4000 Litern Löschwasser realisierbar. Mit einer Fahrzeugbreite von nur 2,20 bis 2,30 Metern und permanentem Allradantrieb sind die Fahrzeuge sehr kompakt gebaut und auch in engen Verhältnissen gut zu fahren.

Bei dem hochgeländegängigen Unimog der Baureihen U4023/U5023 handelt es sich um ein Fahrzeugkonzept mit einem gekröpften, flexiblen und verwindungsfähigen Rahmen, so hält der Unimog extremen Situationen im Gelände stand.

Kurze Rahmenüberhänge vorne und hinten ergeben große Rampen- und Böschungswinkel. Das heißt: Fast kein noch so steiles Gefälle bereitet dem Unimog Schwierigkeiten, und auch bei Hochwasser oder der Durchfahrt von Gewässern fühlt sich das Nutzfahrzeug zu Hause. Wassergeschützte Aggregate, der hochgezogene Ansaugkamin und die hochgelegten Entlüftungsleitungen erlauben eine Wadfähigkeit bis zu 1,20 Metern Wassertiefe.

Die unimogtypischen Portalachsen sorgen für große Bodenfreiheit bei niedrigem Fahrzeugschwerpunkt. Und durch die asymmetrische Anordnung der Achsdifferenziale können Hindernisse einfacher überfahren werden. Die Achsaufhängung trotz größten Belastungen, genau wie die sehr robust ausgelegte Achskonstruktion.

Die beim Unimog optionale Reifendruckregelanlage sorgt dafür, dass im Gelände und auf der Straße der optimale Reifendruck vorhanden ist. Vom Fahrersitz aus lassen sich die verschiedenen Drücke stufenlos auf die Verhältnisse des Untergrundes einstellen.

KONTAKTDATEN

Knoblauch GmbH - Autorisierter Mercedes-Benz Unimog Generalvertreter
Schwarzwaldstraße 90, 78194 Immendingen
Tel.: +49 7462 9480-0, Fax: +49 7462 9480-24
info@knoblauch.gmbh www.knoblauch.gmbh

(Bilder: Foto links unten: Fabian Thomas; übrige Fotos: Knoblauch)

(Bilder: Fotos oben rechts: Bott)

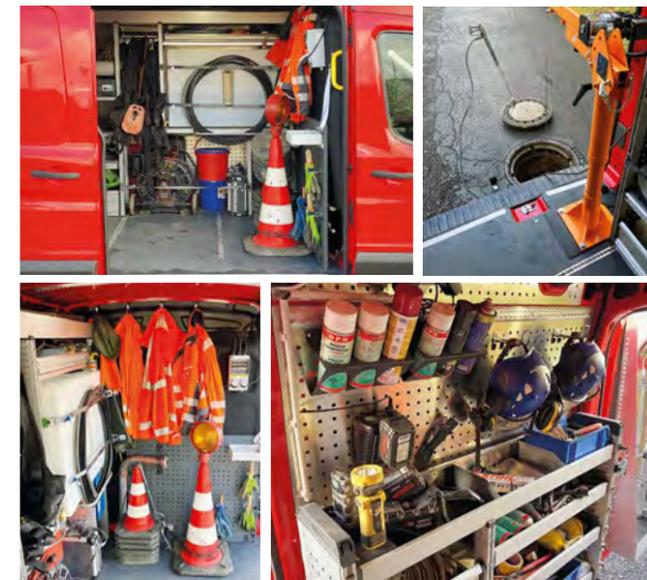
Die moderne Suche nach Störungen im Abwasserkanal

Umgebauter Ford Transit für alle Eventualitäten

Die meisten Leute haben nur eine vage Vorstellung von dem, was mit Abwasser passiert, nachdem es im Abfluss verschwunden ist. Bei Stefan Hütten von der Gemeinde Neunkirchen im Siegerland ist das anders. Er und sein Kollege werden gerufen, wenn es Probleme in der öffentlichen Kanalisation gibt.

Zu seinem Job gehört es, die Gründe für Störungen herauszufinden und die passende Antwort zu liefern. Die Gemeinde stellt ihm dazu einen Ford Transit zur Seite, der von der Bott GmbH & Co. KG in ein leistungsfähiges Spezialfahrzeug umgebaut wurde.

Der Kran am Fahrzeugheck ist mit seinen 500 Kilogramm Maximalbelastung gut geeignet, um schwere Kanaldeckel



Umgebauter Ford-Transit des Abwasserdienstes der Gemeinde Neunkirchen

von den Schächten zu bewegen. An ihm lassen sich außerdem Personen sichern, die in einen Kanalschacht hinabgelassen werden müssen.

Ein 30 Meter langes Videoendoskop entdeckt und ortet außerdem altersbedingt eingestürzte Rohre oder durch Wurzelwuchs aufgebrochene Muffen, die die Rohrstücke miteinander verbinden. Auch überwucherte Kanalzüge lassen sich mit der Kamera lokalisieren.

Die im Laderaum mitgeführten Verkehrsleitkegel machen an belebten und schlecht einsehbaren Straßenabschnitten auf die Arbeiten aufmerksam. Das Fahrzeug ist mit allen notwendigen Sicherheitshilfsmitteln wie etwa Helmen und Geschirr ausgerüstet.

Dank einer extra eingebauten Außeneinspeisung kann das Fahrzeug während eines Einsatzes mit Energie versorgt werden, so lassen sich alle Formalitäten am Laptop oder Tablet problemlos erledigen.

KONTAKTDATEN

Bott GmbH & Co. KG
Bahnstraße 17, 74405 Gaildorf
Tel.: +49 7971 251-0, Fax: +49 7971 251-285
info@bott.de www.bott.de



ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: info@altec-singen.de
VERLADETECHNIK





Laubsaugwagen von Votex

Effiziente Geräte für die Laubbeseitigung

Wegblasen oder Einsaugen ganz leicht gemacht

So schön die herbstliche Blätterpracht auch ist, irgendwann landet das bunte Laub auf dem Boden und muss eingesammelt und entsorgt werden. Kersten Arealmaschinen hat für diese Arbeiten eine ganze Palette von modernen Geräten entwickelt.

Zunächst unterscheidet man im Normalfall zwischen Laubblasen und Laubsaugen. Bei ersterer Methode erledigen dies problemlos die handgeführten Maschinen der Serien Vento Silent und Vento Max. Eine lärmgedimmte Turbine mit einem Lüfterrad aus Aluminium

sorgt für eine Ausblasreichweite von bis zu acht Metern.

Für größere Flächen gibt es verschiedene größer dimensionierte Laubblas-Aggregate, passend für alle gängigen Kommunalfahrzeuge oder Traktoren. Über ein passendes Kuppeldreieck wird sowohl Frontals auch Heckanbau ermöglicht.

Die andere Methode ist die des Laubsaugens in Verbindung mit Laubverladegeräten. Für die großen Flächen präsentiert Kersten spezielle Laubsaugwagen in Kooperation mit Votex, einem der Marktführer in diesem Bereich. Ob mobil zum Aufbau auf Anhänger oder Ladeflächen des Pritschentransporters oder als Jumbo-Saugwagen mit Kippeinrichtung für bis zu elf Kubikmeter Volumen – in kürzester Zeit verschwinden die Laubberge schnell und sicher.

KONTAKTDATEN

Kersten Arealmaschinen GmbH
Empeler Straße 95, 46459 Rees
Tel.: +49 2851 9234-10
Fax: +49 2851 9234-44
info@kersten-maschinen.de
www.kersten-maschinen.de



Vento Max im Einsatz

Für alle Lkws geeignet

Wassertechnik im Großformat

Die Fiedler Tanksysteme bieten dank der flexiblen Kaskadenbauweise die passende Lösung für Bewässerung und Straßenreinigung. Mit der Baureihe von 5100l bis 17.600l realisiert das Unternehmen auch Anlagen mit großem Volumen.

Der Aufbau erfolgt entweder direkt auf den Fahrzeugrahmen oder auf die am Markt gängigen Wechselsysteme. Dies ermöglicht bei jedem Lkw eine variable Konfiguration und die optimale Nutzung der verfügbaren Nutzlast.

Neben den auswählbaren Volumen sind eine Vielzahl an Pumpenvariatio-



Tanksystem FTS6600 mit Schwemmbalken

nen lieferbar. Die Nieder-, Mittel- oder Hochdruckpumpen können direkt über die Fahrzeughydraulik oder über einen Verbrennungsmotor betrieben werden. Um die Tanksysteme optimal in die tägliche Arbeit zu integrieren, gibt es neben Handlanzen eine Vielzahl an weiteren Anbaugeräten. Es ist auch möglich, Soleanlagen in Wechselnutzung zu betreiben. So kann dieselbe Anlage im Winterdienst mit einem Solesprühbalken und im Sommereinsatz mit einem der Frontanbaugeräte betrieben werden.

KONTAKTDATEN

FIEDLER – Maschinenbau und Technikvertrieb
Dresdner Straße 76 c
01877 Schmölln-Putzkau
Tel.: +49 3594 74 580-0
Fax: +49 3594 74 580-44
info@fiedler-gmbh.com
www.fiedler-maschinenbau.de

Frostaufbruch und Aquaplaning vorbeugen

Frässhnecken in verschiedenen Varianten und Pflüge räumen Straßenbankette frei

Aufgewachsene und erhöhte Bankette verhindern den Wasserabfluss von der Straße und sind mitverantwortlich für Aquaplaning. Im Winter läuft das Wasser unter den Asphalt und friert den Straßenbelag auf. Um diese Bankette abzufräsen und das Material seitlich zu verteilen wird unter anderem die Banketträumschnecke BRS 15 der Maschinenfabrik Dücker eingesetzt.

Die Arbeitsbreite beträgt 1,50 Meter. Die Banketträumschnecke wird an die Frontanbauplatte (Größe III) angebaut. Der Antrieb erfolgt über die Frontzapfwelle des Trägerfahrzeuges. Zusätzlich zur Räumschnecke ist noch ein einstellbarer und verschiebbarer Innenpflug montiert. Auslegearm und Innenpflug können hydraulisch auf dem Frontrahmen verschoben und eingestellt werden. Das Verschieben erleichtert das Arbeiten um Hindernisse herum. Über das integrierte Bedienpult für den Ausleger lässt sich die Drehrichtung der Schnecke einstellen. Alternativ können alle üblichen Arbeitsgeräte wie beispielsweise Mähköpfe, Astscheren, Wildkrautbürsten an den Ausleger angebaut werden.

Neben der vielseitigen Anbauvariante BRS15 baut Dücker die selbstfahrende Banketträumschnecke SBF 900. Der Fahr- und Fräsantrieb erfolgt vollhydraulisch. Das zu beladende Fahr-



Banketträumschnecke BRS 15 und Bankettpflug von Dücker an Trägerfahrzeug

zeug wird von der Banketträumschnecke mittels Tastrolle vor sich hergeschoben. So bestimmt die Fräse die optimale Arbeitsgeschwindigkeit selbst. Darüber hinaus stellt Dücker die Banketträumschnecke BF800 her, die – an die Anhängerkupplung eines LKW oder einer Zugmaschine angehängt – umgehend einsatzbereit ist.

Alle Banketträumschnecken erlauben Abfräsen und Verladen des Fräsgutes in einem Arbeitsgang bei einer Arbeitsbreite von 1,25 Metern. Die Zusatzschnecken erweitern die Arbeitsbreite auf 1,70 oder 2,10 Meter und erleichtern die Arbeit unter und hinter Leitplanken. Ein angebauter Kehrbesen säubert die Straße im gleichen Arbeitsgang.

KONTAKTDATEN

Gerhard Dücker GmbH & Co. KG – Wendfeld 9, 48703 Stadthohe
Tel.: +492563 9392-0, Fax: +492563 9392-90
info@duecker.de www.duecker.de



Neue Messe? Neues Seminar?
Ganz neue Veranstaltung?
Toll wären mehr Aussteller?
Und mehr Besucher?

Dann am besten veröffentlichen unter:
www.kommunaltopinform.de/termine

www.kommunaltopinform.de

ZEIT+SICHERHEIT 

Einfach. Mobil. Transparent.

Ihr Partner für
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle,
Personaleinsatzplanung, Betriebs-
und Maschinendatenerfassung

#mehralsZeiterfassung

IVS Zeit + Sicherheit GmbH | Gutenbergr. 3 | 78647 Trossingen | T 07425 9514-0 www.ivs-zeit.de



Der vollelektrische Streuautomat Phoenix Electra von Bucher Municipal in Kombination mit einem Dreiachs-Lkw von MAN; Fahrzeugübergabe in Offenburg; Thomas Ehrenfelder (Werkstattdirektor ASF, links) und Reinhold Schmitt (Verkaufsleiter Südwestdeutschland, Bucher Municipal Wernberg).

Es geht elektrisch durch den Winter in Freiburg

Umweltfreundlicher Streudienst

Freiburg im Breisgau legt großen Wert auf Umweltfreundlichkeit. Auch der städtische Kommunalbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF) trägt dazu bei. Sein Wirkungsbereich umfasst 18 Reinigungsbezirke, ebenso viele Großkehrfahrzeuge und sechs Schmalspurfahrzeuge für die Radwege.



Die Aufnahme des Streuautomaten auf einem Abrollkipper geschieht in wenigen Minuten. Das bringt maximale Flexibilität.

Bereits seit einiger Zeit gehören dazu zwei elektrische Kehrfahrzeuge von Bucher Municipal. So fährt durch Freiburg seit 2021 ein Dreiachs-Lkw vom MAN, der mit dem vollelektrischen Streuautomaten Phoenix Electra von Bucher Municipal ausgerüstet ist. Als Räumgerät an der Fahrzeugfront dient ein Bucher-Schneepflug der Baureihe Ramox. Nach einem reibungslosen Einsatz beschlossen die Entscheider bei ASF, eine weitere Kombination aus MAN-Trägerfahrzeug und Streuautomat Phoenix Electra sowie einem Bucher-Schneepflug anzuschaffen.

Die Streuer der Baureihe Phoenix Electra sind mit verschiedenen Behältergrößen verfügbar und beziehen ihre Antriebsenergie aus Lithium-Ionen-Batterien. Im Betrieb verfügen sie über dieselbe Performance wie ein hydraulisch betriebener Streuautomat dieser Baugröße. Die Modelle in der Fahrzeugflotte des Freiburger Kommunalbetriebs sind fest auf Hakenlift-Rahmen montiert.

Die Inbetriebnahme des Streuers Phoenix Electra ist einfach. Die für die ASF realisierte „Plug & Play“-Lösung

wird vom Hakenlift des Trägerfahrzeugs aufgenommen. Das funktioniert auch in den anderen Aufbauformen mit jedem beliebigen Grundfahrzeug – lediglich dessen Nutzlast muss stimmen. Wenn damit auch Schnee geräumt werden soll, muss es über eine Frontanbauplatte verfügen. Der Streuer selbst benötigt keinerlei elektrische Verbindung zum Trägerfahrzeug. Lediglich das Bedienpult wird über die genormte Steckverbindung an die Bordelektrik angeschlossen und greift das Fahrsignal für vollweageabhängiges Streuen ab. Die Kommunikation zwischen Bedienpult und Streuer erfolgt über Bluetooth-Technologie.

Weil der Phoenix Electra mit seinem Lithium-Ionen-Akku energieautark ist, kann er nicht nur von jedem beliebigen kommunalen Lkw mit genügend Nutzlast aufgenommen werden, sondern auch von anderen Anbietern von Räum- und Streufahrten. Ein wichtiger Vorteil: Außerhalb der Räum- und Streubereitschaft kann das Fahrzeug weiterhin zum Baustoff- und Containertransport verwendet werden. „Wir sind mit der Kombination aus Hakenlift-Aufbau und elektrischem Antrieb wesentlich flexibler als früher bei der Auswahl des Grundfahrzeugs“, bestätigt Thomas Ehrenfelder, Bereichsleiter Werkstatt bei der ASF GmbH.

Die Elektrifizierung kommunaler Fuhrparks in Europa schreitet schnell voran. Mit elektrischer Streutechnik für alle Fahrzeugarten und -größen trägt die Wintersparte von Bucher Municipal dazu bei. Victoria Rasoukhani, Geschäftsführerin von Bucher Municipal Winter in Deutschland, kommentiert: „Nach meiner Auffassung werden wir als Gesellschaft mittelfristig fahrzeug- und aufbautechnisch breit aufgestellt sein und zukünftig sowohl konventionelle als auch elektrifizierte Fahrzeuge haben.“

KONTAKTDATEN

Bucher Municipal Wernberg GmbH – Winterdienstgeräte
Daimlerstraße 18, 92533 Wernberg-Köblitz
Tel.: +49 9604 932 67-0, Fax: +49 9604 932 67-49
info-wernberg.de@buchermunicipal.com www.buchermunicipal.com

Winter oder Sommer? Allrounder sind gefragt

Multifunktionale Geräte erweisen sich im Winterdienst als besonders nützlich

Im Winter kommt es oft zur Eisbildung, hier hilft kein Schneeschild, hier wird richtiges Winterdienst-Werkzeug benötigt. Als multifunktionales Gerät empfiehlt sich beispielsweise die Bodenrotationsbürste von Sherpa.

Diese kann nicht nur den Schnee wegwerfen, sondern löst auch Eisplatten und -schollen. So muss kein umweltschädliches Salz zur Bekämpfung von Eis eingesetzt werden. Ein weiteres Beispiel ist die Unkrautbürste, die mit ihrer Auswahl nicht nur im Sommer das Unkraut in den Fugen bekämpft, sondern auch im Winterdienst das Eis brechen kann.

Die Pelikanschaufel kann auch sowohl im Winterdienst zum Schneeräumen als auch zum Transport von Ästen, Heu oder Ähnlichem verwendet werden. Zusätzlich kann damit, dank der abriebfesten Schneide, in wärmeren Jahreszeiten auch der Boden abgezogen werden – selbst beim Ausmisten von Koppeln oder Ställen tut sie ihren Dienst.

Alltägliche Herausforderungen nimmt die „maxGermany GmbH“ damit gerne an, sie setzt auf individuelle, persön-



liche Beratung, wahlweise am Firmenstandort in Wendelstein oder in der Filiale in Barsinghausen sowie per Videochat (WhatsApp oder Teams) oder persönlich beim Kunden vor Ort.

„Wir stehen für Multifunktionalität und ein sich ergänzendes Portfolio auch außerhalb unserer Hausmarken. Solltest du also bereits Anbaugeräte für den Winterdienst besitzen und bist jetzt auf der Suche nach einer neuen Trägermaschine – melde dich gerne bei uns“, lädt der Anbieter ein.

KONTAKTDATEN

maxGermany GmbH – Bogenstraße 1, 90530 Wendelstein
Tel.: +49 9129 9092595
info@max-germany.com www.max-germany.com

IHRE UNIMOG-PARTNER VOR ORT:

Knoblauch GmbH

Schwarzwaldstraße 90 | 78194 Immendingen
Tel.: 07462 / 94 80-10 | Fax: 07462 / 94 80-24
info@knoblauch.gmbh

Wilhelm Mayer GmbH & Co. KG

Industriestraße 29-33 | 89231 Neu-Ulm
Tel.: 0731 / 97 56-214 | Fax: 0731 / 97 56-410
nutzfahrzeuge@wilhelm-mayer.com

WEITERE SERVICE-PARTNER IM VERBUND:

Autohaus Möhrle GmbH

Heisenbergstraße 1 | 72250 Freudenstadt
Tel.: 07441 / 801-0 | Fax: 07441 / 801-39
info@autohaus-moehrle.de

Autohaus Bühle GmbH

Dottingerstr. 81 | 72525 Münsingen
Tel.: 07381 / 4007-0 | Fax: 07381 / 4007-70
info@autohaus-buehle.de

Helmut Bihr GmbH

Am Filssteg 4 | 73035 Göppingen
Tel.: 07161 / 23 077 | Fax: 07161 / 28 580
Helmut-Bihr-GmbH@t-online.de

Schmolck GmbH & Co. KG

Denzlinger Straße 44 | 79312 Emmendingen
Tel.: 07641 / 46 02-300 | Fax: 07641 / 46 02-83 00
info@schmolck.de

Wilhelm Mayer GmbH & Co. KG Nutzfahrzeuge

Gutenbergstraße 10 | 86368 Gerstshofen
Tel.: 0821 / 297 75-0 | Fax: 0821 / 297 75-20
nutzfahrzeuge@wilhelm-mayer.com

Knoblauch Landtechnik GmbH

Bleicher Straße 55 | 88212 Ravensburg
Tel.: 0751 / 366 87-0 | Fax: 0751 / 366 87-20
ravensburg@knoblauch.gmbh

Knoblauch Landtechnik GmbH

Im Niederdorf 9 | 88239 Wangen i. Allgäu
Tel.: 07522 / 97 15-0 | Fax: 07522 / 97 15-15
wangen@knoblauch.gmbh



(Bilder: alle Fotos: Bucher Municipal)

UNIMOG – DER ALLROUNDER FÜR KOMMUNALE EINSÄTZE

ZUVERLÄSSIG

ERFAHREN

KOMPETENT

WWW.MB-UNIMOG.DE



Der ZAUGG-Schneepflug G32 eignet sich als Universalpflug für den Einsatz mit LKWs, Traktoren und Radladern.



Schweizer Schneepflug-Präzision im Wandel

Traditionsunternehmen aus dem Emmental erobert verschiedenste Märkte

Das Kerngeschäft der Firma ZAUGG AG EGGIWIL aus der Schweiz ist seit über 60 Jahren die Entwicklung und Herstellung von Schneepflügen. Nachdem die ersten Modelle gebaut waren, wurde damit bereits in den 1960er Jahren in der Gemeinde Eggwil, tief im malerischen Emmental, der Schnee auf den Straßen geräumt. Damals wurden als Trägerfahrzeuge noch Jeeps und Unimogs genutzt.

Heute sind die größten Pflüge des Herstellers speziell für den Einsatz auf Autobahnen und Flughäfen konstruiert und weisen eine Scharlänge von bis zu acht Metern auf. Das Sortiment umfasst nicht weniger als 16 verschiedene Pflugmodelle, welche jeweils in verschiedenen Breiten erhältlich sind.

Der Schneepflug G32 beispielsweise ist als Universalpflug ideal für den Einsatz mit LKWs, Traktoren und Radladern geeignet. Dank dem patentierten Elementabfederungssystem ist ein sicheres Überfahren von Hindernissen bei einer Geschwindigkeit bis zu 60 Stundenkilometern gewährleis-

tet. Dabei kann bei der Ausstattung zwischen zwei und vier Abfederungselementen gewählt werden. Der Pflug ist in einer Breite von 280 bis 440 Zentimetern erhältlich, und die offene Scharform sorgt stets für den optimalen Schneeauswurf. Je nachdem wie breit der Pflug gewünscht ist, wiegt dieser zwischen 930 und 1280 Kilogramm, wobei die Pflughöhe bei jeder Variante 125 Zentimeter misst. Normalerweise beträgt der Schwenkwinkel 45 Grad, so dass der Schnee mit einer Pflugbreite von 255 bis 360 Zentimetern breit geräumt werden kann. Der Schwenkwinkel kann wahlweise auch auf 35 Grad reduziert werden, und die Räumbreite beträgt 295 Zentimeter bei einer Pflugbreite von 360 Zentimetern. Bei der Grundausstattung stehen unterschiedliche Varianten zur Verfügung, welche individuell bestimmt werden können. So werden beispielsweise die Verschleißschiene aus Stahl, PUR und Kombi angeboten, oder die Abstützungselemente als verschiedene Stützräder oder Gleitkufe und -teller.

Nebst der Grundausstattung kann der Pflug, angepasst an die entsprechenden Kundenbedürfnisse, mit weiteren Optionen optimiert werden. Als eine Spezialität der Firma ZAUGG AG EGGIWIL erweisen sich zum Beispiel der Eiskratzer und die Seitenklappen. Weitere beliebte Produkte sind Nachräumschienen aus PUR, Schneestaubschutz, Beleuchtungs- und Scheinwerferanlagen und Steuerungen sowie Schlauchsatz mit Multikuppler, Schneeleitgummi, Eckaufsatz und Schardruckregler. Um die richtige Wahl zu treffen und den richtigen Entscheid fällen zu können, stehen stets die erfahrenen Mitarbeiter mit einer persönlichen und kompetenten Beratung zur Verfügung.

KONTAKTDATEN
 ZAUGG AG EGGIWIL
 Holzmatt 651 b, CH-3537 Eggwil
 Tel.: +41 34 491 81-11, Fax: +41 34 491 81-71
 info@zaugg.swiss www.zaugg.swiss



Eine Spezialität der Firma ZAUGG ist der Eiskratzer.

Grüner Kraftprotz trotz Schnee und Eis

Vielzahl an Anbauteilen macht Multifunktionslader zum wandelbaren Partner

Der AVANT Multifunktionslader ist multifunktionell und erfüllt jeden Bedarf. Kunden haben die Wahl zwischen einem kleinen und einem großen Kraftprotz, der wahlweise mit einem Kraftstoff- oder Elektromotor ausgestattet ist. „Die Multifunktionslader sind wandelbar wie ein Chamäleon, das sich auch bei Schnee und Eis pudelwohl fühlt“, wirbt der Hersteller. AVANT Tecno bietet eine Auswahl von über 200 kompatiblen Anbauteilen an.

Dank dieses riesigen Portfolios kann man Schnee und Eis vielfältig trotzen: darunter Schneefräse, Leichtgutschaufel, Eislaufbahn-Räumschild und Schneepflug.

Die passenden Schneeketten machen die Fahrt auf allen



Modellen mit serienmäßiger Allrad-Power auch auf Schnee und Eis zu einer sicheren Sache.

Der ausgetüftelte Wetterschutz des Multifunktionsladers schützt Cockpit und



Multifunktionelle Allrad-Power: In Kombination mit zahlreichen Anbauteilen wird der Multifunktionslader zum starken, vielfältigen Mitarbeiter im Winter.

Sitz vor Staub, Regen, Schnee und Eis. Ein 1.000 Lumen helles LED-Arbeitslicht unterstützt in der frühen Winterdunkelheit beim präzisen Arbeitsvorgang.

Fahrkomfort bei jeder Temperatur

Zusätzlichen Komfort bietet der gefederte Sitz. Dieser enthält eine Sitzheizung, sodass die Arbeit auch bei eisigen Temperaturen angenehm ist. Sicherheitsgurt und Armlehne runden den sicheren Komfort ab.

KONTAKTDATEN

AVANT Tecno Deutschland GmbH
 Einsteinstraße 22, 64859 Eppertshausen
 Tel.: +49 6071 980-655, Fax: +49 6071 980-453
 info@avanttecno.de www.avanttecno.de

Bücher, Spiele und mehr ...

Suchen Sie regionale Produkte?
 Dann sind Sie bei uns richtig!

Neben Postkarten erstellen wir auch Spiele, Bildbände und Malbücher.

Fragen Sie uns!

VUMS
 Verlag und Medienhaus Harald Schlecht
 Auf dem Schildrain 8, D - 78532 Tuttlingen
 info@vums.de Tel. 07461 / 759 08

(Bilder: alle Fotos: ZAUGG)
 (Bilder: alle Fotos: AVANT Tecno)

BANKETTRÄUMSCHNECKE BRS 15

Damit das Banketten-Problem zügig beseitigt wird, unterstützt ein Innenpflug die Räumschnecke BRS 15. Der besonders kräftige Auslegerarm kann unterschiedliche Arbeitsgeräte aufnehmen und universell eingesetzt werden.

MASCHINENFABRIK DÜCKER

Gerhard Dücker GmbH & Co. KG
 Wendfeld 9 - 48703 Stadthorn / Germany
 Tel.: +49 (0)2563 - 9392-0
 Fax: +49 (0)2563 - 9392-90
 info@duecker.de www.duecker.de

Kommunal-Landwirtschaft-Umwelt-Technik



Gebrauchtes von Kommunen unterm Hammer: Treuhandunternehmen kümmert sich um Veräußerung, Transparenz und Prüfungssicherheit. Die VEBEG sorgt für die gesamte kaufmännische Abwicklung, um verbundene Risiken von seinen Auftraggebern fern zu halten.

Zum Ersten, zum Zweiten und zum...

Online-Auktionen für Auftraggeber aus Bund, Land und öffentlicher Hand

Einsparpotentiale findet man immer. Sie führen mitunter jedoch auch zu unerwünschten Einschränkungen. Gibt es aber andere Möglichkeiten?

Es ist eine Leistungssteigerung der besonderen Art: Eine große Anzahl von Kommunen und kommunalen Unternehmen nutzen zur Verbesserung ihrer Einnahmesituation das Komplettangebot der VEBEG, dem Treuhandunternehmen des Bundes. Das Unternehmen vermarktet gebrauchte Sachgüter für seine Auftraggeber aus den Bereichen Bund, Land und der öffentlichen Hand – ein Geheimtipp für Kommunen.

Die Veräußerung von ausgesonderten Gütern modifizieren

„Wir sorgen für höhere Erlöse durch unser einzigartiges Verkaufsverfahren und schaffen Freiraum für die wichtigen Aufgaben der Verwaltung“, so Oliver Jasper, Geschäftsführer der VEBEG GmbH mit Sitz in Frankfurt und Berlin, der das operative Geschäft lenkt. Die Ausschreibungen gegen verdecktes Höchstgebot berücksichtigen das Interesse öffentlicher Auftraggeber, den vollen Wert nach Haushaltsordnung zu erzielen. Vergleichbare Online-Auktionen erreichen dieses Ziel nur bedingt.

Das Merkmal herkömmlicher Online-Auktionen ist der Verkauf zum vorliegenden Höchstgebot, welches jedoch



nicht zwangsläufig den höchstmöglichen Verkaufspreis am Markt darstellt. Es orientiert sich nur am jeweils unterlegenen Bieter.

Das verdeckte Gebotsverfahren der VEBEG dagegen ermöglicht die unabhängige Abfrage des Marktes. Kaufinteressenten geben unvoreingenommen ihr Höchstgebot ab. „So kommt der Markt mit Höchstgeboten zur Vebege“, erläutert Jasper – ein Zugewinn gegenüber herkömmlichen Verkaufsverfahren, der die belasteten Haushalte finanziell unterstütze, Zeit spare und vor allem den Anspruch der Transparenz und Prüfungssicherheit erfülle.

Sicher verkaufen? Aber sicher!

Die Beschreibung und Bewertung ausgesonderter Fahrzeuge und Geräte birgt viele Risiken, die schnell zu Reklamation und Forderungen führen können. Bei der Vebege ist die unabhängige Bewertung der Verkaufsobjekte durch Spezialisten gesichert und im Verkaufsauftrag inkludiert. Dadurch lassen sich die erzielten Ausschreibungsergebnisse sicherer beurteilen, sodass ein Verkauf unter Wert ausgeschlossen werden soll.

Darüber hinaus sorgt das Unternehmen für die gesamte kaufmännische Abwicklung, um verbundene Risiken von seinen Auftraggebern fern zu halten. Das betrifft vor allem rechtliche und steuerliche Fragen, die beim Zustandekommen eines Kaufvertrages über eine gebrauchte Ware auftauchen können, die Berücksichtigung von Vermarktungs- oder Exportbeschränkungen bis hin zur Reklambearbeitung.

KONTAKTDATEN

VEBEG GmbH
Rödelheimer Bahnweg 23, 60489 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 75 897-0, Fax: +49 69 75 897-479
mail@vebeg.de www.vebeg.de



Ob für den normalen Fußball, ob für „Walking Football“ oder „Funino“, Schäper bietet für nahezu alle Ballsportarten verschiedene Fußballtore an. Dem Unternehmen, das seit über 60 Jahren hochwertige Sportgeräte produziert, ist die Langlebigkeit seiner Produkte wichtig.

Damit Sport noch mehr Spaß macht

Die andere Art, Fußball zu spielen

Neue Fußball-Spielarten werden zurzeit immer beliebter. Zu ihnen gehören „Walking Football“ und „Funino“. Gerade im Alter sind Bewegung und Sport sehr wichtig. Genau hier setzt „Walking Football“ an.

Diese neue Variante ist für ältere Mitmenschen gut geeignet, wendet sich jedoch an alle Altersklassen. Trotzdem liegt es auf der Hand, dass gerade „Walking Football“ für alle mit gesundheitlichen Problemen eine gute Option ist. Auch Personen mit Herz- und Kreislaufproblemen oder Gelenk- und Muskelerkrankungen können nach Absprache mit dem Hausarzt mitmachen.

Denn die wichtigste Regel lautet: Laufen – egal mit oder ohne Ball – ist streng verboten. Nur gemächliches Gehen ist erlaubt. „Walking Football“ wird auf kleineren Spielfeldern und ohne Torwart gespielt.

Die genauen Regeln erfahren Interessenten über den zuständigen Fußballverband. Es gibt zwar keinen Torwart, trotzdem aber natürlich Tore. Sie sind einen Meter hoch und drei Meter breit und unterscheiden sich deshalb grundlegend von normalen Fußballtoren.

„Funino“ zählt ebenfalls zu den neuen Spielformen. Durch den Einsatz von mehreren Toren und einem deutlich kleineren Spielfeld wird der Ballkontakt jedes einzelnen Spielers erhöht. Auch die Wahrscheinlichkeit eines „Treffers“ steigt und damit auch das Erfolgserlebnis im Sport.

Die Firma Schäper bietet für nahezu alle Ballsportarten die passenden Tore an, natürlich auch für „Walking Football“ und für „Funino“. Langlebigkeit und ein hoher Lebenszyklus bei den Produkten stehen für das Unternehmen im Vordergrund.

KONTAKTDATEN

Schäper Sportgerätebau GmbH – Nottulner Landweg 107, 48161 Münster
Tel.: +49 2534 6217-10, Fax: +49 2534 6217-20
info@sportschaeper.de www.sportschaeper.de

(Bilder: Fotos der Tore, oben rechts: Schäper)

ALLE TRÜMPFE AUS EINER HAND

Wir sind Ihr Energieversorger



(Bilder: alle Fotos: VEBEG)



Fritz Wahr Energie GmbH & Co. KG
Ferdinand-Porsche-Straße 50
72202 Nagold

TEL 07452 9307-0
MAIL info@wahr-energie.de

www.wahr-energie.de

Der Schulbesuch: mehr als Mathe, Deutsch und Englisch

Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ will auch bei emotionalen Problemen helfen

Viele Kinder leiden bis heute unter den Folgen der Pandemie. Die monatelangen Schulschließungen sind nicht spurlos an ihnen vorübergegangen. Bei vielen haben die schulischen Leistungen nachgelassen, einige leiden unter sozialen und psychischen Nachwirkungen. So zeigt die im September 2022 veröffentlichte COPSY-Studie des Hamburger Universitätsklinikums (UKE), dass 30 Prozent der Kinder aufgrund der Pandemie unter psychischen Langzeitstörungen leiden.

Besonders gefährdet und betroffen sind Jugendliche und Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien, die auf engem Raum leben und bei denen die Eltern nur schwer im schulischen Alltag helfen können. Für die Studie wurden 2097 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 17 Jahren und deren Eltern im ganzen Bundesgebiet befragt. Die Schlussfolgerung der Studie lautet, dass Kinder und Jugendliche bei psychischen Gesundheitsproblemen mit Präventions- und Interventionsstrategien unterstützt werden müssen.

Für all diese Kinder und Jugendlichen gibt es bundesweite Förderprogramme. Die Bundesregierung hat dafür zwei

Milliarden Euro bereitgestellt. Das Motto lautet: „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“. In Baden-Württemberg ist dafür das Programm „Lernen mit Rückenwind“ zuständig, mit dem alle Problembereiche angesprochen werden sollen. Für 2022/23 wird nun erneut eine Reihe von Fördermöglichkeiten angeboten, die zum Teil auf den Erfahrungen aus dem ersten Förderjahr 2021/22 basieren, teilweise aber auch andere und neue Bereiche ansprechen. Besonders erfolgreich erwiesen sich die Sommerschulen, in denen Kinder in kleinen Gruppen vier Stunden pro Tag lernen. Anschließend erfolgt auf Wunsch ein Eintrag im Zeugnis. Außerdem sind ganzjährig differenzierte Fördermöglichkeiten an allen Schulen möglich. In Zukunft soll es zusätzlich verstärkt um die emotionale Gesundheit der Kinder gehen.

Spaß und Unbeschwertheit sollen zurückkehren

Auf der Webseite des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg (<https://km-bw.de>) können sich Ideenträger bewerben. Sowohl Bestandslehrkräfte als auch Unterstützungskräfte sind hier angesprochen. Aber auch ältere Schüler ab 16 Jahren können eine Lerngruppe mit bis zu fünf Kindern leiten. Außerdem sind nicht nur Schulen angesprochen.

Auch Kooperationspartner wie Stiftungen, Vereine, Volkshochschulen und andere Initiativen können sich beim Ministerium um Fördermittel bewerben. Das Ministerium hat außerdem auf YouTube unter dem Stichwort „Lernen mit Rückenwind“ einige Erklär-Videos veröffentlicht.

Einen besonderen Fokus legt das Ministerium auf Schüler in besonders wichtigen Klassenstufen, wie die vierte Klasse der Grundschule und die Abitur vorbereitenden Jahrgänge.

Aber auch Vorbereitungsklassen sollen besonders gefördert werden. Das zusätzliche Lernen kann in der Schule, aber auch außerhalb stattfinden. Im kommenden Schuljahr soll laut dem Ministerium außerdem ein besonderer Fokus auf das sozial-emotionale Aufholen gelegt werden. Gefördert werden deshalb verstärkt Projekte, mit denen die Persönlichkeitsentwicklung und das soziale Miteinander gefördert werden.

Hier kann es um Kunst oder Sport, um Theater oder auch um Musik gehen. Kultusministerin Theresa Schopper sagt dazu: „Es ist mir wichtig, dass wir den Kindern und Jugendlichen über derartige Angebote auch wieder Spaß und Unbe-



schwerheit am Schulalltag vermitteln können und dass deswegen auch viele Angebote zum sozial-emotionalen Aufholen angeboten werden.“

Alles ist möglich

In Baden-Württemberg wurden inzwischen insgesamt rund 16.000 Kurse für „Lernen mit Rückenwind“ gemeldet. 9000 zusätzliche Unterstützungskräfte und über 1000 außerschulische Kooperationspartner machen mit. Trotzdem zeigte auch eine Untersuchung vom Dezember 2021, die der VBE (Verband Bildung und Erziehung Baden-Württemberg) durchgeführt hatte, dass 27 Prozent der Schulen am Rückenwind-Programm nicht teilgenommen haben.

Diese Schulen hatten im Dezember 2021 auch noch nicht geplant, sich für das Schuljahr 22/23 zu engagieren. 60 Prozent der Schulleitungen gaben außerdem an, dass sie zwar teilnehmen, sich aber überfordert fühlen.

Ganz allgemein hatte der VBE festgestellt, dass gerade im ländlichen Raum wenig auf das Programm zurückgegriffen wird, da es dort die wenigsten freiwilligen Helfer gibt. Deshalb sollten gerade kreative Köpfe die Möglichkeiten beim Schopf packen, Ideen entwickeln und damit Schulen und Kindern helfen.

Wie vielfältig die Möglichkeiten sind, zeigt ein Programm des Technischen Gymnasiums in Böblingen. Hier treffen sich die Jugendlichen im Klettergarten und in einer Trai-

ningsanlage. Die dafür zuständige Schulsozialarbeiterin Mareile Weißer vermittelt in ihren Trainingsstunden den Jugendlichen: „Ihr müsst als Team arbeiten, alleine werdet ihr die Aufgaben nicht schaffen“. So erfahren alle Teilnehmer ganz unmittelbar, dass es nie eine Schande ist, um Hilfe zu bitten.

Eine Initiative an der Uhlandschule in Metzingen-Neuhausen zeigt, wie wichtig Spaß und Lebensfreude für die Kinder sind. Dort gastierte im Oktober 2022 der Kindermitmachzirkus „Zauberstern“ für mehrere Tage.

Die Grundschul Kinder sprangen auf dem Trampolin, übten sich als Clown und am Laufball. Einig wagten sich sogar auf das Drahtseil. Ein Miteinander, das Freude machte und gleichzeitig die Hilfsbereitschaft, die Kreativität und die Beweglichkeit der Kids förderte. [raa]

Weitere Informationen zum Förderprogramm:

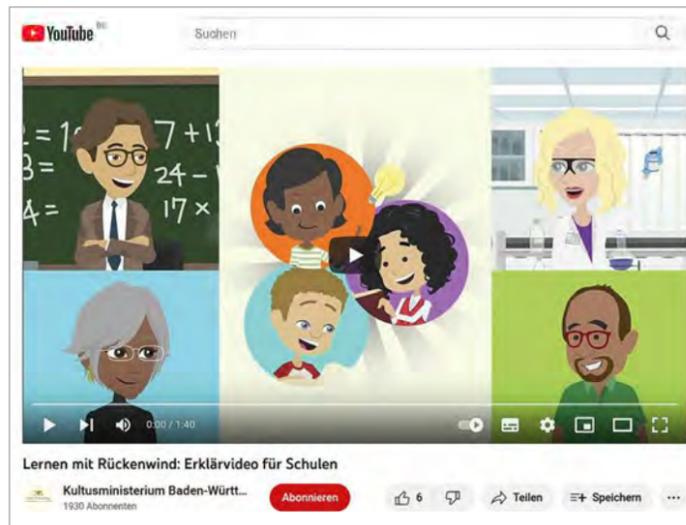
https://km-bw.de/Lde/startseite/sonderseiten/lmr_ausfuehrliche_infos
<https://zsl-bw.de/Lde/Startseite/lernen+ueberall/lu-rueckenwind>

Link zur eingangs erwähnten Studie:

https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=4024489

KONTAKTDATEN

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
 Thourerstraße 6, 70173 Stuttgart
 Tel.: +49 711 279-0, Fax: +49 711 279-2810
 poststelle@km.kv.bwl.de <https://km-bw.de/lernen-mit-rueckenwind>



Dieses Video richtet sich an alle Schulen, die bisher noch nicht am Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ teilnehmen, und stellt die Fördermöglichkeiten des Programms vor. Gleichzeitig wird erklärt, wie das an Schulen tätige Personal bei „Lernen mit Rückenwind“ mitarbeiten kann und was das Online-Verfahren bietet.

Link zu dem erwähnten Erklär-Video auf YouTube:
https://www.youtube.com/watch?v=ez0ZON_ubK8

(Bilder: Screenshot links: YouTube)

(Bilder: Foto rechts oben: Schulklasse mit Lehrerin; lacheev / 123RF)

Kunst und Klima in Festivals vereint

Bayern freut sich auf ein spannendes Kulturprojekt

Lesungen, Musik, Workshops, Diskussionsrunden und Festivals – das Programm des Netzwerks Bayerischer Städte e.V. ist weit gespannt. Rund 60 bayerische Städte und Gemeinden haben sich hier vereint. Es ermöglicht die Vernetzung und Fortbildungen, vor allem aber gemeinsame Veranstaltungen, Projekte und Festivals.

Das Netzwerk besteht bereits seit 1975, wobei die Themenschwerpunkte jeweils die aktuellen Situationen widerspiegeln. So läuft vom Sommer 22 bis Ende Juli 2023 das Projekt „Klimakunst-Festival“.

Kunst und Klima

20 bayerische Städte beteiligen sich unter dem Motto „Kunst.Klima.Kunst“ am Klimakunst-Festival mit einer Reihe von Veranstaltungen. Es steckt ein Spektrum ab, das von Kulturklima bis zur Klimakunst reicht. Den Anfang macht Augsburg mit „Water & Sound“ Ende Juli 2023. Damit will die Stadt betonen, dass sie aufgrund ihres Wassermanagement-Systems von der UNESCO als Welterbe ausgezeichnet wurde.

Ein weiteres wichtiges Festival ist das Tollwood-Kulturfest in München. Hier wird großen Wert darauf gelegt, dass der ökologische Fußabdruck des Festivals so klein wie möglich bleibt. Außerdem will man sich weit über die Festivalgrenzen hinaus für Mensch und Umwelt engagieren. Einweggeschirr ist hier schon seit Langem verboten.

Weitere Festivals sind unter anderem in Bobingen mit einer Ausstellung, in Friedberg, Ingolstadt, Markttheidenfeld,



Ab Ende November bis Silvester findet auf der Theresienwiese in München wieder das Tollwood Winterfestival statt.

Würzburg und Vohburg geplant. In Markttheidenfeld wird sich das Stadtjubiläum dem Thema widmen, in Traunreut ist ein Tanzprojekt, in Traunstein ein Kunstcamp geplant. Ergänzend zu den Festivals soll das Schulungsprogramm „Kulturarbeit im Klimawandel“ die Kulturverantwortlichen der Städte darin schulen, die Neuausrichtung der Kulturarbeit in Richtung Klimaneutralität voranzutreiben und zu gestalten. Den Auftakt dazu gab es im Mai 2022 mit einem Workshop in Kochel am See. Nach mehreren Veranstaltungen im vergangenen Sommer sind weitere Workshops und Diskussionsrunden im Februar 2023 in München („Klimakultur und Kreativwirtschaft“) und im Mai 2023 in Benediktbeuern („Climate GoalsLab“) geplant.

Literatur-Update 2022

Seit 2010 veranstaltet das Netzwerk alle zwei Jahre das „Literatur-Update“, einen Wettbewerb, der sich jeweils an den Themen des Jahresprogramms orientiert. Junge Auto-

ren und Autorinnen unter 35 sind angesprochen. Wichtig ist, dass sie oder ihr Werk einen Bezug zu Bayern haben. 2022 stand der Wettbewerb – frei nach „Fridays for Future“ – unter dem Motto „Literature for Future?“ Die Veranstalter hofften auf „neue Erzählungen“ und „neue Narrative“, die zu einer „großen Transformation“ beitragen können. Es war spannend zu sehen, welche Sprache die jungen Literaten wählen, und welche Bilder und Formen bei der Auseinandersetzung mit der Zukunft eine tragende Rolle spielen. Sieger wurden Clara Heinrich und Armin Wühle. Clara Heinrich arbeitete in ihrem Essay „da ist der kraj“ sowohl mit Lyrik als auch mit Prosa. Der jungen Frau gelang es, eine persönliche Geschichte mit Zitaten zu verflechten und so einen eigenen Kosmos zu erschaffen. In der Urteilsbegründung heißt es: „Wie eine Gärtnerin, die etwas zum Blühen bringt, setzt sie ihre Poetik der Kargheit der Sprache im Dorf entgegen und erkennt den Wert des scheinbar Überflüssigen an.“ Die Jury hebt insbesondere lobend hervor, „dass Clara Heinrich eine konsequente Position formuliert, die sie sowohl formal als auch inhaltlich durchzieht.“ Armin Wühle war der zweite Preisträger. Auch er überzeugte mit einem Essay („Der innere Chor“), in dem er vier Thesen über das Potenzial von Geschichten darlegte. Die vier Thesen beschäftigen sich mit ihrer Wirkmächtigkeit, mit dem Aufzeigen von Alternativen, ihrer emotionalen Funktion und mit der Möglichkeit, sich zu verständigen. Die Jury in ihrer Urteilsbegründung: „Der 31-Jährige setzt sich in seinem Text mit dem gesellschaftlichen Klima auseinander, indem er exemplarische Narrative als Vorbilder aufzeigt.“ Besonders überzeugte die Jury, dass „Armin Wühle explizit erfahrbar macht, wie Literatur gesellschaftliches Bewusstsein verändern kann.“

Die Preisträger wurden mit einer Lesung und Veranstaltung in Regensburg geehrt. Die Lyrikerin Volha Hapeyeva – die

auch Jury-Vorsitzende ist – hielt die Laudatio. Das musikalische Rahmenprogramm wurde von „Zweifel und Caecilia“ gestaltet. Das Duo, bestehend aus Valentin Penninger (Live-Elektronik, Violine, Vocals) und Michael Dwumoh (E-Gitarre, Vocals) macht seit 2017 zusammen Musik und verbindet, ausgehend von experimenteller elektronischer Musik, verschiedenste Musiktraditionen, wobei eine spannende Mischung entsteht.

Weitere Veranstaltungen

Einige Veranstaltungen sind so gestaltet, dass auch Kinder angesprochen sind. So laufen ab Herbst 2022 und bis Ende Juli 2024 die Projekte „Tiere nebenan“ und „Tier sieht Mensch“. Das Netzwerk fördert Workshops und Veranstaltungen, die sich mit diesen Themen künstlerisch-ästhetisch auseinandersetzen. Sie sollen von hauptberuflichen Künstlern oder Kunstpädagogen konzipiert und veranstaltet sein und alle Altersgruppen miteinbeziehen.

In den Workshops könnte man sich beispielsweise mit den Auswirkungen menschlichen Handels auf die Fauna beschäftigen oder auch mit der Frage, was Begriffe wie „Vogelperspektive“ eigentlich bedeuten. Auch die Frage, welche Tiere in unseren Städten leben und wie es ihnen geht, könnte eine Rolle spielen. Das Netzwerk fördert Projekte mit bis zu 30 Prozent der Kosten. [raa]

Weitere Informationen zu Events und Programmen unter:

<https://stadtkultur-bayern.de/index.php/programme/projekte>
<https://stadtkultur-bayern.de/index.php/programme/tagungen-fortbildungen>

KONTAKTDATEN

Stadtkultur Netzwerk Bayerischer Städte e.V.
Hohe-Schul-Straße 4, 85049 Ingolstadt
Tel.: +49 841 305 1868, Fax: +49 841 305 1864
info@stadtkultur-bayern.de www.stadtkultur-bayern.de



Verschiedene Interpreten auf der Veranstaltung „Water & Sound – Festival der Kulturen“ in Augsburg, die es auch 2023 wieder geben wird.

(Bilder: Fotos links: Festival der Kulturen: Bayram Er, Fabian Schreyer, Jacob Crawford und Christian Menkel)

(Bilder: Foto oben: Tollwood: Bernd Wackerbauer)

Themen-Auswahl zukünftiger Ausgaben unter: www.KOMMUNALtopinform.de – kurzfristige Änderungen vorbehalten

Klima im Wandel – Städte und Gemeinde ebenso. In dieser Ausgabe lesen Sie, wie sich Kommunen dem Mega-Thema des Jahrhunderts stellen.

Parkmöbel – modernes Mobiliar für Grünanlagen und an Wegen fügt sich in die Landschaft, aber auch die Bedürfnisse der Bürger ein.

Renaturierungen im Blick – wo früher mit Flussbegradigungen klare Kante gezeigt wurde, besinnt man sich jetzt auf die Wurzeln. So gibt man Flüssen und Bächen wieder natürlichen Raum.

Barrierefrei Bus und Bahn fahren – in vielen Kommunen ist dieses Thema ein Dauerbrenner. Hin zum barrierefreien ÖPNV führen jedoch viele Wege.

Erfasst! – So verwalten Mitarbeiter und die Verwaltungsspitze die Arbeitszeit sinnvoll.

Blackout – was tun, wenn nichts mehr geht? So wappnen sich Kommunen mitten in der Wärmewende gegen den Ernstfall.



Wider den Leerstand – ein cleveres Citymanagement hilft, das Ausbluten der Innenstädte zu verhindern

Die Ressource Bauland – der Spagat ist groß: Kommunen müssen dem steigenden Bedarf nach Wohnraum Rechnung tragen, gleichzeitig aber mit der Fläche sparsam haushalten. So gelingt's.

Abwassertechnik – sie gehört zu den essenziellen Pflichtaufgaben einer jeden Stadt. Hier werden innovative Lösungen vorgestellt.

Kanalieren – im Fokus stehen Kanal- und Schachtabdeckungen ebenso wie die Kanalreinigung.

Mannheim blüht auf – im nördlichen Oberrheingebiet ist 2023 Bundesgartenschau.

Online zum Amt – moderne Städte folgen dem Ruf nach Digitalisierung im Bürger-Service.

Teurer Klimaschutz? Das muss nicht sein. Wir stellen Kosten sparende Maßnahmen für finanzschwache Kommunen vor.

Ganz schön schlau – Künstliche Intelligenz erobert die Verwaltungen von Städten und Gemeinden.

Baumpflege ist mehr als nur ein hübscher Grünschnitt. Richtig durchgeführt, schützt sie Verkehrsteilnehmer vor herabfallenden Ästen und Pflanzen vor Schneebruch und Co.

Spielen, aber sicher – diesem Anspruch muss die öffentliche Hand auf Spielplätzen gerecht werden.

Da geht's lang – mit diesen Beschilderungen hilft man Einheimischen und Touristen auf den richtigen Weg.

Reinwachsen – so werden Neophyten zu Stadtpflanzen und unsere Kommunen grüner.

Kultur ist systemrelevant – so sorgen Städte und Gemeinden für ein gutes Klima in der Gesellschaft.



Das nächste **KOMMUNALtopinform** erscheint in der KW 10/2023. Redaktionsschluss: 27.01.2023, Anzeigenschluss: 03.02.2023

Herausgeber:

Verlag und Medienhaus
Harald Schlecht



Auf dem Schildrain 8, 78532 Tuttlingen www.vums.de
Tel.: +49 7461 75908, Fax: 759 18 info@vums.de

Magazin-Webseite: www.KOMMUNALtopinform.de

Mediadaten unter:

www.kommunaltopinform.de/printausgabe/mediadaten

Redaktion / Anzeigen:

Harald Schlecht harald.schlecht@vums.de
Tel.: +49 7461 75908

Wolfgang Schönberg [lerchenweg 10, 79848 Bonndorf](mailto:lerchenweg.10@vums.de)
Tel.: +49 7703 1522, Fax: 1523
wolfgang.schoenberg@vums.de

Freie Mitarbeiter / Autoren: Svenja da Como, Georg Dlugosch (diu),
Ingrid Raagaard (raa)

Satz und Gestaltung: Elisabeth Mack-Dronia
gestaltung@vums.de
Tel.: +49 7461 760 38 31

Technik / Web: Sascha Spitz
sascha.spitz@vums.de

Kostenloser Verteiler: Kommunen und öffentliche Einrichtungen,
wie beispielsweise Landratsämter,
in Baden-Württemberg und Bayern

Bezugspreis pro Ausgabe: je 24,- Euro, vier Mal jährlich

Nicht gekennzeichnete Bild- und Schriftbeiträge

Veröffentlichungen mit dem Zusatz „Kontaktdaten“ und solche, die am Schluss eines Beitrags die URL eines Unternehmens auführen, enthalten Informationen von Dritten, für die **KOMMUNALtopinform** nicht haftet und nicht verantwortlich ist.

Bei unaufgefordert eingesandten Bild- und Schriftbeiträgen besteht kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung. Der Verlag kann eigenverantwortlich Kürzungen und Veränderungen an Bild- und Textbeiträgen vornehmen.

Alle veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne Absprache mit dem Verlag nicht reproduziert werden.

Fotonachweise:

Titel-Motiv: Mann mit Streichholz im Blackout #190015264: javidestock / 123RF
Bearbeitung des Titels: Elisabeth Mack-Dronia

Seite 72: Blackout (Bild links): R.Karkowski & Bruno / Pixabay;
Leeres Gebäude (Bild oben): Peter H / Pixabay;
Kultur (Bild rechts): wal_172619 / Pixabay;

Übrige Fotonachweise stehen entweder im Bund auf den jeweiligen Seiten oder deren Rechte liegen bei den jeweiligen Unternehmen, Städten bzw. Gemeinden sowie Ministerien oder beim Verlag und Medienhaus Harald Schlecht.

Vereinzelte erscheinen auch Bilder, auf welchen die jeweils geltenden Verordnungen bezüglich der Covid-19-Pandemie keine Beachtung finden – in der Regel handelt es sich dabei um älteres Bildmaterial oder Archiv-Fotos.

Hinweis zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG): Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Ausführliches zum Datenschutz und den Informationspflichten finden Sie unter:
<https://kommunaltopinform.de/datenschutz>

VIELSEITIGER ALLESHÄCKSLER

<750 KG
KAPAZITÄT
15 CM



MEGA PROF



Sind Sie auf der Suche nach einem zuverlässigen und vielseitigen Profihäcksler?

Der **ELIET Mega Prof** ist der leistungsstärkste Alleshäcksler in der Kategorie bis 750 kg.

Ausgestattet mit der patentierten ELIET-Häcksler-Technologie zerkleinert der Mega Prof alle Sorten von Grünschnitt bis zu einem Durchmesser von 15 cm. Dieser Allesfresser wird von einem 33 PS starken Turbodieselmotor von Kubota angetrieben und ist serienmäßig mit den modernsten Systemen wie ABM™ (Anti-Block-Motor), EcoEye™, intuitiver Steuerung ... und Beleuchtung des Arbeitsbereichs ausgestattet.

Die Häckselkammer ist werkzeuglos zugänglich, das ermöglicht die Wartung bei kurzen Boxenstopps und bedeutet: Ausfallzeiten minimieren - Einnahmen maximieren!



Fordern Sie Ihre persönliche **DEMO** an!
www.elielontour.eu



Powered by
Kubota

ELIET®

ELIET EUROPE NV | 01850 999 373
INFO@ELIET.EU | WWW.ELIET.EU

WWW.ELIET.EU

V O L V O

LEISER. SAUBERER. ELEKTRISCH.



Unsere vollelektrischen Lkw Volvo FE Electric und Volvo FL Electric sind ein Meilenstein auf unserem Weg zur emissionsfreien Mobilität und meistern die Herausforderungen von regionalen Transportaufgaben.

Sie ermöglichen es, unsere Städte sauberer und leiser zu machen.

Das Resultat: höhere Lebensqualität für uns alle.

Volvo Trucks. Driving Progress